

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 18. März 2006
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-239
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: I 33-1.8.1-19/03

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-8.1-852

Antragsteller:

SGB North Europe b.v.
Europaweg 97
5707 CL Helmond
Niederlande

Zulassungsgegenstand:

Gerüstsystem "CUPLOK 100/130"

Geltungsdauer bis:

31. März 2011

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. *

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zehn Seiten sowie Anlage A (Seiten 1 bis 21, 21a, 22, 22a, 23 bis 26, 26a, 27 bis 40) und Anlage B (Seiten 1 bis 32).

*

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-8.1-852 vom 16. Juli 1999.
Der Gegenstand ist erstmals am 16. Juli 1999 allgemein bauaufsichtlich/baurechtlich zugelassen worden.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Bei den zugelassenen Bauprodukten handelt es sich um vorgefertigte Gerüstbauteile des Gerüstsystems "CUPLOK 100/130".

Die Zulassung gilt für die Herstellung der Gerüstbauteile, sofern nicht angegeben ist, dass die Bauteile nicht mehr hergestellt werden, also nur zur weiteren Verwendung zugelassen sind, oder dass deren Herstellung in den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen Z-8.22-208 oder Z-8.1-846 (Gerüstsystem "Cuplok 75") geregelt sind. Ferner gilt die Zulassung für die Verwendung des Gerüstsystems als Arbeits- und Schutzgerüst gemäß Definition nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 2.1, einschließlich Auf- und Abbau dieser Gerüste.

Die Haupttragkonstruktion besteht aus Ständern, Langs- und Querriegeln, Belägen $\ell \leq 2,5$ m sowie aus Diagonalen (Horizontal- und Vertikaldiagonalen). Die Riegel und Diagonalen werden mit dem Ständer durch "CUPLOK-Gerüstknoten" (Z-8.22-208), deren Cup-Ober- und -Unterteile im Abstand von 500 mm an den Ständern und deren Lippenstücke an den Enden der Riegel und Diagonalen befestigt sind, verbunden. Die Gerüstbreite beträgt 1,0 oder 1,3 m.

Für die Verwendung der Gerüstbauteile in Fassadengerüsten ist eine Regelausführung in der vom Fachausschuss "Bau" der gewerblichen Berufsgenossenschaften geprüften Aufbau- und Verwendungsanleitung beschrieben, für die der Standsicherheitsnachweis erbracht ist. Davon abweichende Ausführungen bedürfen eines gesonderten Nachweises, die hierfür erforderlichen Kennwerte sind in dieser Zulassung angegeben. Die Regelausführung gilt für Fassadengerüste mit Aufbauhöhen bis 24 m über Gelände zuzüglich der Spindelauszugslänge. Das Gerüstsystem darf in der Regelausführung für Arbeitsgerüste der Gerüstgruppe ≤ 4 nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 mit Feldweiten $\ell \leq 2,5$ m sowie als Fang- und Dachfanggerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

2 Bestimmungen für die Gerüstbauteile

2.1 Eigenschaften

2.1.1 Allgemeines

Die in Tabelle 1 zusammengestellten Gerüstbauteile müssen den Angaben der Anlage A und den Regelungen der folgenden Abschnitte entsprechen.

Für die Herstellung der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 sind die Bestimmungen der Abschnitte 2.1.2 bis 2.1.4, 2.2 und 2.3 maßgebend, sofern nicht in der Tabelle 1 angegeben ist, dass die Bauteile nur zur Verwendung zugelassen sind, also nicht mehr hergestellt werden oder dass deren Herstellung in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-846 geregelt ist.

Die Cup-Ober- und -Unterteile sowie die Lippenstücke der Riegel und Diagonalen müssen entsprechend den Regelungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.22-208 hergestellt und gekennzeichnet sein.



Tabelle 1: Gerüstbauteile für die Verwendung im Gerüstsystem "CUPLOK 100/130"

Bauteil	Anlage A, Seite	Bemerkung
Ständer 3,00 m/2,00 m/1,00 m	1	geregelt in Z-8.1-846
Endständer und Vorstecker	2	geregelt in Z-8.1-846
Riegel 1,00/1,30 m	4	---
Riegel 1,80/2,50 m	4	geregelt in Z-8.1-846
Fußspindel (Gerüstspindel)	5	geregelt in Z-8.1-846
Doppel-Geländer 1,00/1,30 m	6	---
Doppel-Geländer 0,73/1,80/2,50 m	6	geregelt in Z-8.1-846
Vertikal-Diagonale	7	geregelt in Z-8.1-846
Horizontal-Diagonale 2,50 und 1,80 x 1,30/1,00 m	10	---
Konsole 0,73 m • 2,00 m	11	geregelt in Z-8.1-846
Konsole 0,365 m	12	geregelt in Z-8.1-846
Bordbrett 1,00/1,30 m	13	---
Bordbrett 1,80/2,50 m	13	geregelt in Z-8.1-846
Stahl-Belagtafel (genietet)	15	geregelt in Z-8.1-846
Stahl-Belagtafel (geschweißt)	19	geregelt in Z-8.1-846
Alu-Belagtafel	21	geregelt in Z-8.1-846
Alu-Belagtafel	21a	nur zur Verwendung
Alu-Durchstieg Belagtafel	26	geregelt in Z-8.1-846
Alu-Durchstieg Belagtafel	26a	nur zur Verwendung
Belag - Abhebesicherung 0,365 m	28	geregelt in Z-8.1-846
Belag - Abhebesicherung 1,00/1,30 m	28	---
Gitterträger	29	geregelt in Z-8.1-846
Geländerpfosten	30	geregelt in Z-8.1-846
Gerüsthalter	31	geregelt in Z-8.1-846
Schutzdachkonsole	32	geregelt in Z-8.1-846
Schutzdach-Abdeckbrett 1,00/1,30 m	33	---
Schutzdach-Abdeckbrett 1,80/2,50 m	33	geregelt in Z-8.1-846
Schutzgitterstütze	34	geregelt in Z-8.1-846
Vertikal-Diagonale drehbare Lippe	35	geregelt in Z-8.1-846
Bordbrett 1,0 m/1,30 m/ 1,80 m/2,50 m (Holz)	37	nur zur Verwendung
Bordbretthalter	39+40	nur zur Verwendung

2.1.2 Werkstoffe

2.1.2.1 Metalle

Die Werkstoffe müssen den technischen Regeln nach Tabelle 2 entsprechen, ihre Eigenschaften sind durch Prüfbescheinigungen entsprechend den Angaben in Tabelle 2 zu bestätigen.

2.1.2.2 Vollholz

Das Vollholz muss entsprechend den Angaben der Anlagen mindestens der Sortierklassen S 10 oder MS 10 nach DIN 4074-1 entsprechen.

2.1.3 Korrosionsschutz

Die Stahlteile müssen durch Beschichtungen entsprechend den Normen der Reihe DIN EN ISO 12 944 oder durch Feuerverzinkung nach DIN EN ISO 1461 ausreichend gegen Korrosion geschützt sein.

2.1.4 Kupplungen

Für die an verschiedenen Bauteilen angebrachten Kupplungen sind Halbkupplungen mindestens der Kupplungsklasse A mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung zu verwenden.

Tabelle 2: Technische Regeln und Prüfbescheinigungen für die metallischen Werkstoffe der Gerüstbauteile

Werkstoff	Werkstoffnummer	Kurzname	technische Regel	Prüfbescheinigung
Baustahl	1.0037	S235JR	DIN EN 10025-2, DIN EN 10219-1	2.2 nach DIN EN 10204
	1.0570	S355J2		
Feuerverzinktes Band und Blech	1.0529	S350GD+Z275-N-A	DIN EN 10147	3.1 nach DIN EN 10204

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Betriebe, die geschweißte Gerüstbauteile nach dieser Zulassung herstellen, müssen nachgewiesen haben, dass sie hierfür geeignet sind.

Für Stahl-Bauteile gilt dieser Nachweis als erbracht, wenn für den Schweißbetrieb eine Bescheinigung mindestens über die Klasse C (Kleiner Eignungsnachweis mit Erweiterung) nach DIN 18800-7:2002-9 entsprechend den Anforderungen zur Fertigung von Schweißverbindungen nach dieser Zulassung vorliegt.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Lieferscheine der Gerüstbauteile nach Tabelle 1, deren Herstellung in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geregelt ist, sind nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder zu kennzeichnen.

Zusätzlich sind die Gerüstbauteile leicht erkennbar und dauerhaft mit

- dem Großbuchstaben "Ü",
- mindestens der verkürzten Zulassungsnummer "852",
- dem Kennzeichen des jeweiligen Herstellers und
- den letzten zwei Ziffern der Jahreszahl der Herstellung

zu kennzeichnen.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.



2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Gerüstbauteile nach Tabelle 1, deren Herstellung in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geregelt ist, mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Produktprüfung der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats und von der Überwachungsstelle eine Kopie des Überwachungsberichts zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Gerüstbauteile den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Kontrolle und Prüfungen des Ausgangsmaterials und der Einzelteile:
 - Es ist zu kontrollieren, ob für die Werkstoffe Prüfbescheinigungen entsprechend Abschnitt 2.1.2 vorliegen und die bescheinigten Prüfergebnisse den Anforderungen entsprechen.
 - Bei mindestens 1‰ der jeweiligen Einzelteile ist die Einhaltung der Maße und Toleranzen entsprechend den Angaben der Konstruktionszeichnungen zu kontrollieren.
- Kontrolle und Prüfungen, die an den Gerüstbauteilen durchzuführen sind:
 - Bei mindestens 1‰ der Gerüstbauteile sind die Einhaltung der Maße und Toleranzen und ggf. die Schweißnähte sowie der Korrosionsschutz entsprechend den Angaben der Konstruktionszeichnungen zu kontrollieren.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Einzelteile bzw. Gerüstbauteile
- Art der Kontrolle
- Datum der Herstellung und der Prüfung der Einzelteile bzw. Gerüstbauteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Einzelteile bzw. Gerüstbauteile, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens alle fünf Jahre. Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Inspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle einschließlich einer Produktprüfung der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 durchzuführen. Die Probennahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Stelle.

Es sind mindestens folgende Prüfungen durchzuführen:

- Überprüfung der personellen und einrichtungsmäßigen Voraussetzungen zur ordnungsgemäßen Herstellung der Gerüstbauteile
- Überprüfung der werkseigenen Produktionskontrolle



- Stichprobenartige Kontrollen auf Übereinstimmung der Gerüstbauteile mit den Bestimmungen der Zulassung nach
 - Bauart, Form, Abmessung
 - Korrosionsschutz
 - Kennzeichnung
- Überprüfung der geforderten Eignungsnachweise

Die Gerüstbauteile sind der laufenden Produktion zu entnehmen.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik oder der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

3.1 Entwurf

3.1.1 Regelausführung

Ausführungen von Fassadengerüsten gelten als Regelausführung, wenn sie den Bestimmungen der Anlage B entsprechen.

3.1.2 Abweichungen von den Regelausführungen

Wenn das Gerüstsystem für Gerüste verwendet wird, die von der Regelausführung abweichen, müssen die Abweichungen nach Technischen Baubestimmungen und den Festlegungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung im Einzelfall nachgewiesen werden.

Dabei dürfen auch andere Verankerungsraster und andere Netze als Gerüstbekleidungen verwendet werden. Die gegebenenfalls erhöhten Beanspruchungen, z.B. aus der Vergrößerung des Eigengewichts und der Windlasten oder aus erhöhten Verkehrslasten sind in einem Gerüst bis in die Verankerungen und bis in die Aufstellenebene zu verfolgen. Ebenso ist der Einfluss von Bauaufzügen oder sonstigen Hebezeugen zu berücksichtigen, wenn diese nicht unabhängig vom Gerüst betrieben werden.

3.2 Bemessung

3.2.1 Allgemeines

Der Nachweis der Standsicherheit von Gerüsten, die unter Verwendung der Gerüstbauteile nach Abschnitt 4.3.1 erstellt werden und nicht der Regelausführung entsprechen, ist im Einzelfall oder durch eine statische Typenberechnung zu erbringen. Hierbei sind insbesondere DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4, die "Zulassungsrichtlinie; Anforderungen an Fassadengerüstsysteme"¹, die "Zulassungsgrundsätze für die Bemessung von Aluminiumbauteilen im Gerüstbau"¹ sowie die Regelungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.22-208 bezüglich der Beanspruchbarkeiten und Steifigkeiten der Riegel- und Diagonalenanschlüsse an die Ständer zu beachten.

3.2.2 Berechnungsannahmen

3.2.2.1 Vertikale Beanspruchbarkeit von Belägen

Die Beläge des Gerüstsystems "CUPLOK 100/130" sind für die Verkehrslasten der Gerüstgruppen ≤ 4 nach DIN 4420-1:1990-12, Tabelle 2 und für die Verwendung im Fang- und Dachfanggerüst mit Absturzhöhen bis zu 2 m nachgewiesen.



¹ zu beziehen durch das Deutsche Institut für Bautechnik

3.2.2.2 Elastische Stützung der Vertikalrahmenzüge

Nicht verankerte Knoten von Vertikalrahmenzügen dürfen in Rahmenebene (bei Fassadengerüsten rechtwinklig zur Fassade) durch die horizontalen Ebenen (Belag-elemente) als elastisch gestützt angenommen werden, sofern die horizontal benachbarten Knoten verankert sind. Diese elastische Stützung darf durch die Annahme einer Wegfeder mit den in Tabelle 3 angegebenen Bemessungswerten berücksichtigt werden.

Werden beim Nachweis des Gerüstsystems anstelle eines räumlichen Systems ebene Ersatzsysteme untersucht, so darf die Lose bei Beanspruchung in Rahmenebene um 20 mm, maximal jedoch bis $f_{o\perp,d} = 0$ mm, reduziert werden.

Tabelle 3: Bemessungswerte der horizontalen Wegfeder

Gerüstfeldbreite	Belag	Anlage A, Seite	Anzahl Beläge pro Gerüstfeld	Feldweite ℓ [m]	Lose $f_{o\perp,d}$ [cm]	Steifigkeit $c_{\perp,d}$ [kN/cm]	$F_{R\perp,d}$ [kN]
1,0 m	Stahl-Belagtafel	15, 19	3	$\leq 2,5$	2,3	1,72	5,05
1,3 m			4		1,6	1,98	6,41

3.2.2.3 Elastische Kopplung der Vertikalebenen

Die innere und äußere Vertikalebene eines Gerüsts dürfen in Richtung dieser Ebenen (bei Fassadengerüsten parallel zur Fassade) durch die Beläge als elastisch aneinander gekoppelt angenommen werden. Diese elastische Kopplung darf durch die Annahme einer Kopplungsfeder mit den in Tabelle 4 angegebenen Bemessungswerten berücksichtigt werden.

Tabelle 4: Bemessungswerte der horizontalen Kopplungsfedern pro Gerüstfeld

Gerüstfeldbreite	Belag	Anlage A, Seite	Anzahl Beläge pro Gerüstfeld	Feldweite ℓ [m]	Lose $f_{o\parallel,d}$ [cm]	Steifigkeit $c_{\parallel,d}$ [kN/cm]	$F_{R\parallel,d}$ [kN]
1,0 m	Stahl-Belagtafel	15, 19	3	$\leq 2,5$	2,3	2,91	7,0
1,3 m			4				

3.2.2.4 Materialkennwerte

Für Bauteile aus Stahl S235JR mit erhöhter Streckgrenze ($R_{eH} \geq 320$ N/mm²) - diese Bauteile sind in den Zeichnungen der Anlage A entsprechend bezeichnet - darf ein Bemessungswert der Streckgrenze von $f_{y,d} = 291$ N/mm² der Berechnung zugrunde gelegt werden.

3.2.2.5 Schweißnähte

Beim Nachweis der Schweißnähte von Bauteilen aus Stahl S235JR mit erhöhter Streckgrenze ($R_{eH} \geq 320$ N/mm²) - diese Bauteile sind in den Zeichnungen der Anlage A entsprechend bezeichnet - ist für auf Druck/Biegedruck beanspruchte Stumpfnähte (Schweißnähte) eine Ausnutzung der erhöhten Streckgrenzen von $f_{y,d} = 291$ N/mm² zulässig. Alle übrigen Schweißnähte sind mit den Streckgrenzen des Ausgangswerkstoffes der Bauteile nachzuweisen.



3.2.2.6 Querschnittswerte der Gerüstspindel

Die Ersatzquerschnittswerte der Gerüstspindel nach Anlage A, Seite 5 für die Spannungsnachweise und Verformungsberechnungen nach DIN 4425 sind wie folgt anzunehmen:

$$\begin{aligned} A = A_S &= 4,183 \text{ cm}^2 \\ I &= 4,717 \text{ cm}^4 \\ W_{el} &= 3,034 \text{ cm}^3 \\ W_{pl} &= 1,25 \cdot 3,034 = 3,793 \text{ cm}^3 \end{aligned}$$



3.2.2.7 Kupplungen

Beim Nachweis der an verschiedenen Bauteilen angebrachten Halbkupplungen sind die Beanspruchbarkeiten und Steifigkeiten für Halbkupplungen der Klasse A entsprechend den Angaben der "Zulassungsgrundsätze für den Verwendbarkeitsnachweis von Halbkupplungen an Stahl- und Aluminiumrohren"¹ anzusetzen.

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Ausführung und Überprüfung der Gerüste sind nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

4.2 Beschaffenheit der Bauteile

Alle Bauteile müssen vor dem Einbau auf ihre einwandfreie Beschaffenheit überprüft werden; beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

4.3 Bauliche Durchbildung

4.3.1 Bauteile

Für Gerüste nach dieser Zulassung sind die in Tabelle 1 genannten Bauteile, die entsprechend den Regelungen dieser oder der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-846 gekennzeichnet sein müssen, sowie als Schutzdachbelag Gerüstbohlen nach DIN 4420-1 mit den Mindestabmessungen 200 x 50 mm zu verwenden.

Die Cup- Ober- und Unterteile sowie die Lippenstücke der Riegel und Diagonalen müssen entsprechend den Regelungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.22-208 gekennzeichnet sein.

Im Einzelfall dürfen auch Stahlrohre, Kupplungen sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1 ergänzt werden.

Abweichend von der in Anlage A, Seite 5 dargestellten Gerüstspindel dürfen auch andere leichte Gerüstspindeln nach DIN 4425 entsprechend den erforderlichen Tragfähigkeiten verwendet werden.

4.3.2 Fußbereich

Die unteren Ständer sind auf Gerüstspindeln zu setzen und so auszurichten, dass die Gerüstlagen horizontal liegen. Es ist dafür zu sorgen, dass die Endplatten der Gerüstspindeln horizontal und vollflächig aufliegen und die aus dem Gerüst resultierenden Kräfte in der Aufstellenebene aufgenommen und weitergeleitet werden können.

4.3.3 Gerüstbelag

Für den Gerüstbelag gelten die Bestimmungen von DIN 4420-1; es sind vorrangig die dafür vorgesehenen Belagtafeln zu verwenden.

Die Beläge sind durch Belag - Abhebesicherungen nach Anlage A, Seite 28 gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

4.3.4 Seitenschutz

Für den Seitenschutz gelten die Bestimmungen der Norm DIN 4420-1. Es sind vorrangig die dafür vorgesehenen Bauteile und nur in Ausnahmen auch Bauteile wie Stahlrohre, die mit Kupplungen anzuschließen sind, sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1 zu verwenden.

4.3.5 Aussteifung

Gerüste müssen ausgesteift sein.

Bei Fassadengerüsten ist die äußere vertikale Ebene parallel zur Fassade durch Diagonalen, die durchlaufend oder turmartig angeordnet werden dürfen, auszusteißen. Die Anzahl der Diagonalen ergibt sich aus dem Standsicherheitsnachweis, jedoch dürfen einer Diagonale höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden. Werden die Diagonalen durchlaufend angeordnet oder sind Außenkonsolen vorgesehen, so sind als Diagonalen Stahlrohre, die mit Drehkupplungen nach DIN 4420-1 an die Ständerrohre anzuschließen sind, zu verwenden.

Unmittelbar oberhalb der Gerüstspindeln sowie in Höhe 2 m sind in jedem Gerüstfeld Längs- und Querriegel einzubauen.

Die horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind im vertikalen Abstand von 2 m durch Querriegel und Belagtafeln oder durch Längs- und Querriegel sowie Horizontal-Diagonalen, mindestens in jedem fünften Feld, auszusteißen.

4.3.6 Knotenverbindungen

Die Anschlusskonstruktion am Ständer (CUPLOK-Gerüstknoten) zum Anschluss der Riegel und Diagonalen ist durch Schließen der Cup-Oberteile zu sichern; dabei sind diese mit einem 500 g schweren Hammer bis zum Prellschlag festzuschlagen.

4.3.7 Kupplungen

Die Kupplungen mit Schraubverschluss sind beim Anschluss an die Ständer mit einem Anzugsmoment von 50 Nm anzuziehen; Abweichungen von $\pm 10\%$ sind zulässig. Die Schrauben sind leicht gangbar zu halten, z.B. durch ein Öl-Fett-Gemisch.

4.3.8 Verankerung

Verankerungsraster und Verankerungskräfte ergeben sich aus dem Standsicherheitsnachweis.

Die Verankerungen der Gerüsthälter an der Fassade oder an anderer Stelle am Bauwerk sind nicht Gegenstand dieser Zulassung. Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass diese die Kräfte aus den Gerüsthältern sicher aufnehmen und ableiten können.

5 Bestimmung für Nutzung und Wartung

5.1 Allgemeines

Ausführung und Überprüfung der Gerüste sind nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

5.2 Gerüstbauteile aus Holz

Um Schäden infolge Feuchtigkeitseinwirkung bei Gerüstbauteilen aus Holz vorzubeugen, sind diese trocken, bodenfrei und ausreichend durchlüftet zu lagern.

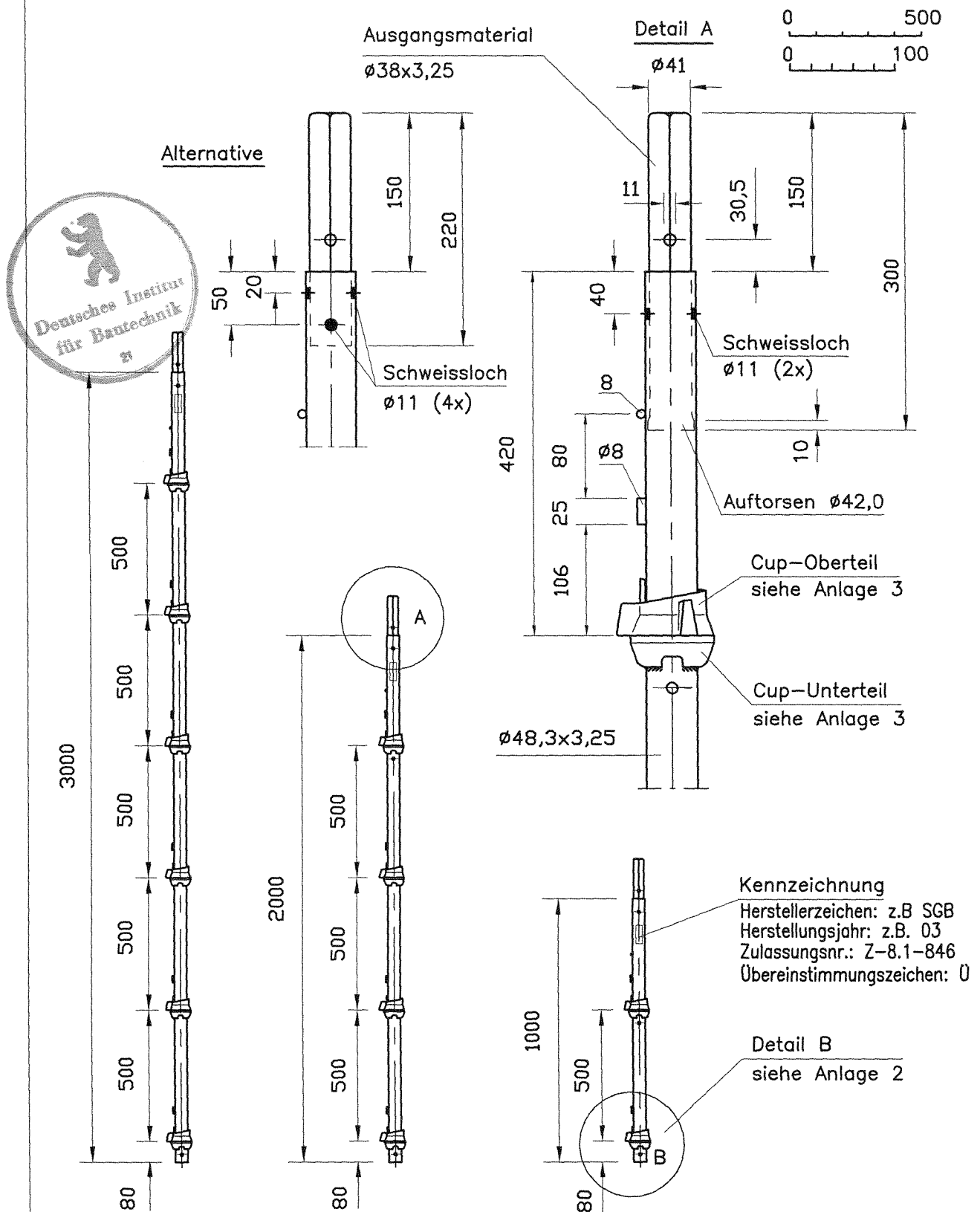
Dr.-Ing. Kathage

Beglaubigt



Werkstoff: S355J2 feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm

Anlage 1



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Ständer

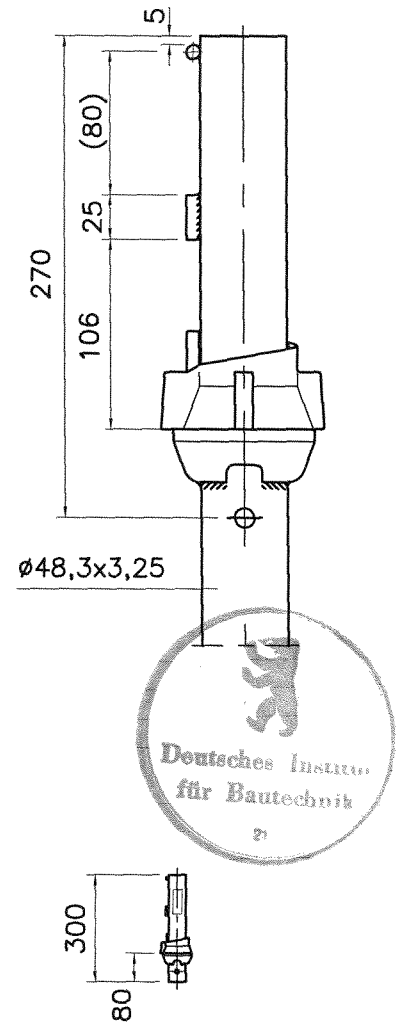
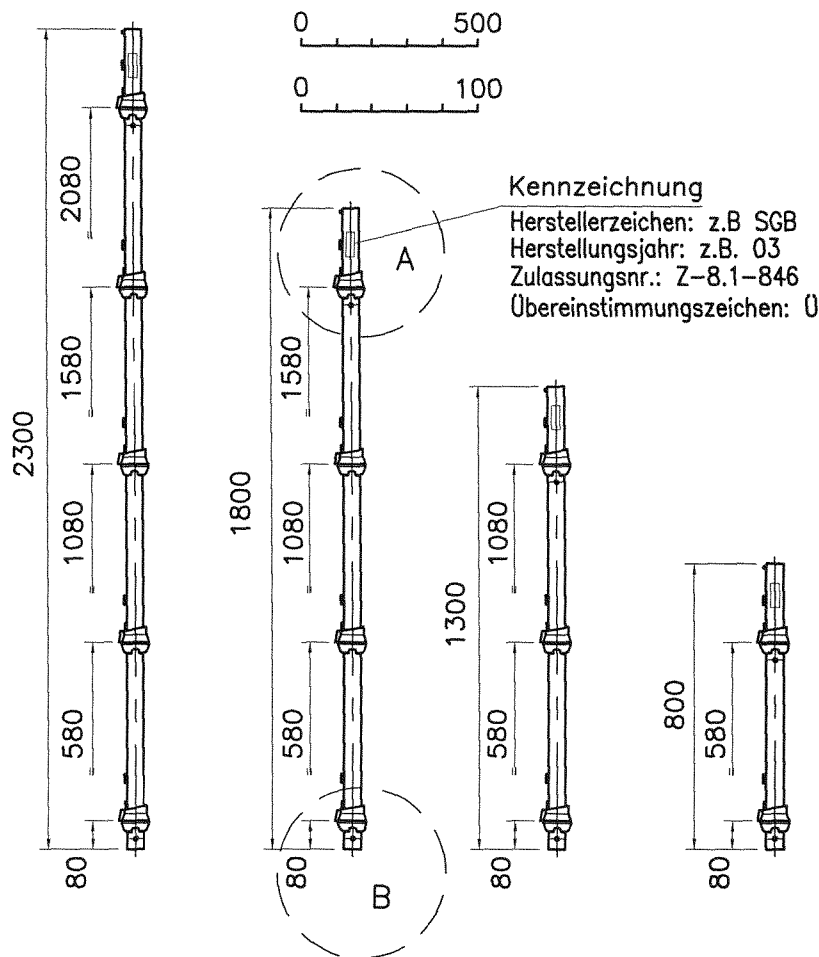
3,00m/2,00m/1,00m

Anlage A, Seite 1 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

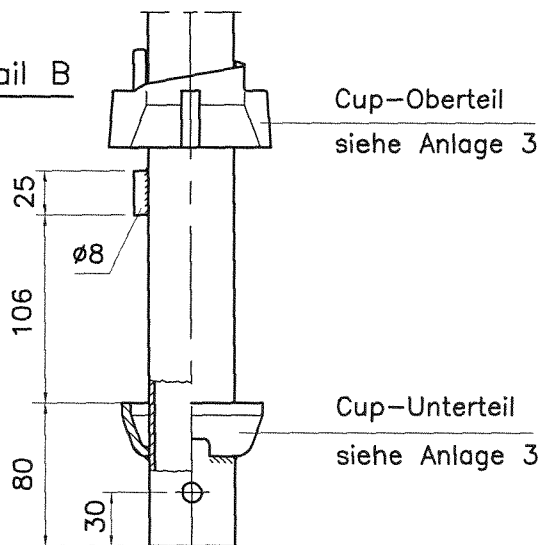
Endständer 2,30m/1,80m/1,30m/0,80m/0,30m

Werkstoff: S355J2 feuerverzinkt
alle Schweißnähte a=3mm

Detail A

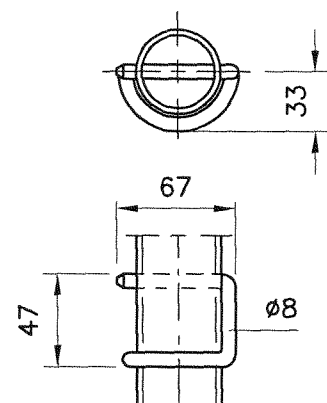


Detail B



Vorstecker

Werkstoff: S235JR



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Endständer
und Vorstecker

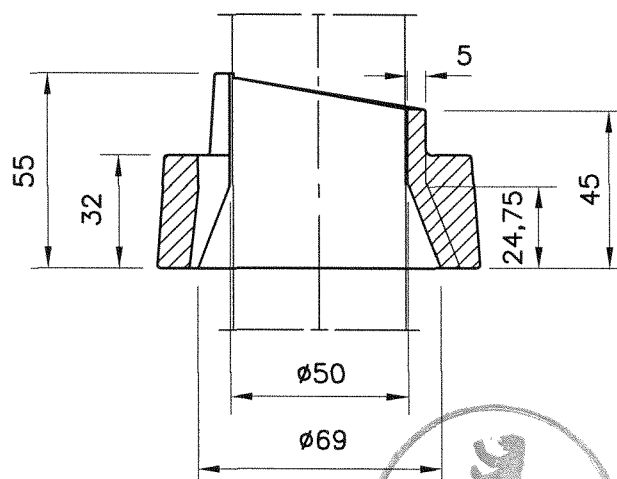
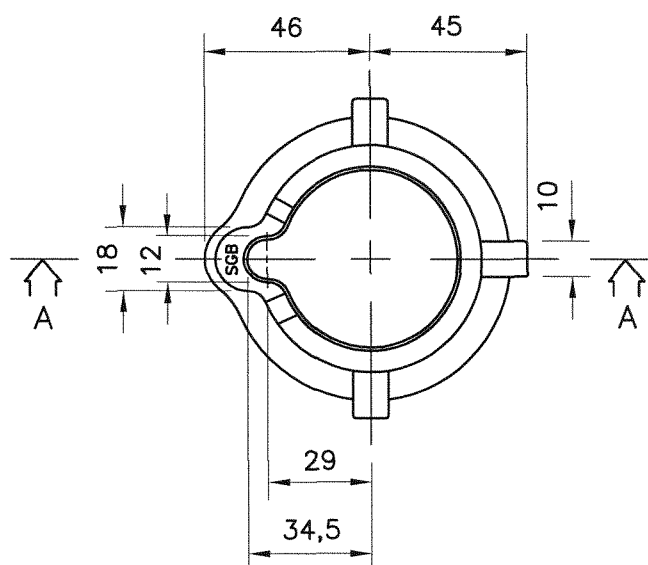
Anlage A, Seite 2 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Cup-Oberteil

Werkstoff: SG 420/12 nach BS 2789

0 50

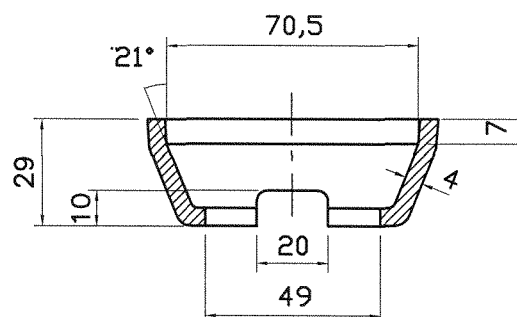
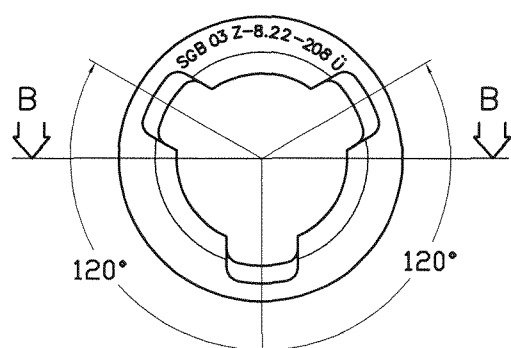
Schnitt A-A



Cup-Unterteil

Werkstoff: S275N

Schnitt B-B



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

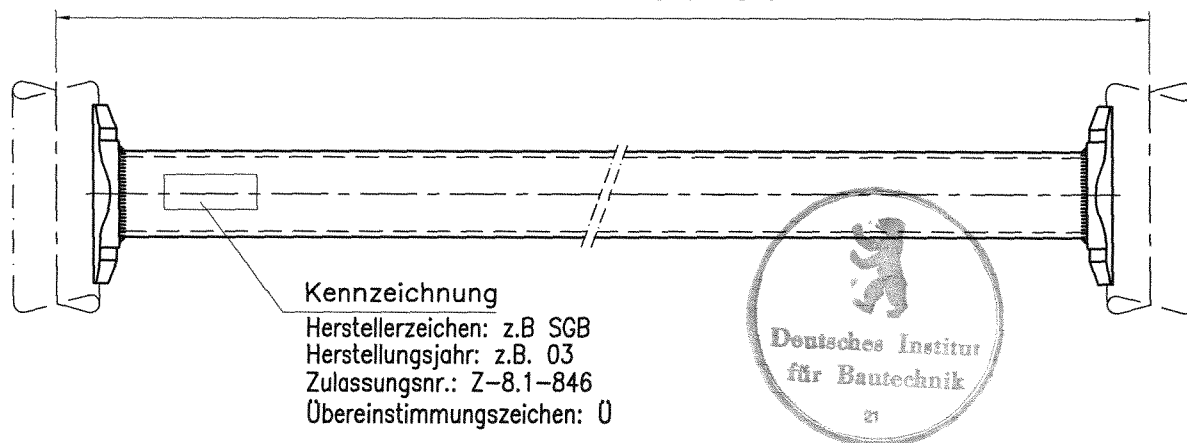
Cup-Oberteil
und Cup-Unterteil

Anlage A, Seite 3 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S355J2 feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm

0 100

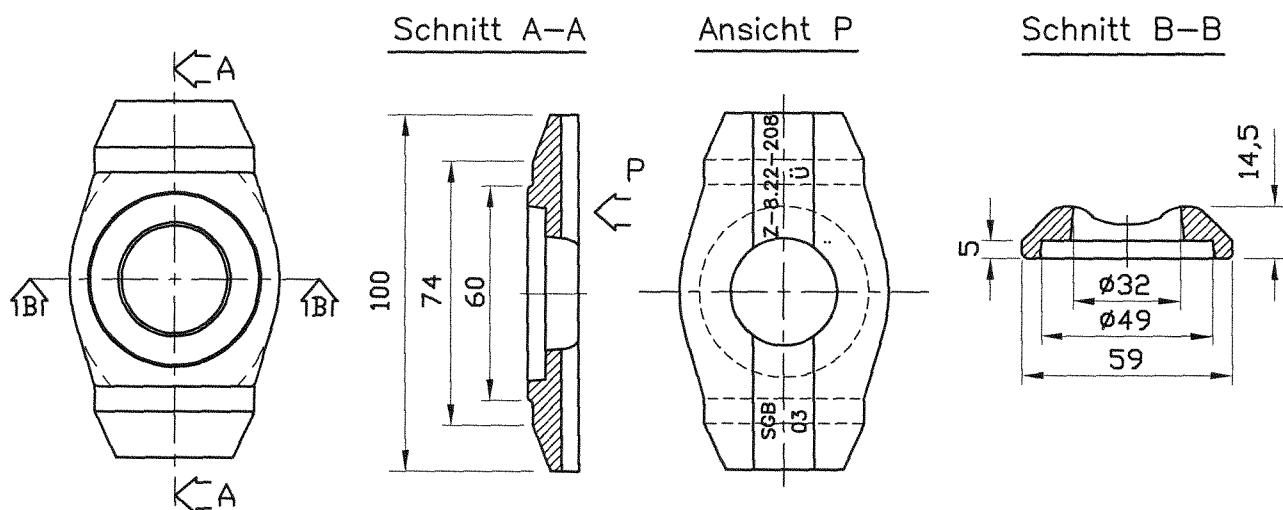
1000/1300/1800/2500



Lippe

Werkstoff: S275N

0 50



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

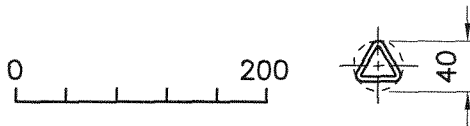
Riegel

1,00m / 1,30m
1,80m / 2,50m

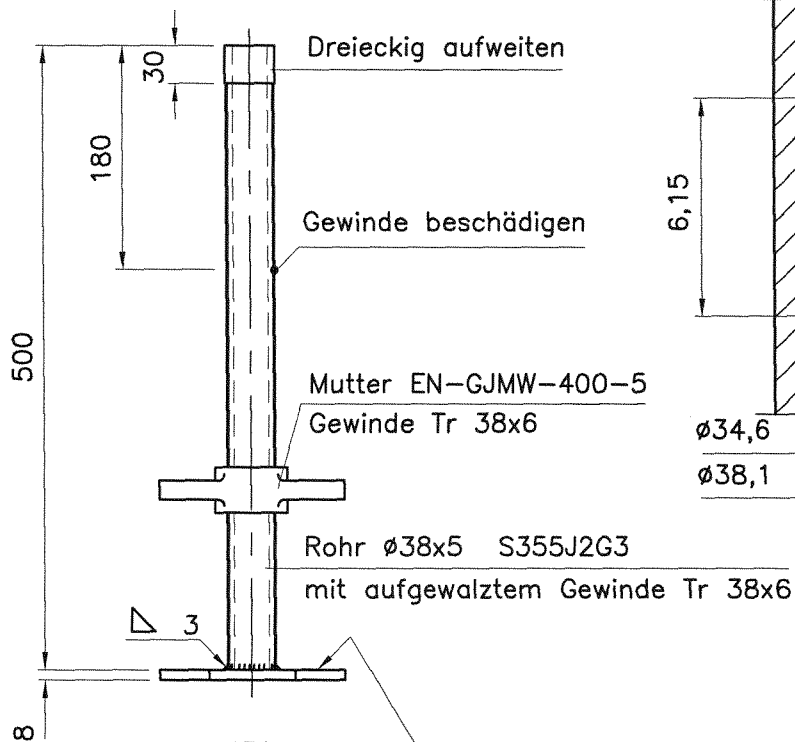
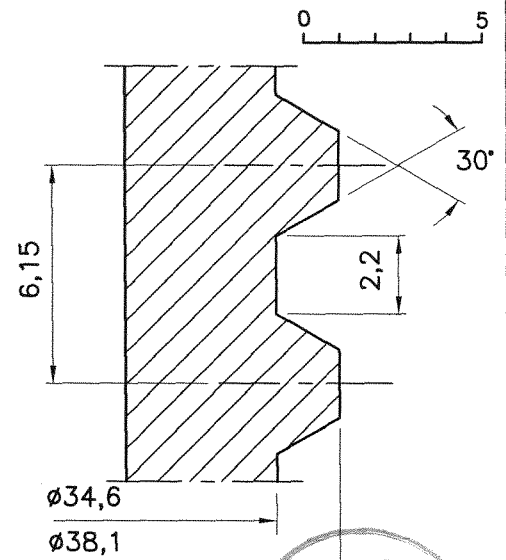
Anlage A, Seite 4 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

DIN 4425 R-Tr 38-B-500-S
Werkstoff: S355J2 / S235JR

Anlage 5



Detail Gewinde Spindel

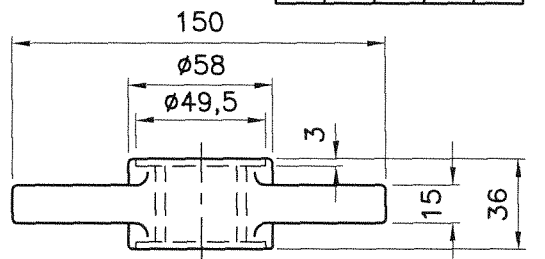


Kennzeichnung
Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 03
DIN 4425 R-Tr 38-B-500-S

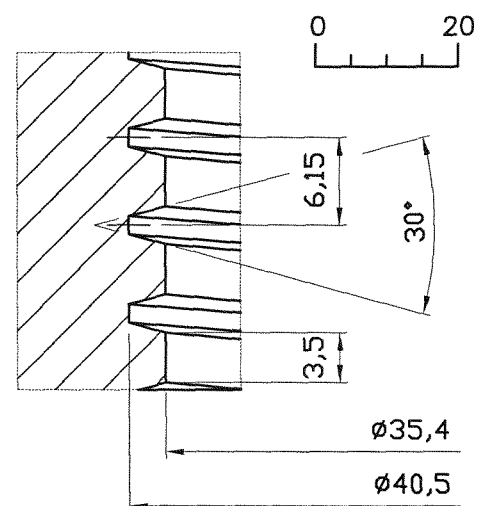


Flachstahl 150x8-150
S235JR

Detail Mutter



Detail Gewinde Mutter



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Fußspindel

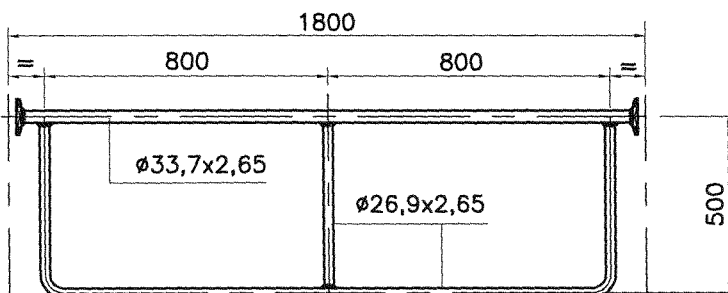
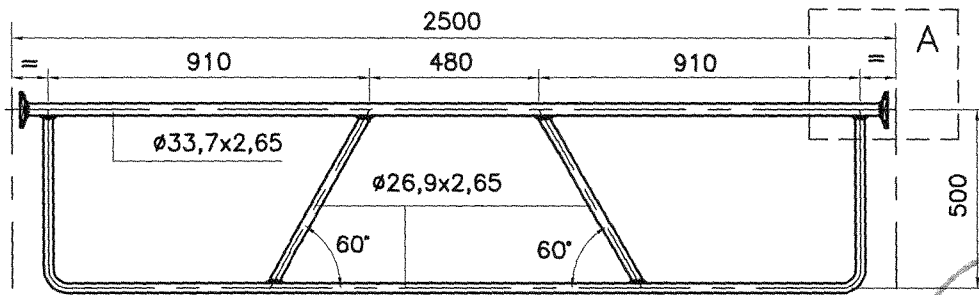
Anlage A, Seite 5 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweißnähte $a=3\text{mm}$

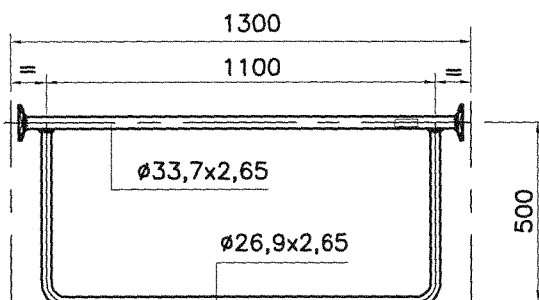
0 500

0 50

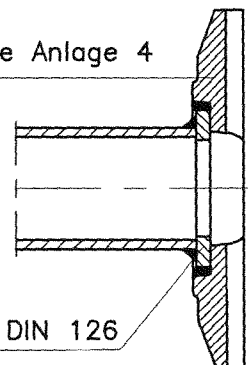
Anlage 6



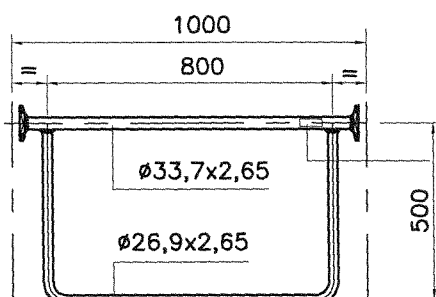
Detail A



Lippe siehe Anlage 4



Scheibe 26 DIN 126



Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B. SGB

Herstellungsjahr: z.B. 03

Zulassungsnr.: Z-8.1-846

Übereinstimmungszeichen: Ü



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

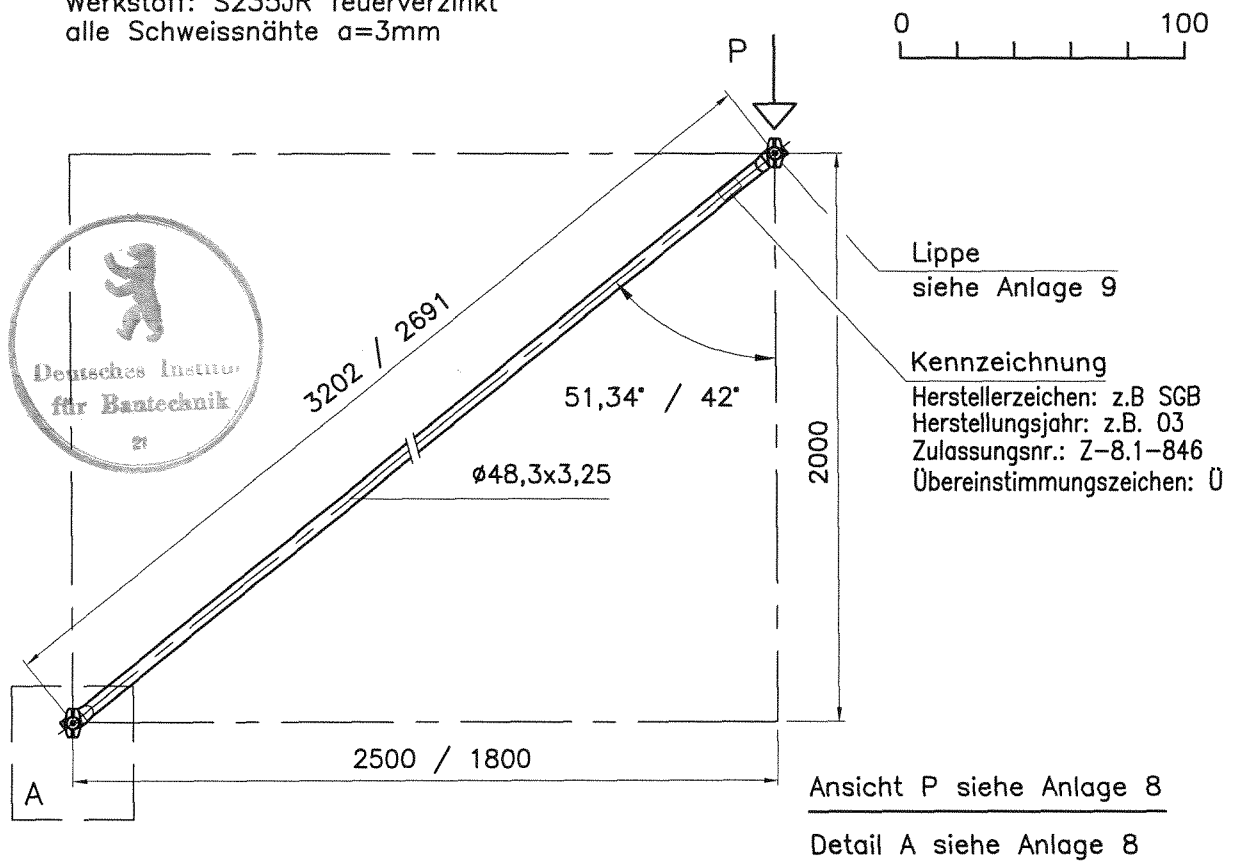
Doppel-Geländer

1,00m/1,30m/1,80m/2,50m

Anlage A, Seite 6 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

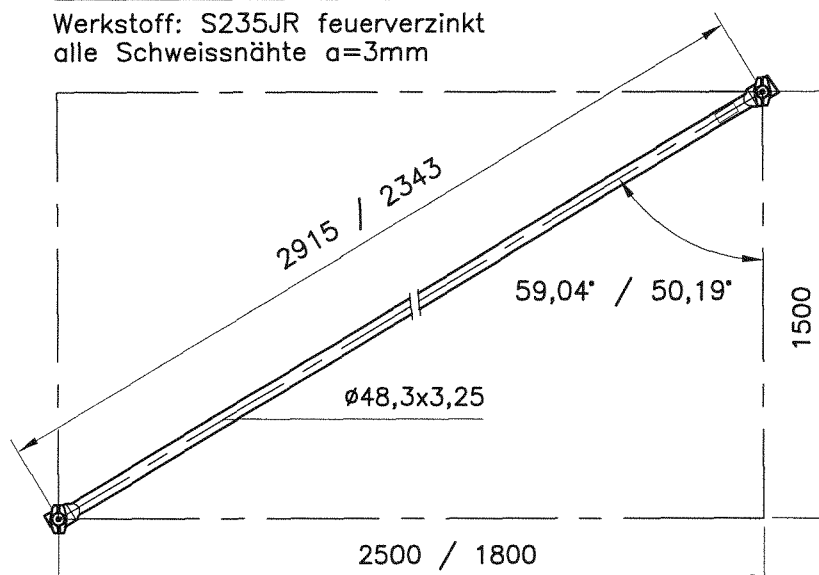
Vertikal-Diagonale 2,50x2,00m / 1,80x2,00m

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm



Vertikal-Diagonale 2,50x1,50m / 1,80x1,50m

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm



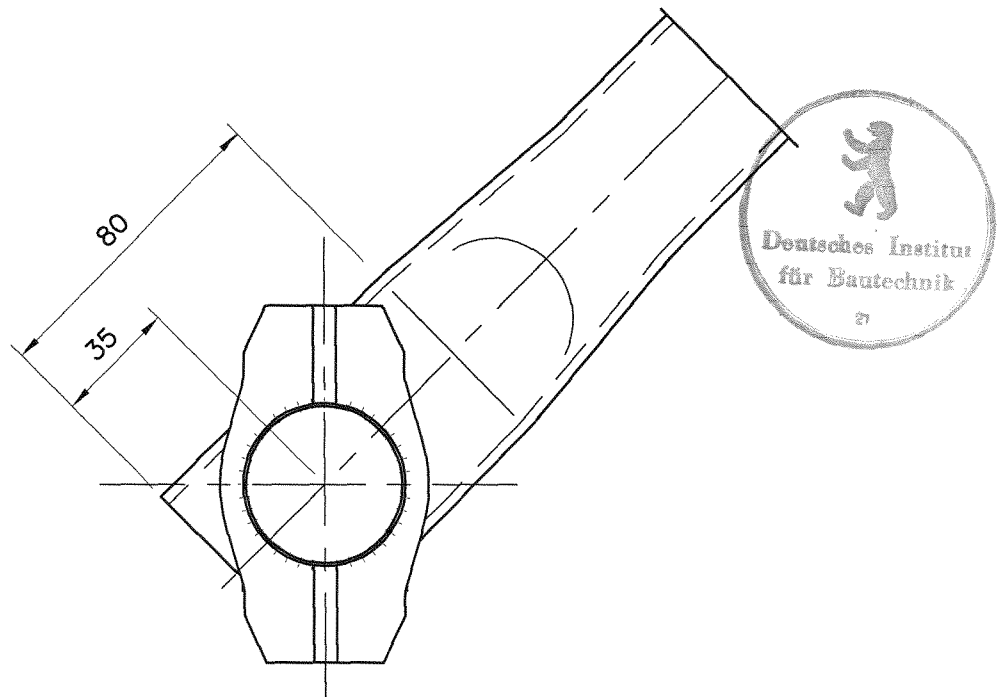
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Vertikal-Diagonale
feste Lippe

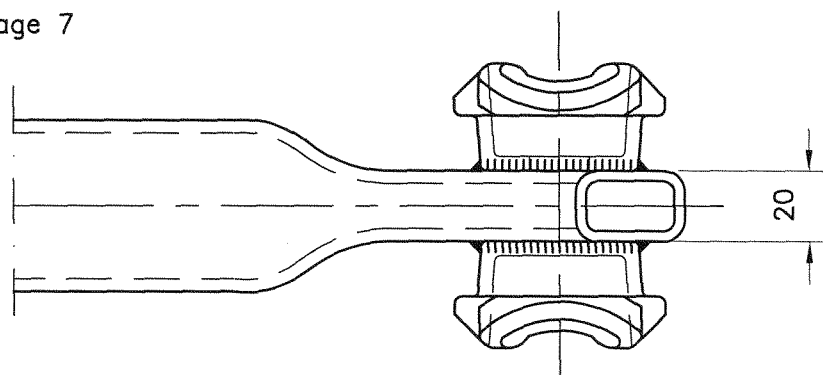
Anlage A, Seite 7 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Detail A
zu Anlage 7

0 50



Ansicht P
zu Anlage 7



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

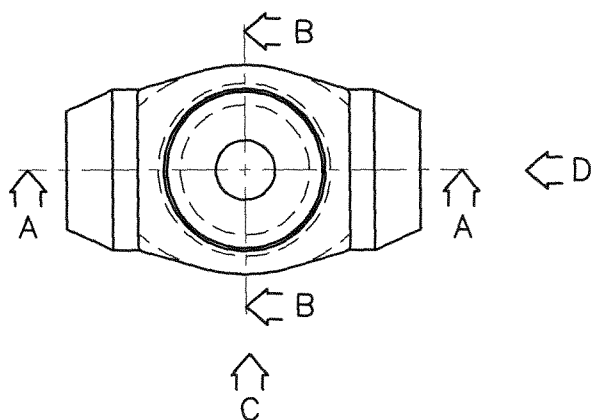
Vertikal-Diagonale
feste Lippe
Details

Anlage A, Seite 8 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

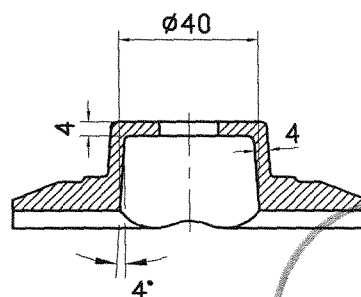
Werkstoff: SG 420/12 nach BS 2789

0 50

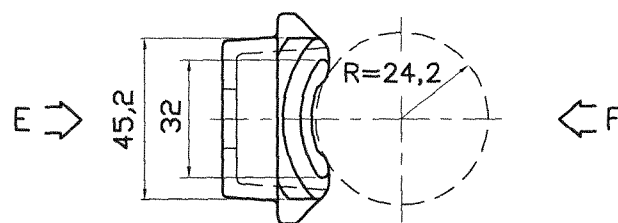
Ansicht E



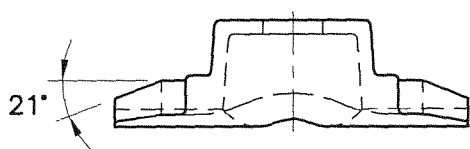
Schnitt A-A



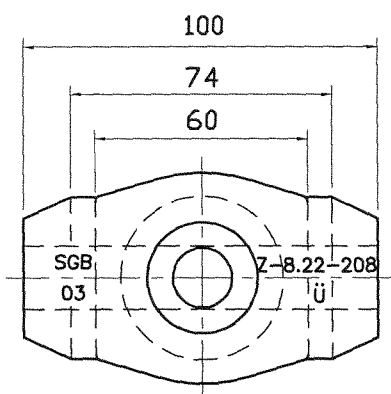
Ansicht D



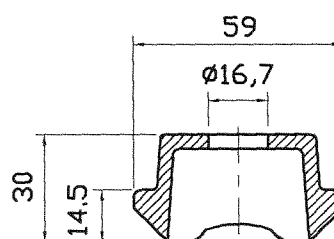
Ansicht C



Ansicht F



Schnitt B-B



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Lippe für Diagonale

Anlage A, Seite 9 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

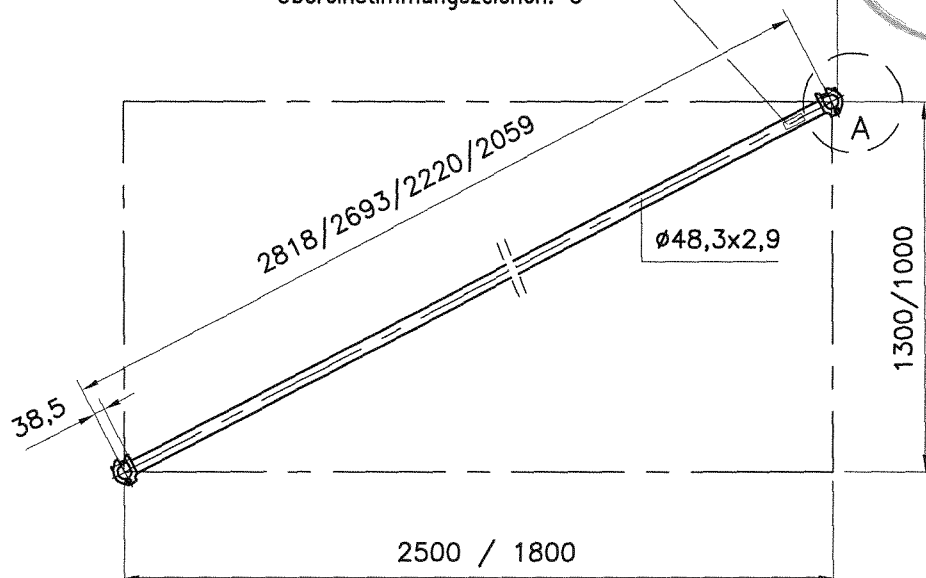
Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm

0 500

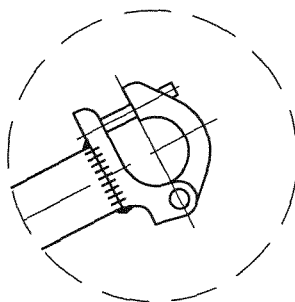
Halbkupplung mit allgemeiner
bauaufsichtlicher Zulassung

Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 03
Zulassungsnr.: Z-8.1-852
Übereinstimmungszeichen: Ü



Detail A



Nennlänge (m)	Systemlänge (mm)
2,50x1,30	2818
2,50x1,00	2693
1,80x1,30	2220
1,80x1,00	2059



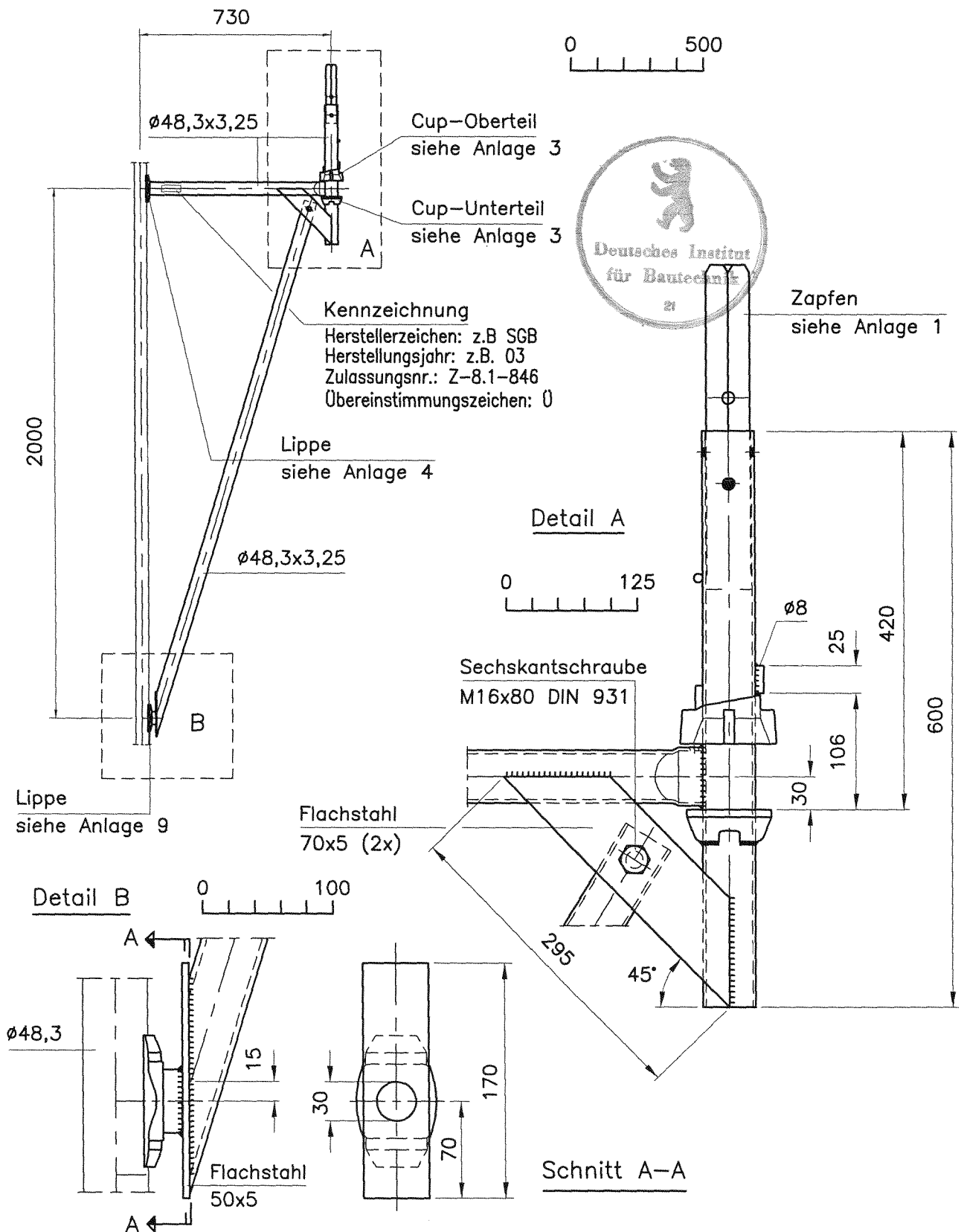
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Horizontal-Diagonale
2,50x1,30/1,00m
1,80x1,30/1,00m

Anlage A, Seite 10 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle schweißnähte $a=3\text{mm}$

Anlage 11



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

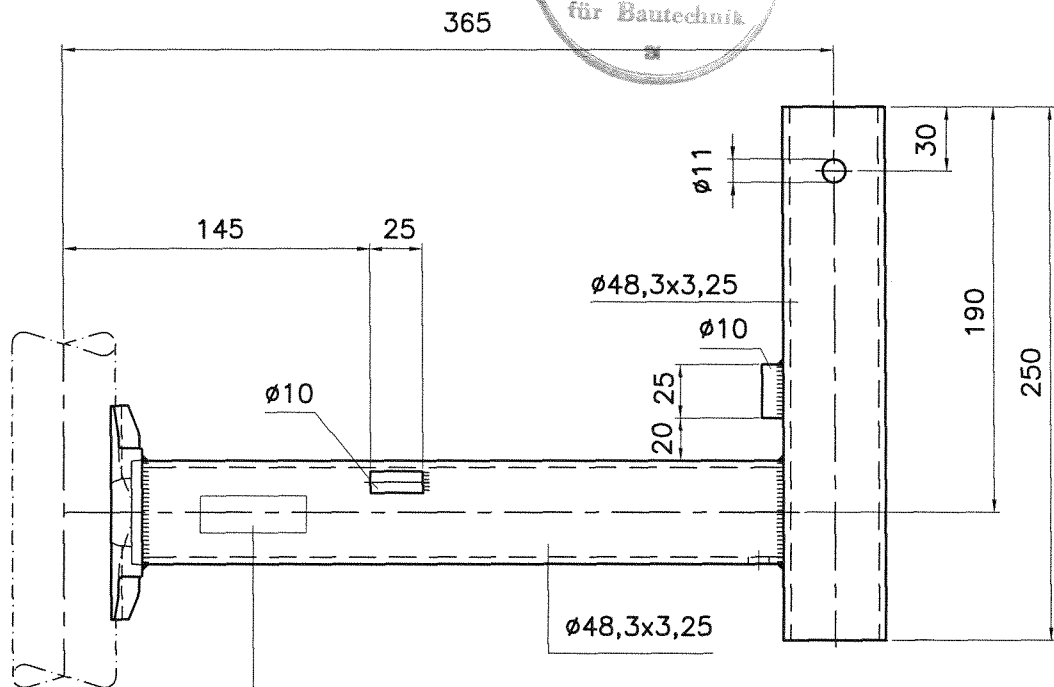
Konsole 0,73x2,00m

Anlage A, Seite 11 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm

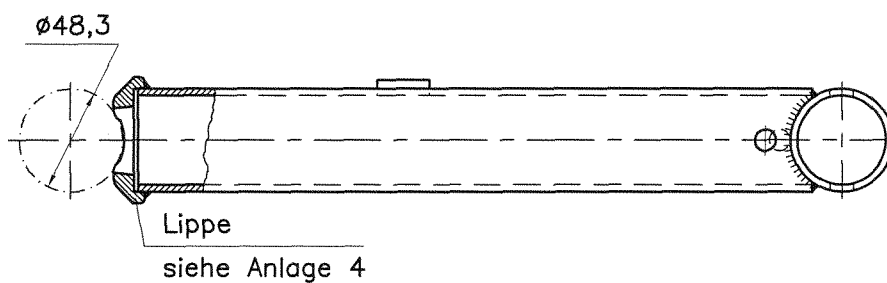


0 100



Kennzeichnung

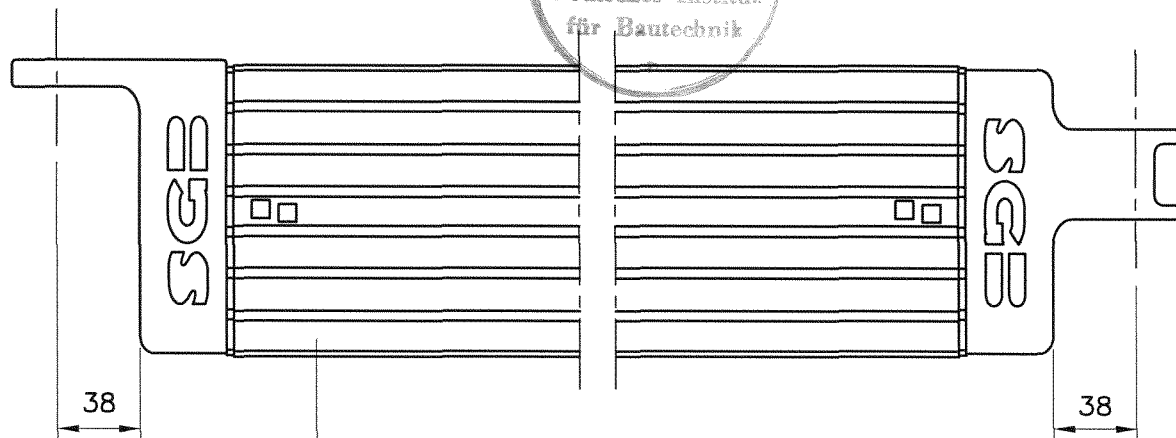
Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 03
Zulassungsnr.: Z-8.1-846
Übereinstimmungszeichen: 0



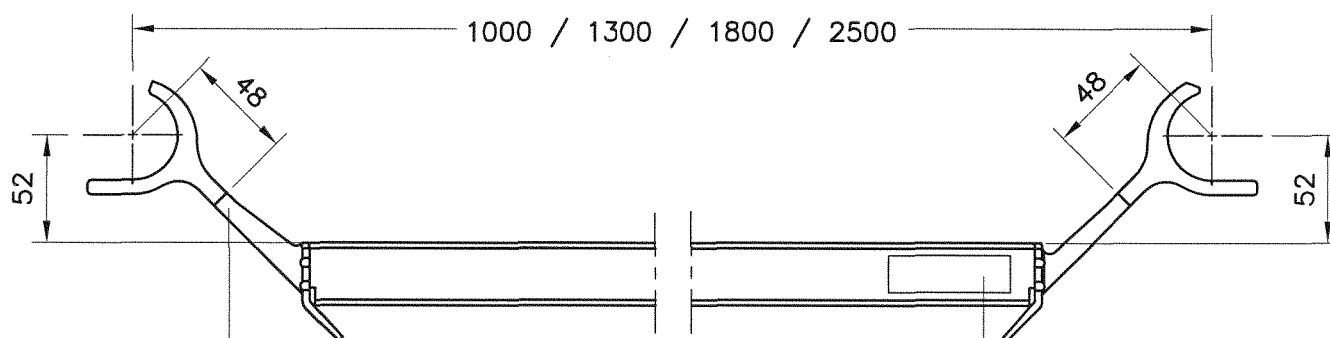
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Konsole 0.365m

Anlage A, Seite 12 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



Profil
siehe Anlage 14



Haken
siehe Anlage 14

Kennzeichnung Bordbrett 1,00m und 1,30m

Herstellerzeichen: z.B. SGB

Herstellungsjahr: z.B. 06

Zulassungsnr.: Z-8.1-852

Übereinstimmungszeichen: 0

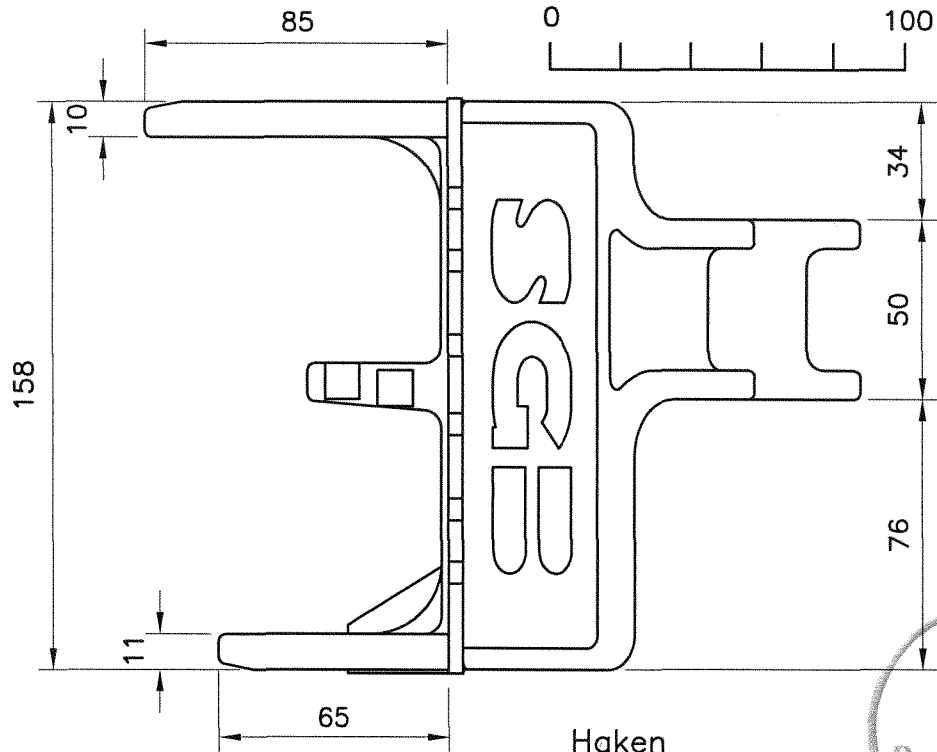


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

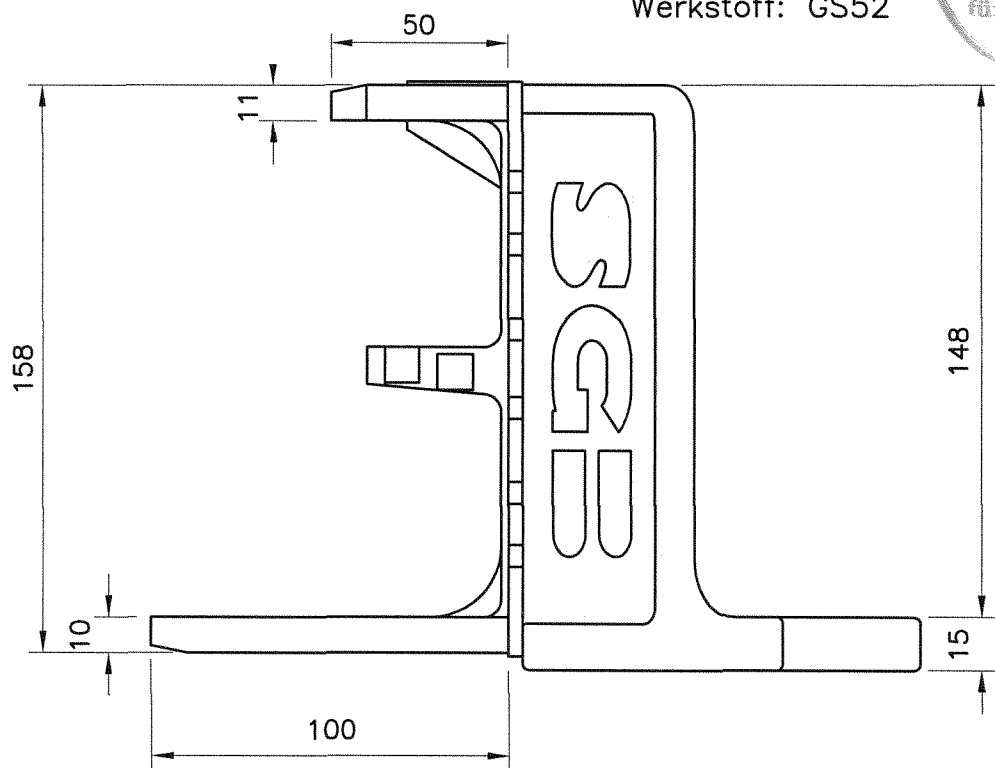
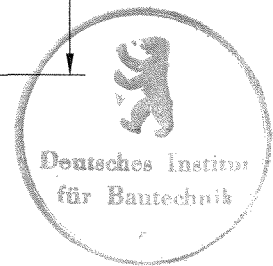
Bordbrett

1,00m/1,30m/1,80m/2,50m

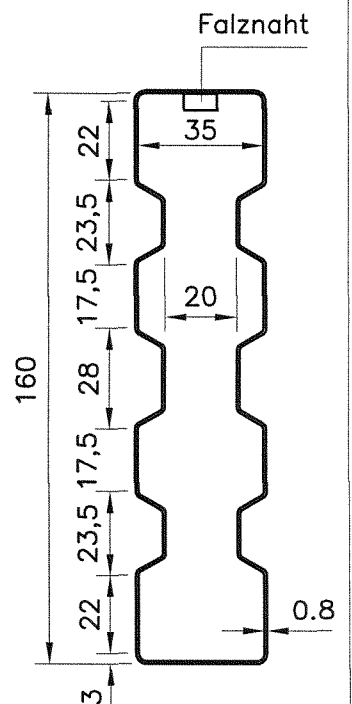
Anlage A, Seite 13 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



Haken
Werkstoff: GS52



Profil
Werkstoff: S350GD+Z275NA/EN10147

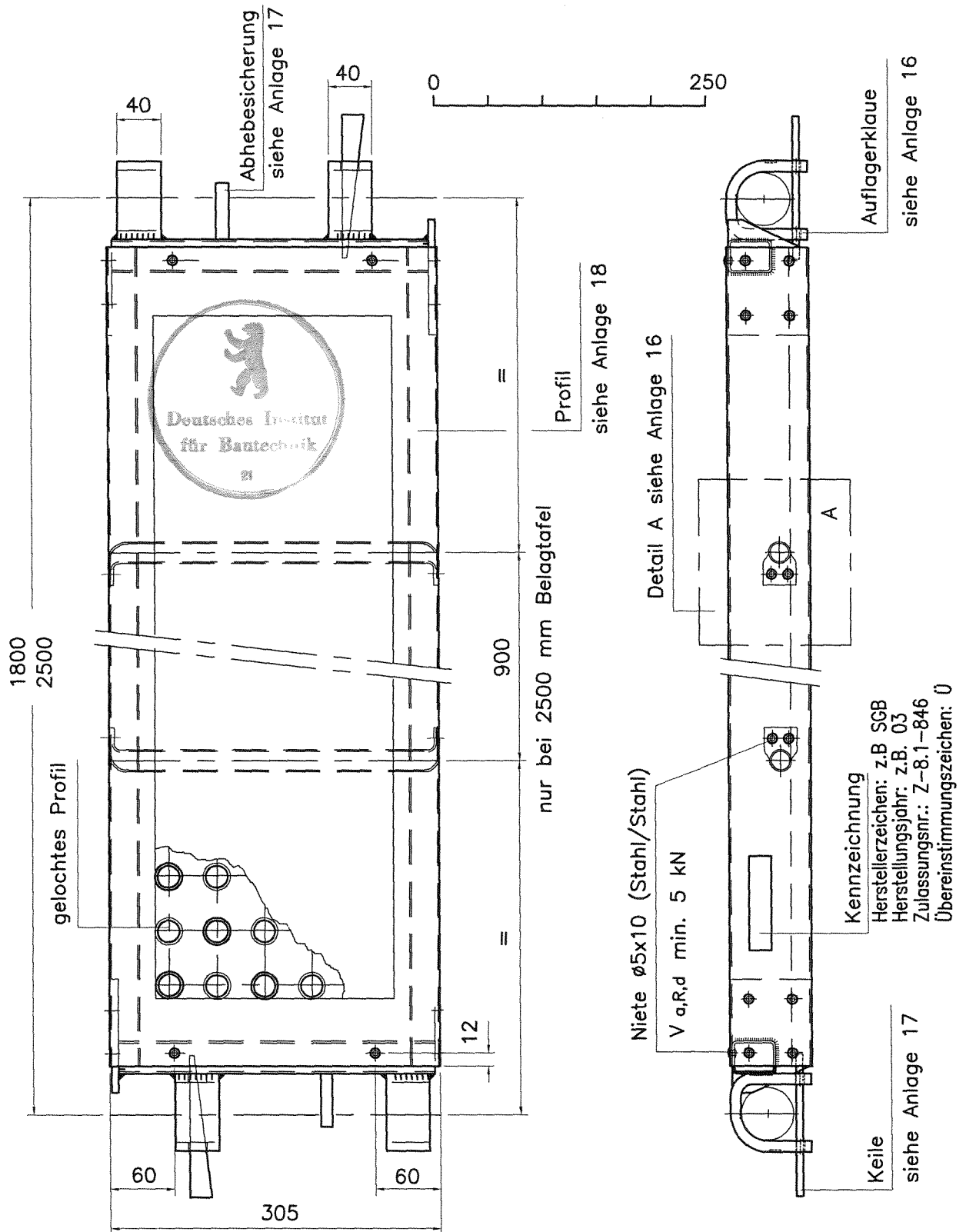


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Bordbrett
Details

Anlage A, Seite 14 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweißnähte $a=3\text{mm}$



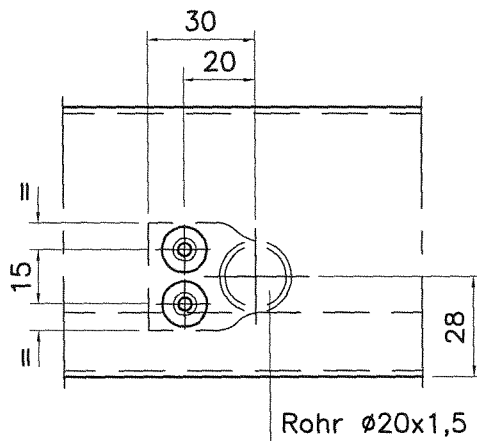
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Stahl-Belagtafel
(genietet)

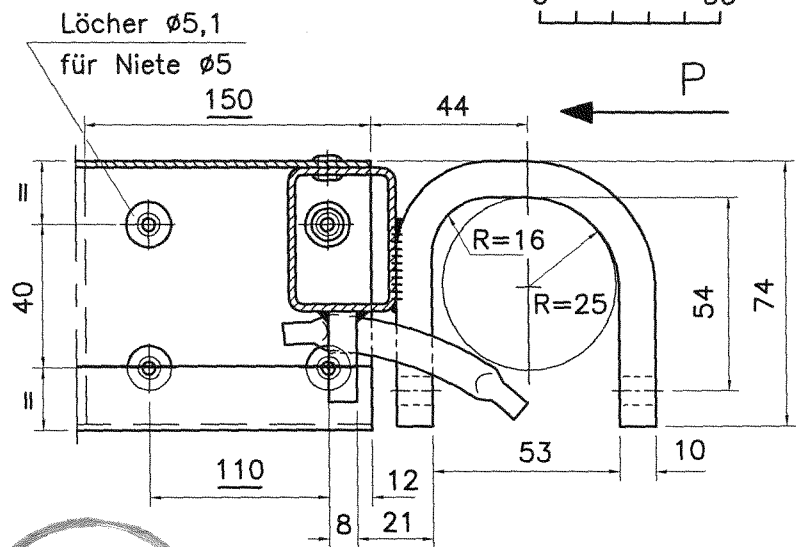
Anlage A, Seite 15 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Detail A

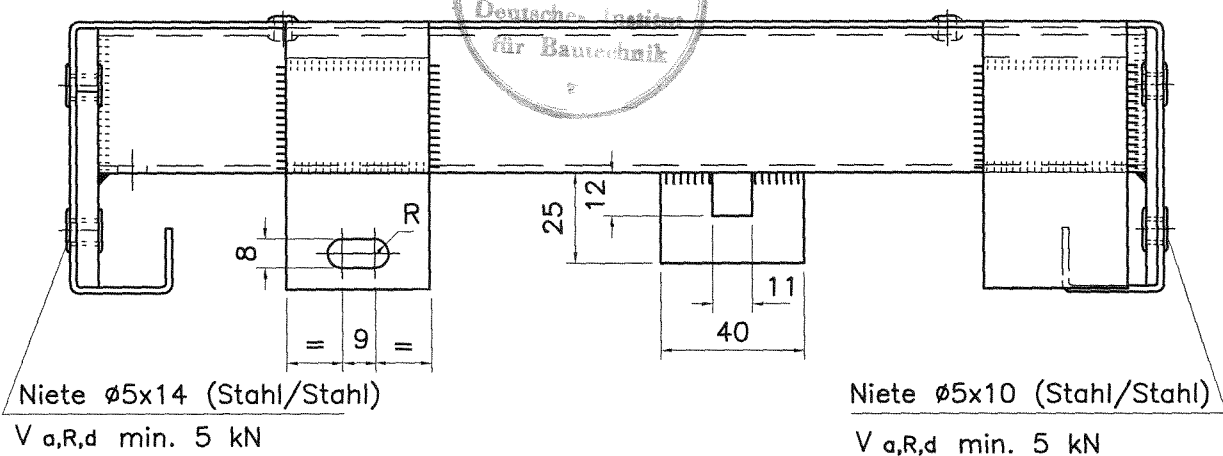
zu Anlage 15



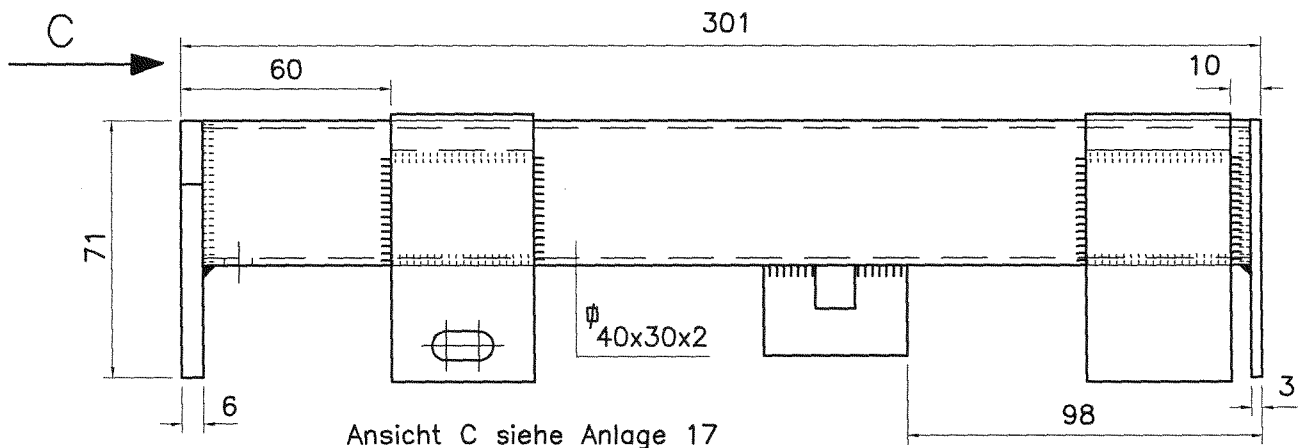
Detail Auflagerklaue



Ansicht P



Detail Endstück



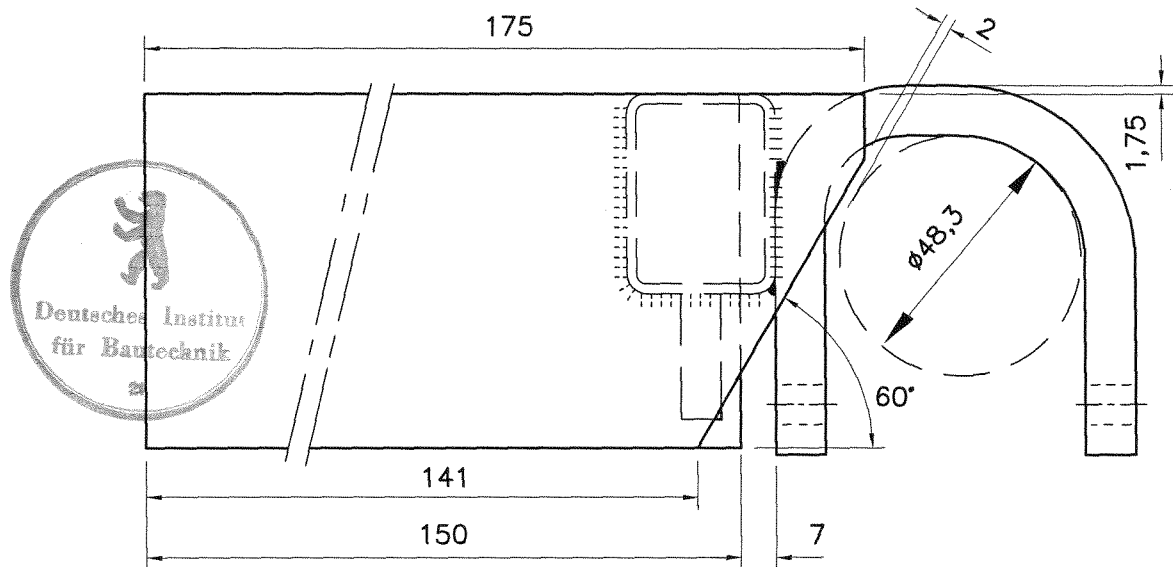
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Stahl-Belagtafel
(genietet)
Details

Anlage A, Seite 16 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

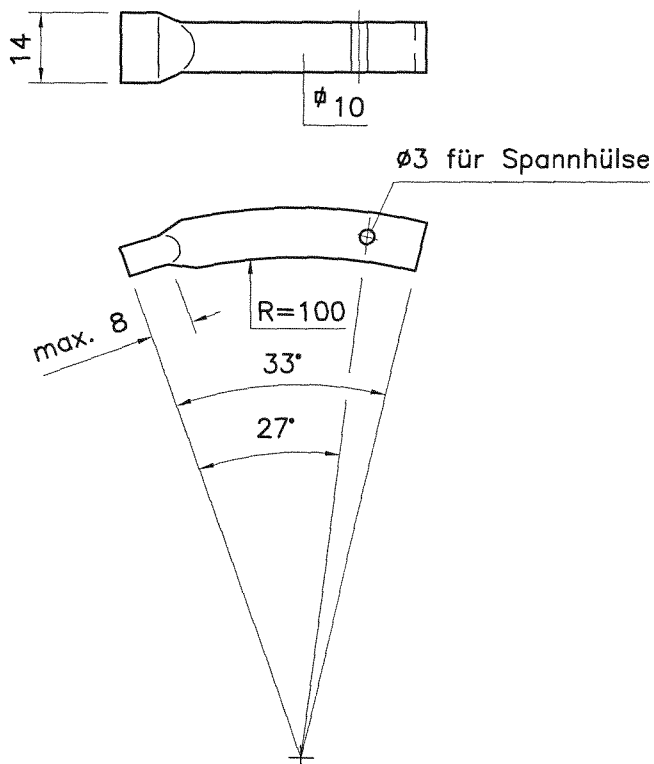
Ansicht C zu Anlage 16

0 50



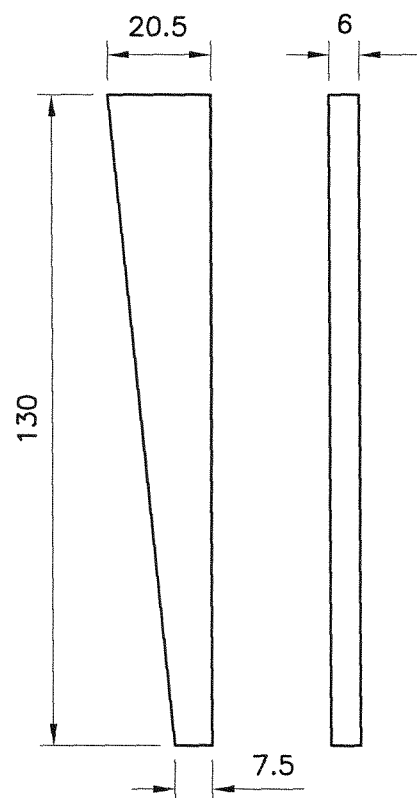
Detail Abhebesicherung

Werkstoff: S235JR



Detail Keile

Werkstoff: S235JR

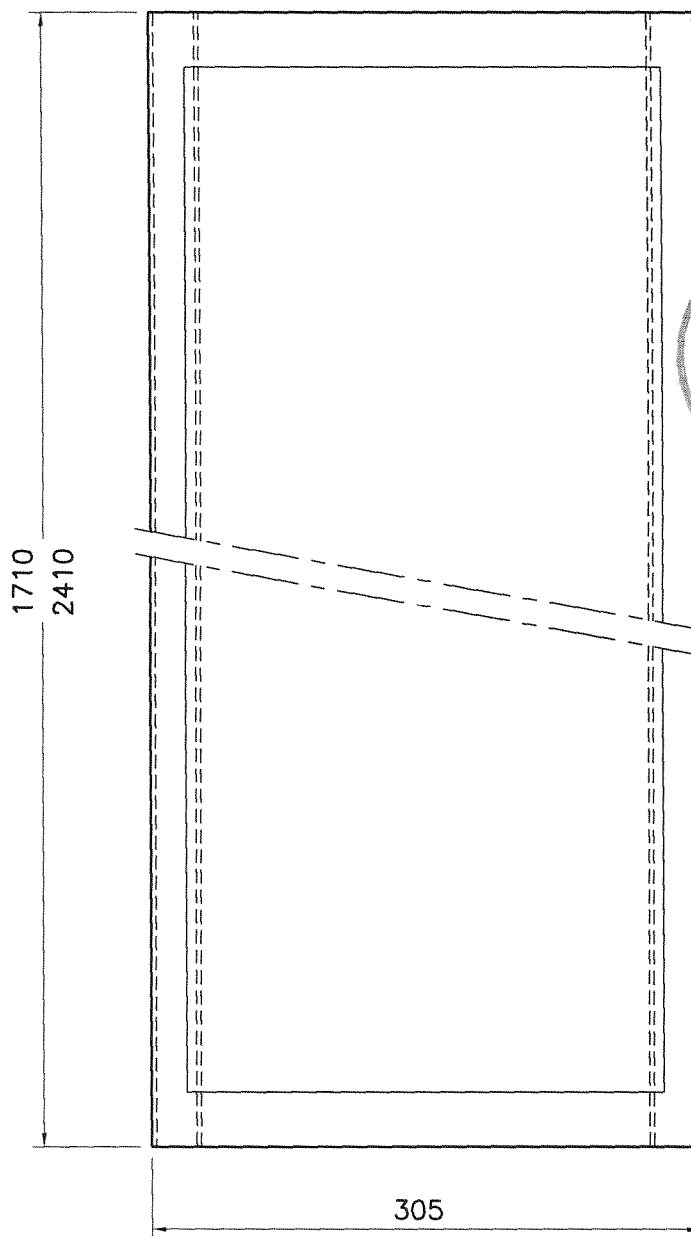
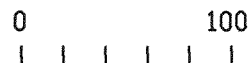


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Stahl-Belagtafel
(genietet)
Details

Anlage A, Seite 17 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR



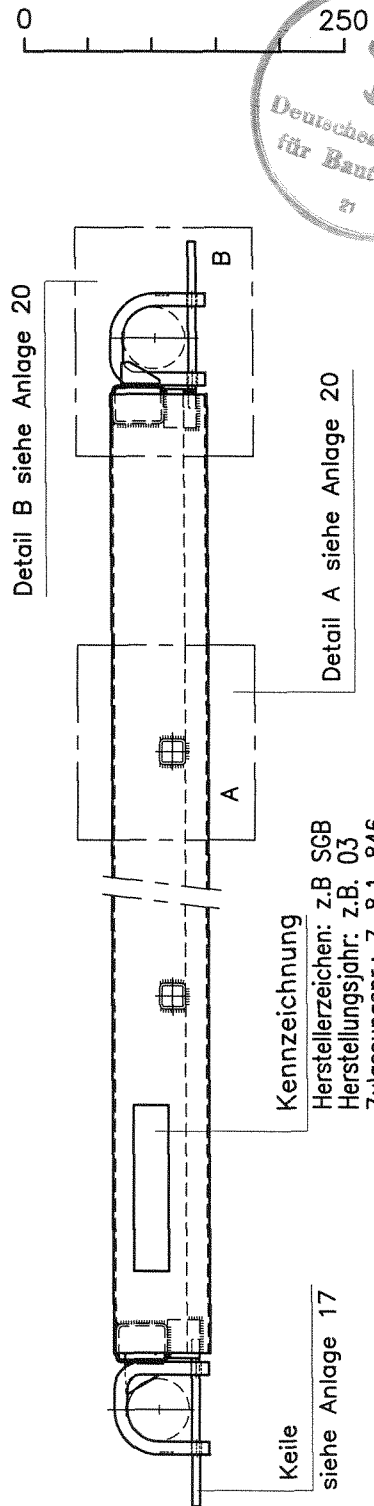
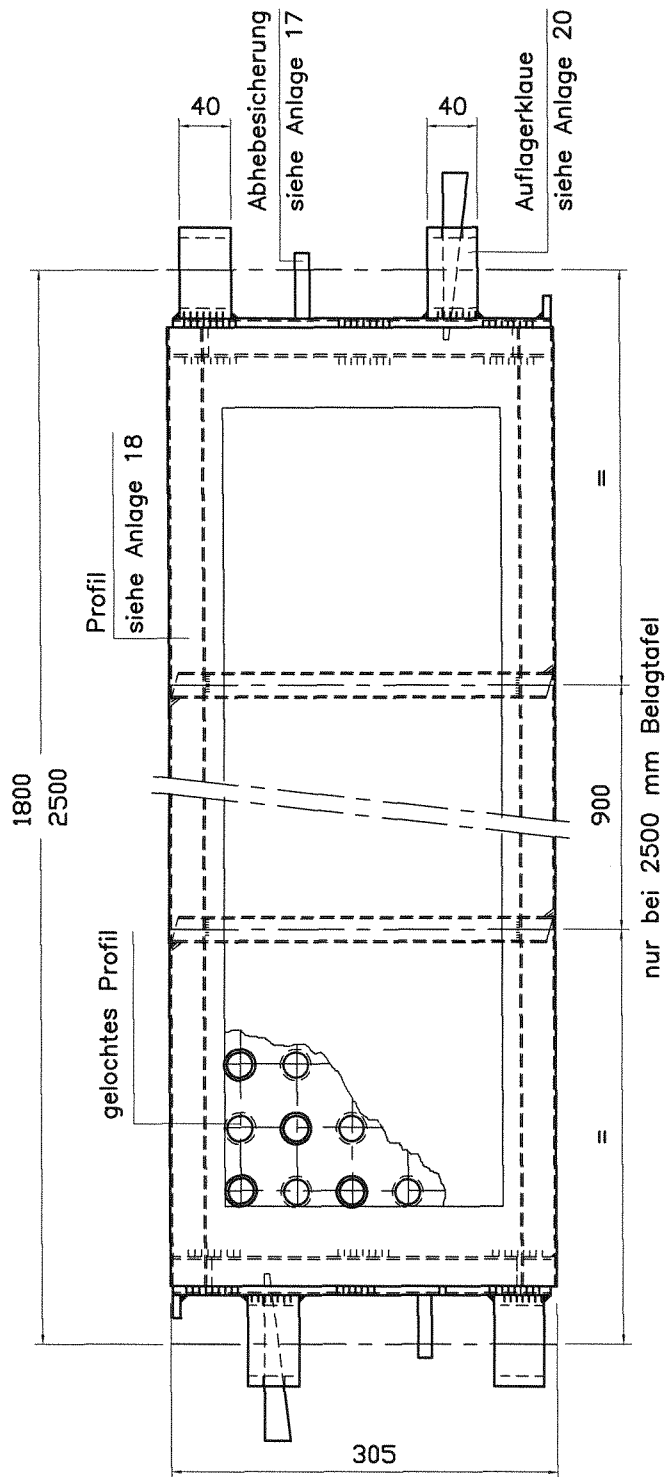
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Profil
Stahl-Belagtafel

Anlage A, Seite 18 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte $a=3\text{mm}$

Anlage 19



Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 03
Zulassungsnr.: Z-8.1-846
Übereinstimmungszeichen: Ü

Keile
siehe Anlage 17

Detail B siehe Anlage 20

Detail A siehe Anlage 20

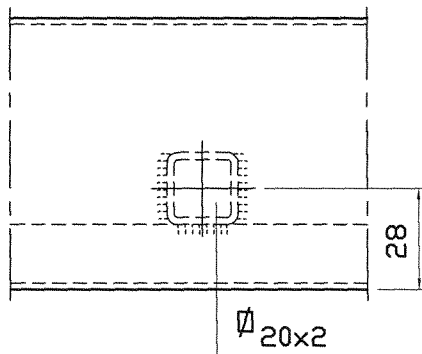


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

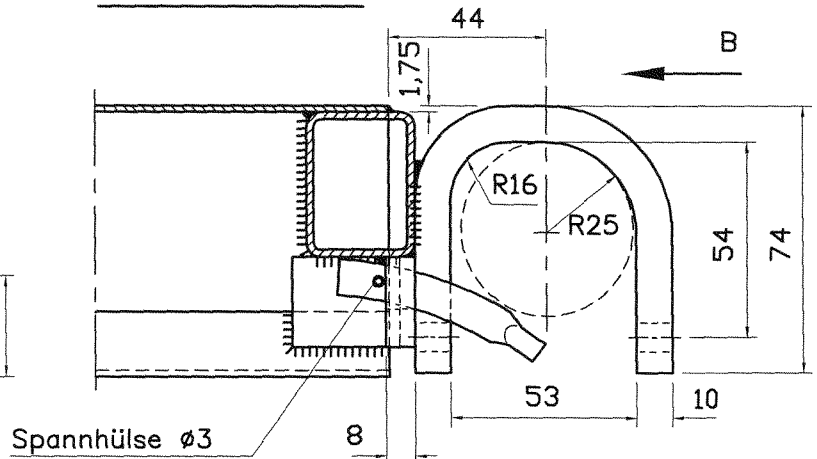
Stahl-Belagtafel
(geschweist)

Anlage A, Seite 19 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

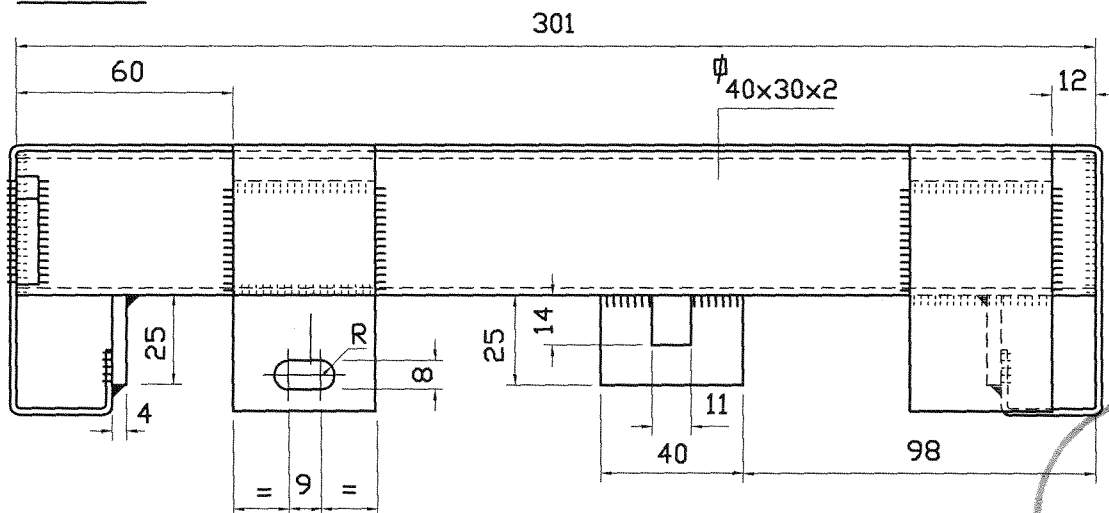
Detail A
zu Anlage 19



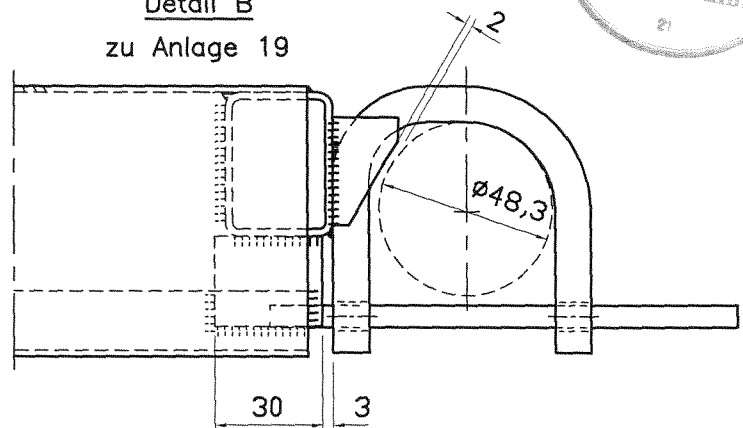
Detail Auflagerklaue



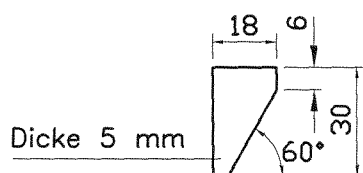
Ansicht B



Detail B
zu Anlage 19



Detail Platte



Dicke 5 mm



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Stahl-Belagtafel
(geschweist)

Details

Anlage A, Seite 20 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

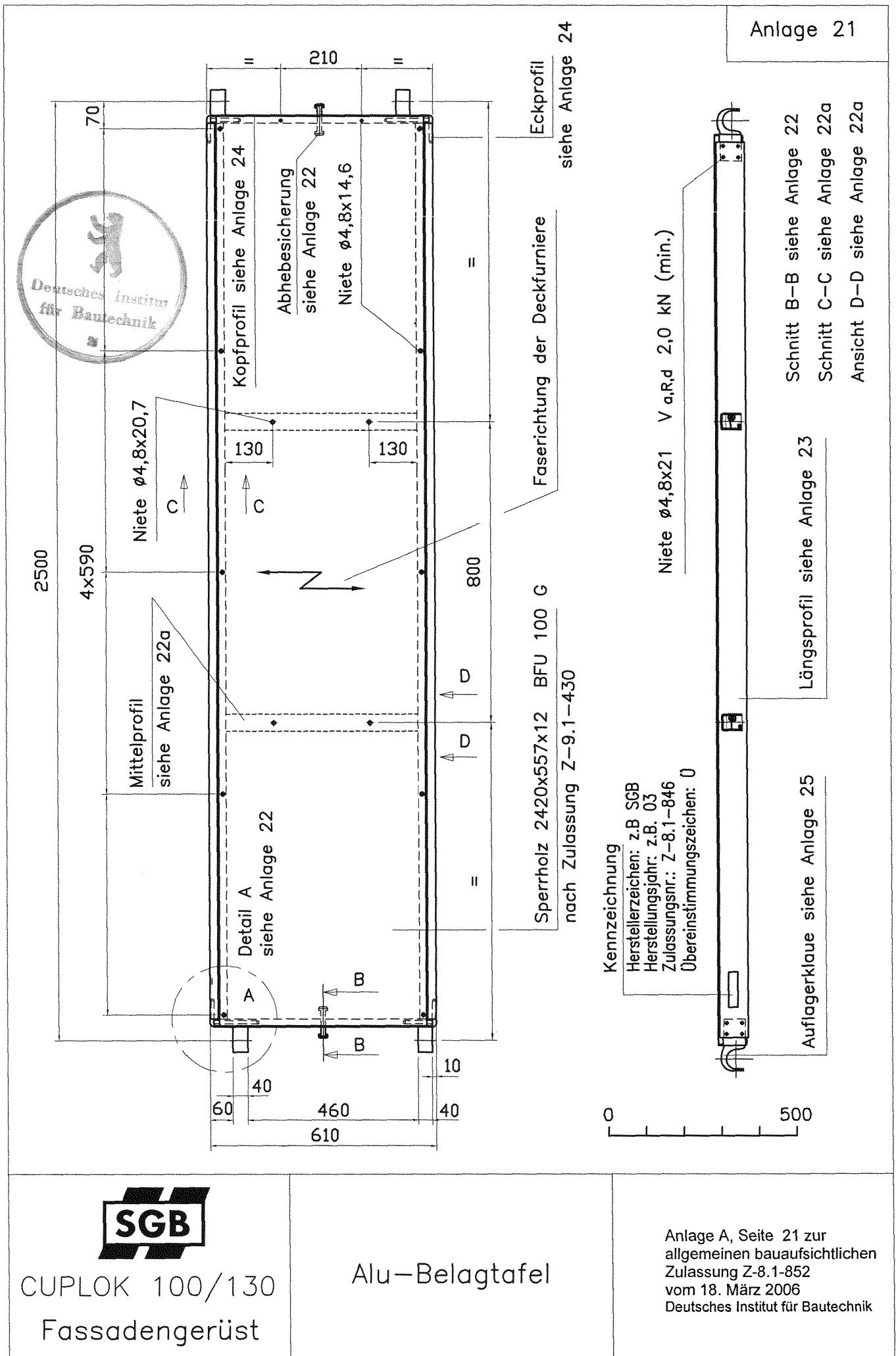


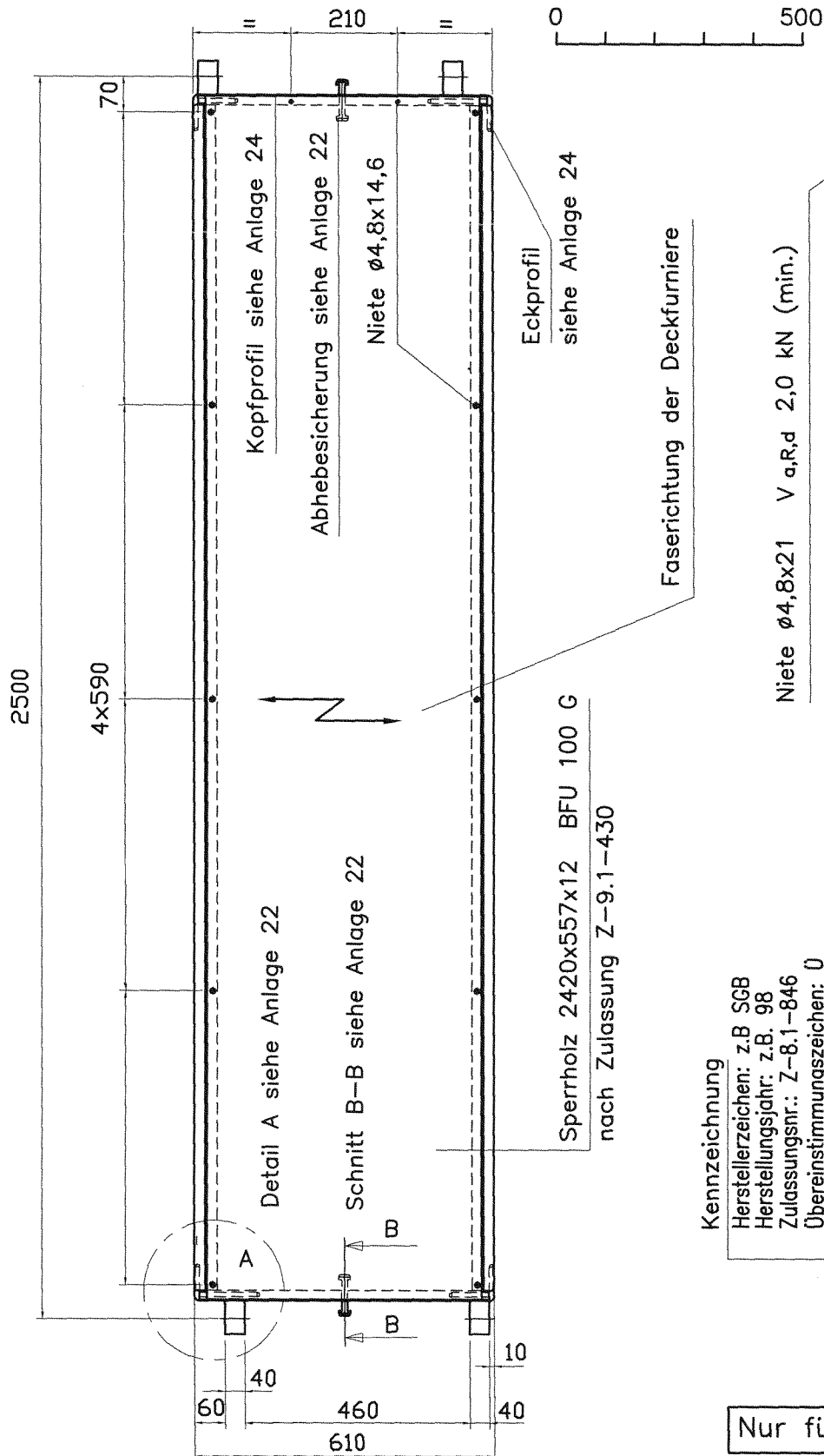


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Alu-Belagtafel

Anlage A, Seite 21 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik





Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellerjahr: z.B. 98
 Zulassungsnr.: Z-8.1-846
 Übereinstimmungszeichen: 0

Niete $\phi 4,8 \times 21$ $V_{a,R,d}$ 2,0 kN (min.)

Längsprofil siehe Anlage 23

Auflagerklaue siehe Anlage 25

Nur für Verwendung



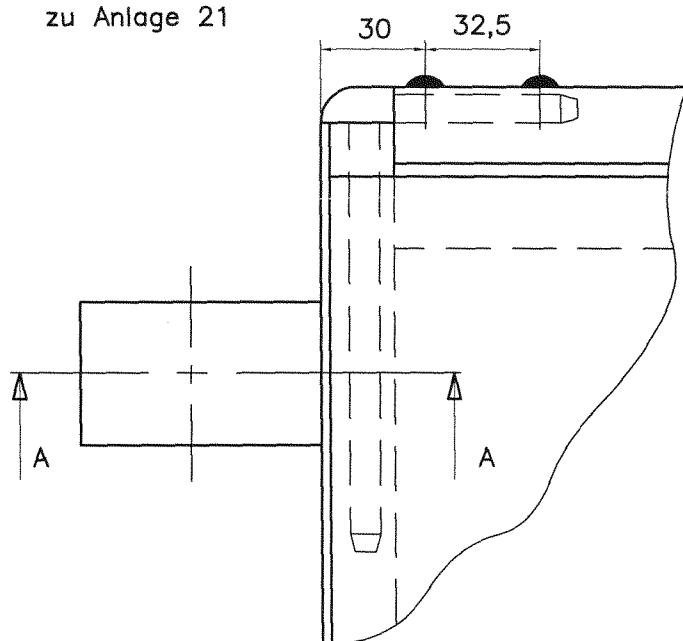
CUPLOK 100/130
 Fassadengerüst

Alu-Belagtafel

Anlage A, Seite 21a zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-852
 vom 18. März 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Detail A

zu Anlage 21

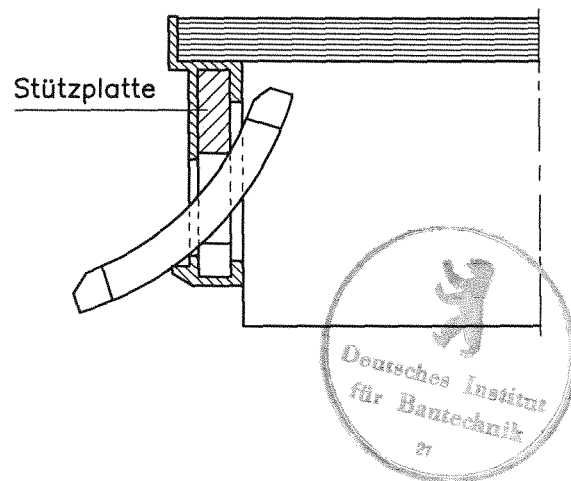


Schnitt A-A



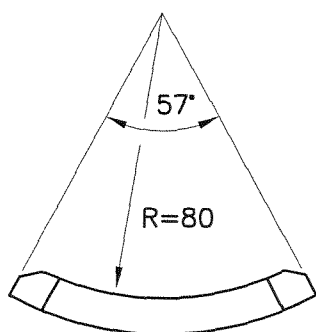
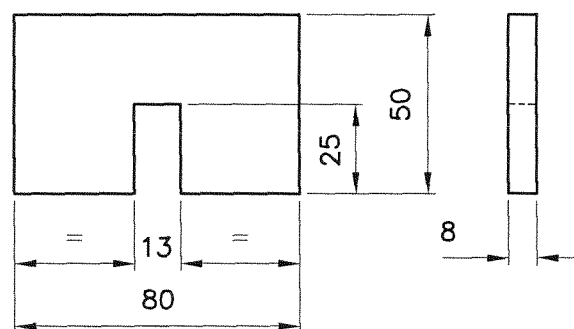
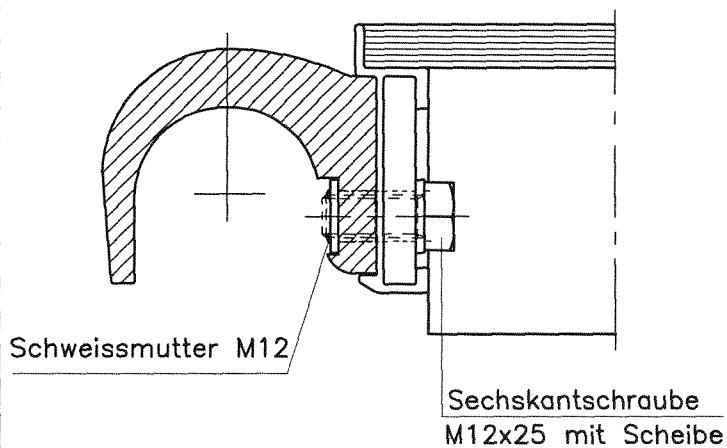
Schnitt B-B

zu Anlage 21



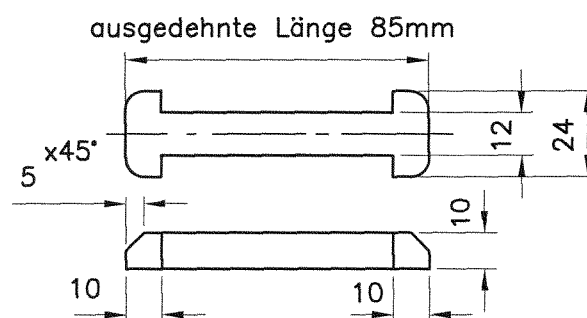
Stützplatte

Werkstoff: EN AW-6060 T66



Abhebesicherung

Werkstoff: S235JR



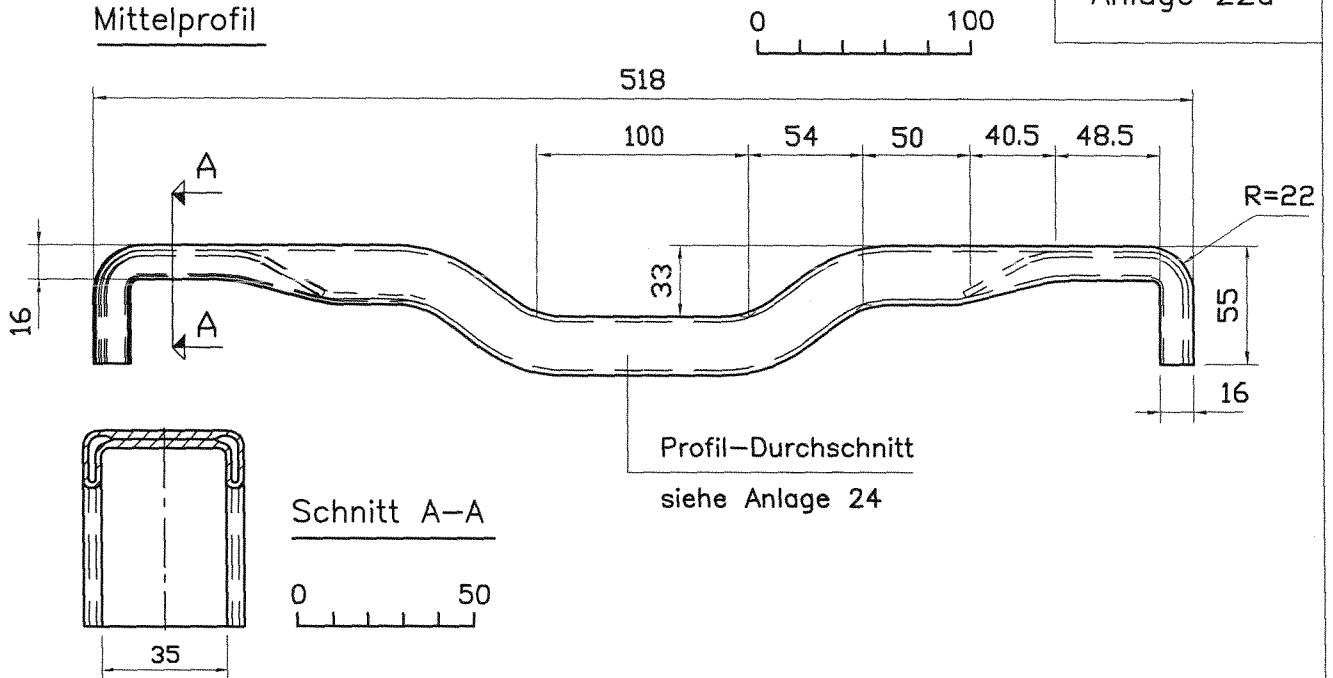
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Alu-Belagtafel
Details

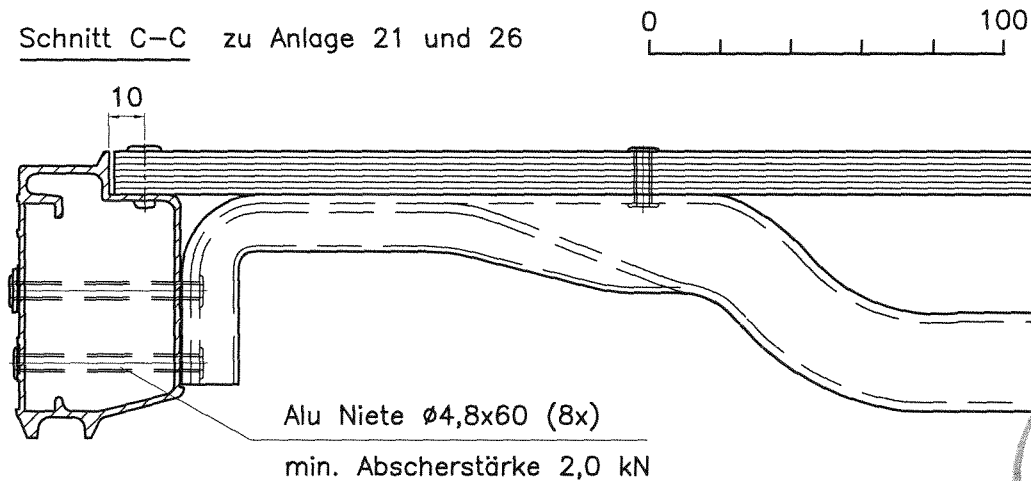
Anlage A, Seite 22 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Mittelprofil

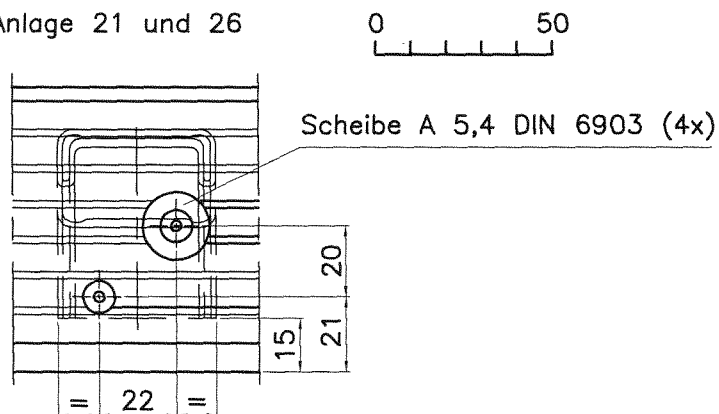
Anlage 22a



Schnitt C-C zu Anlage 21 und 26



Ansicht D-D zu Anlage 21 und 26



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

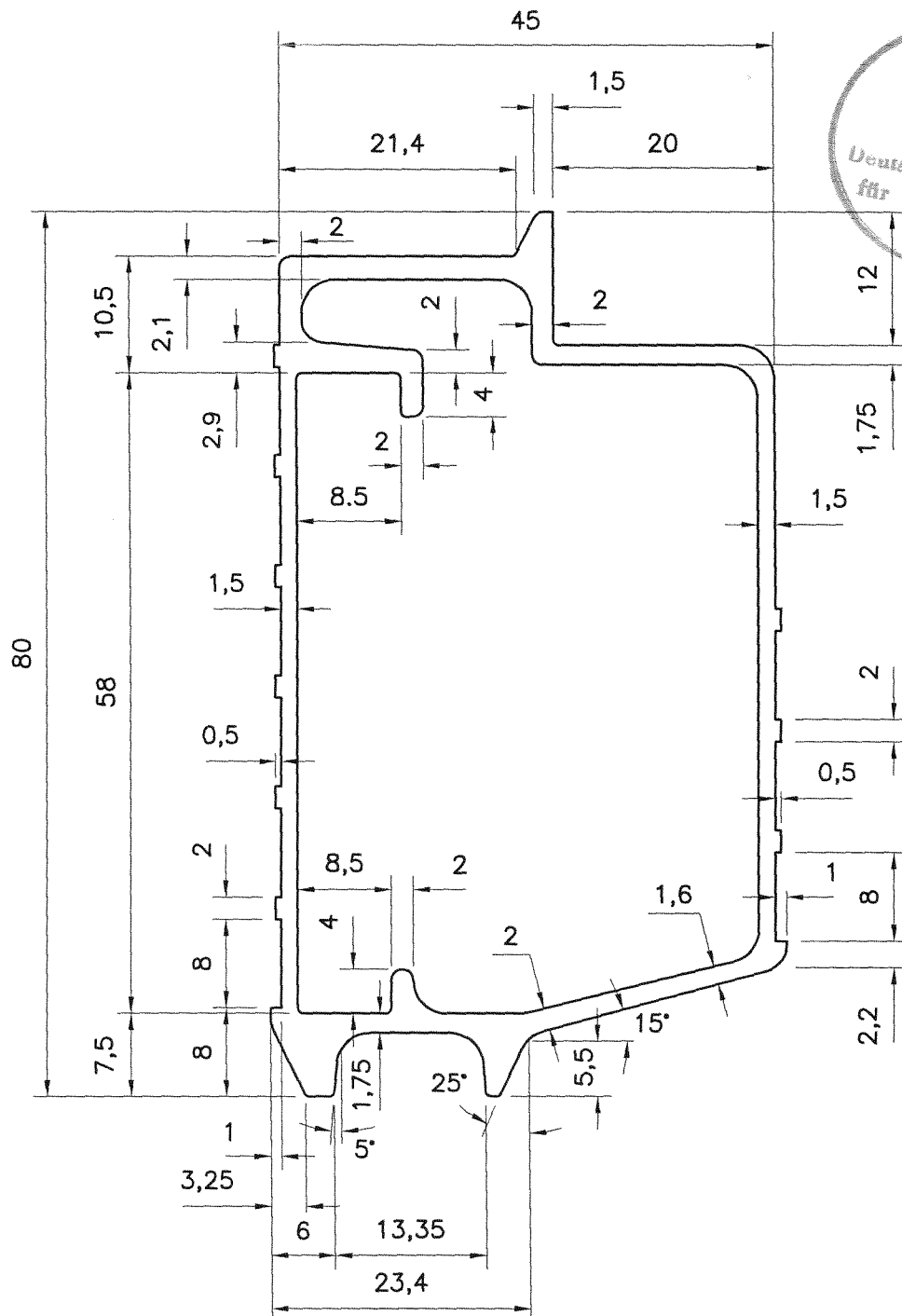
Alu-Belagtafel
Mittelprofil und Details

Anlage A, Seite 22a zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



Werkstoff: EN AW-6082 T5

0 25



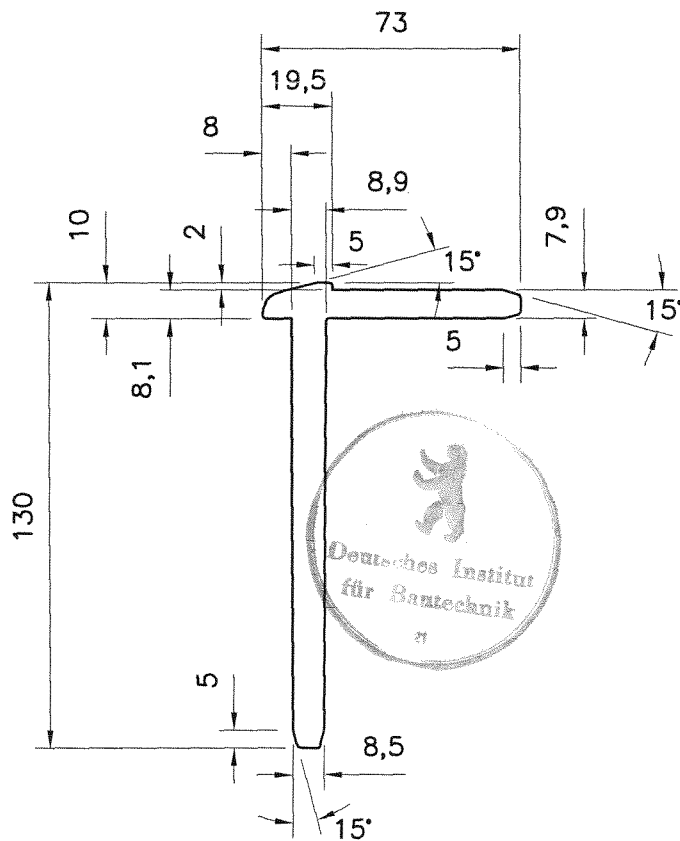
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Alu-Belagtafel
Längsprofil

Anlage A, Seite 23 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

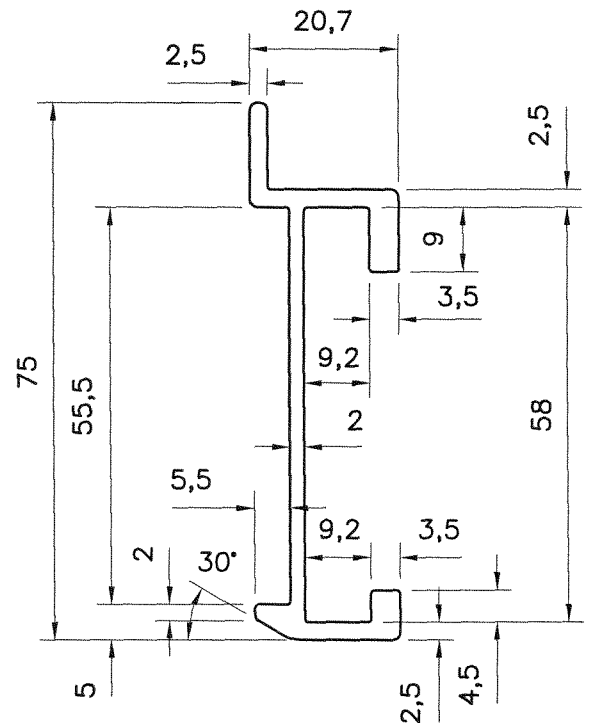
Anlage 24

Werkstoff: EN AW-6082 T5



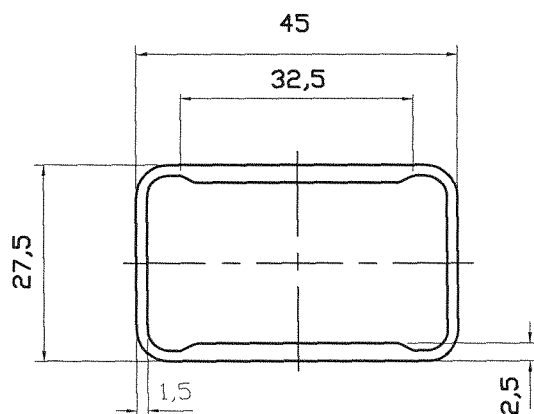
Kopfprofil

Werkstoff: EN AW-6063 T66



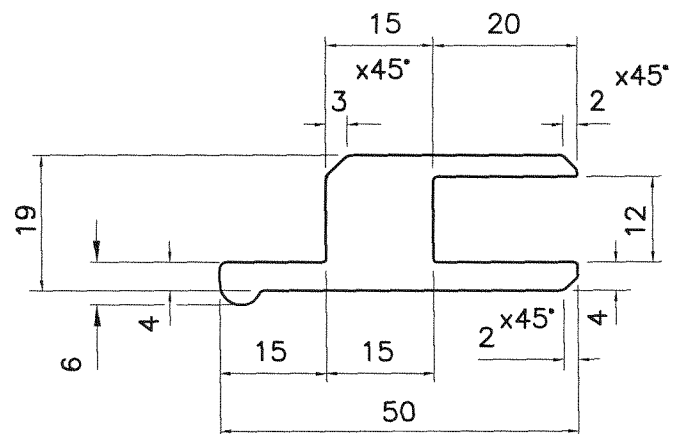
Mittelprofil

Werkstoff: EN AW-6060 T66



Verstärkungsprofil

Werkstoff: EN AW-6082 T5



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

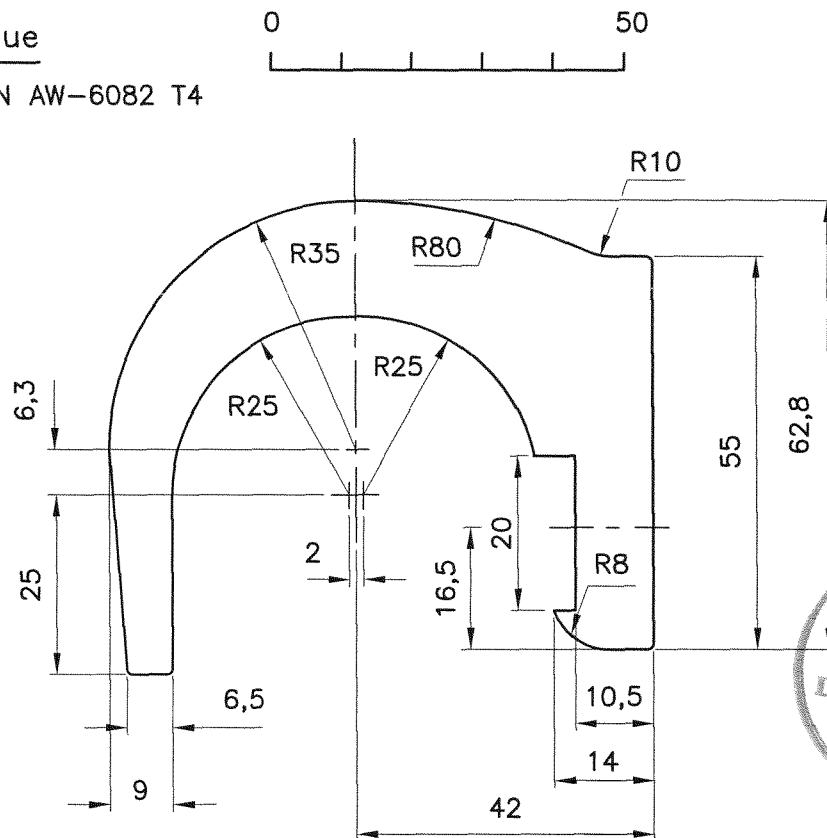
Alu-Belagtafel
Kopf-, Eck-, Mittel
und Verstärkungsprofil

Anlage A, Seite 24 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechni

Auflagerklaue

Werkstoff: EN AW-6082 T4

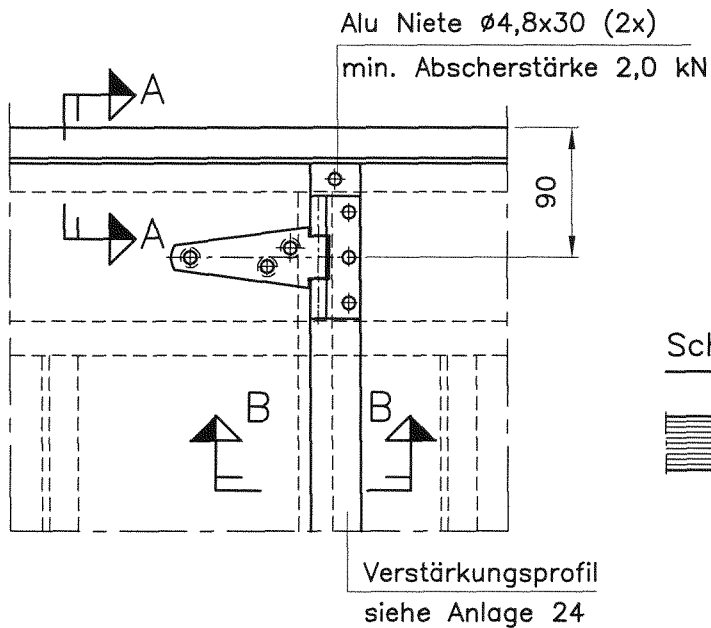
Anlage 25



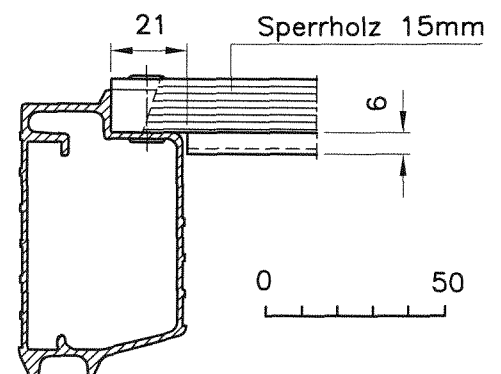
Detail B

zu Anlage 26

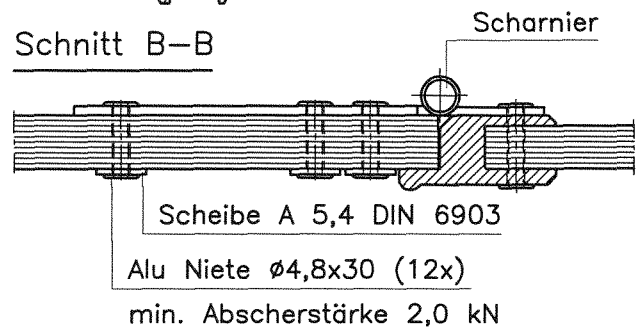
0 100



Schnitt A-A



Schnitt B-B



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Alu-Belagtafel
Auflagerklaue und
Details Verstärkungsprofil

Anlage A, Seite 25 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Mittelpfprofil siehe Anlage 22a

2500

Abhebesicherung siehe Anlage 22

Detail A siehe Anlage 22

Lücke, Sperrholz 557x700x15
nach Zulassung Z-9.1-430
BFU 100 G

Detail B siehe Anlage 25

Verstärkungsprofil
siehe Anlage 24

Niete
Ø4,8x20,7

Eckprofil
siehe Anlage 24

3x556

66

210

305

405

50

200

45

840

Niete
Ø4,8x14,6

Kopfprofil siehe Anlage 24

Sperrholz 557x1720x12

BFU 100 G

nach Zulassung Z-9.1-430

Faserichtung der Deckfurniere

Scharnier

Ø16, Länge 605 mm

Werkstoff: EN AW-6060 T66

Schnitt B-B siehe Anlage 27

Schnitt C-C siehe Anlage 22a

Ansicht D-D siehe Anlage 22a

Schnitt E-E siehe Anlage 27

Niete Ø4,8x21 V a,R,d 2,0 kN (min.)

Auflagerklau siehe Anlage 25

Längsprofil siehe Anlage 23

Schließung

Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B. SGB

Herstellungszeitpunkt: z.B. 03

Zulassungsnummer: Z-8.1-846

Übereinstimmungszeichen: U

Leiter siehe Anlage 27

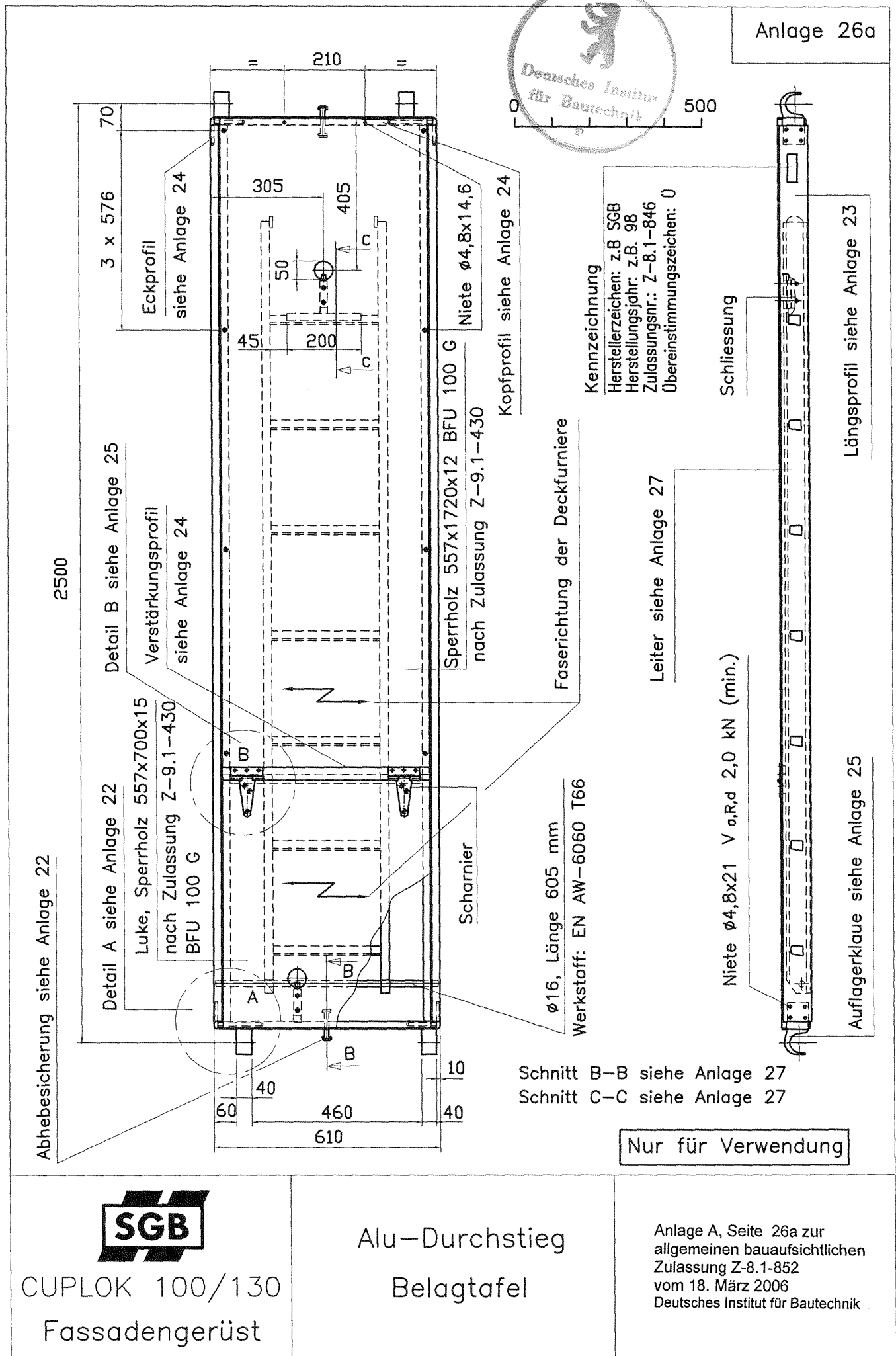
0

500


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Alu-Durchstieg
Belagtafel

Anlage A, Seite 26 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

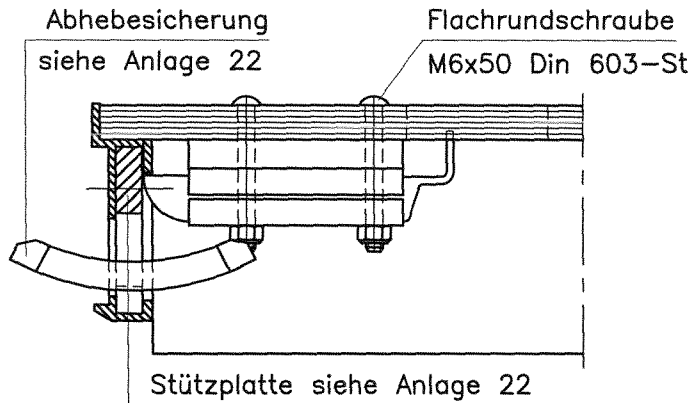
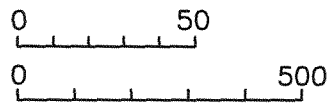
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Alu-Durchstieg
Belagtafel

Anlage A, Seite 26a zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

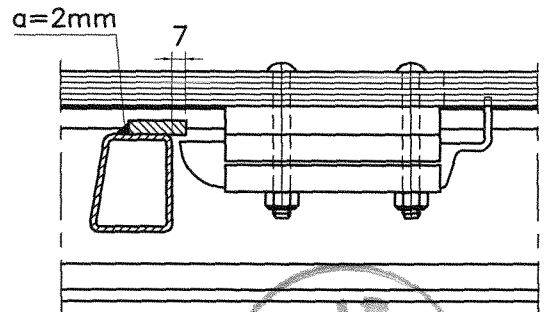
Schnitt B-B

zu Anlage 26



Schnitt C-C

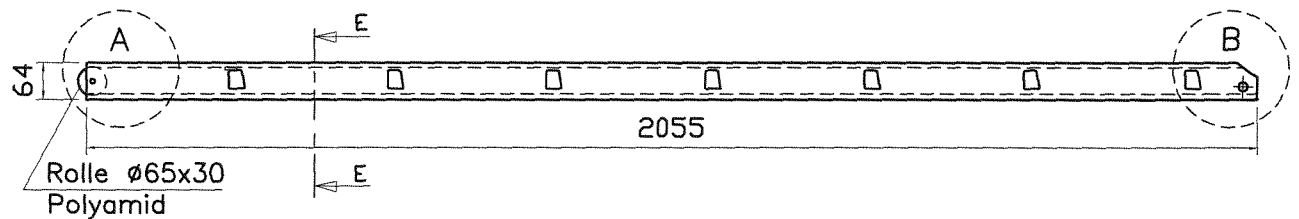
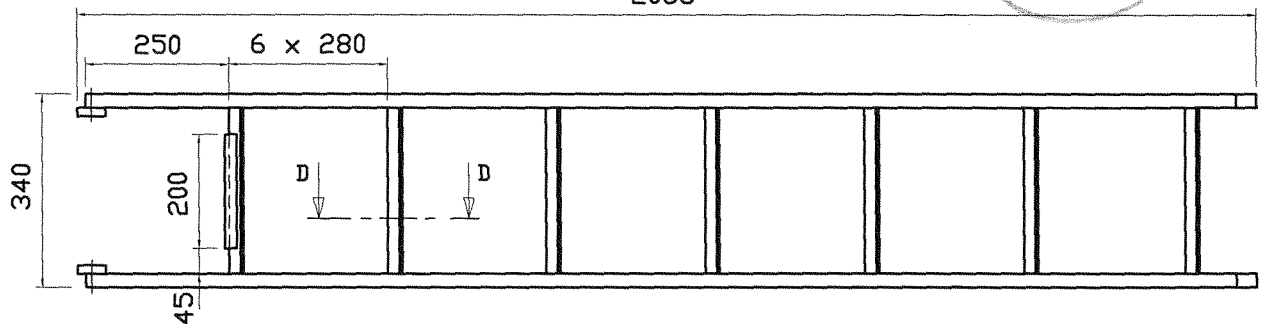
zu Anlage 26



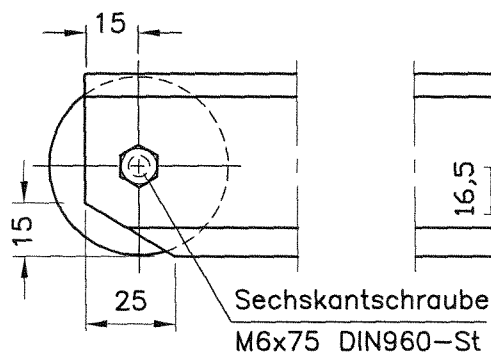
Leiter

Werkstoff: EN AW-6063 T66

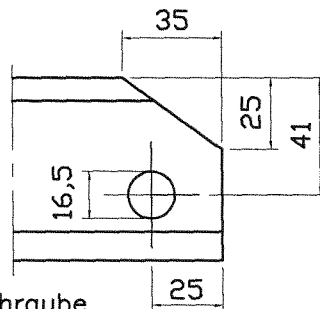
2065



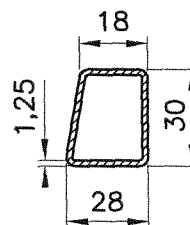
Detail A



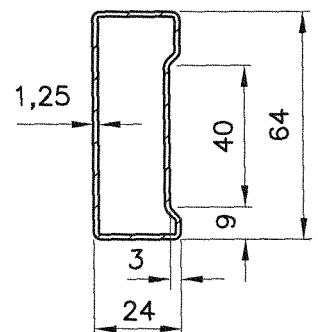
Detail B



Schnitt D-D



Schnitt E-E



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

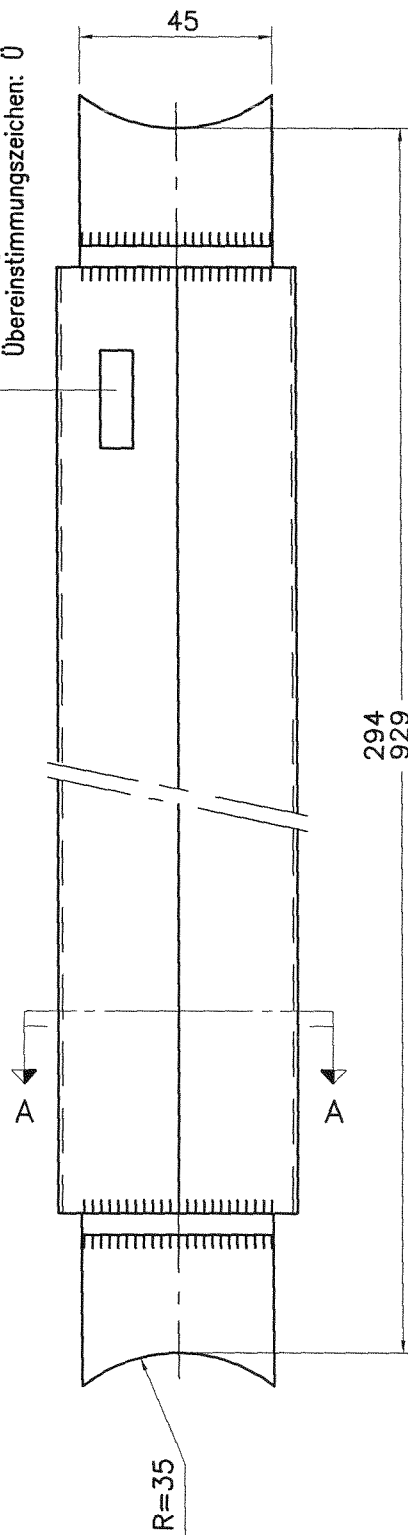
Alu-Durchstieg
Belagtafel
Details

Anlage A, Seite 27 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle schweissnähte $a=3\text{mm}$

Kennzeichnung 1,00m und 1,30m

Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 03
Zulassungsnr.: Z-8.1-852
Übereinstimmungszeichen: 0

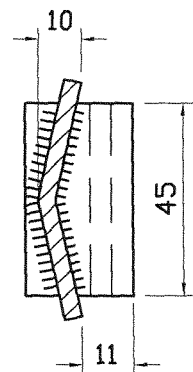


0 50



Flachstahl 60x4

Schnitt A-A



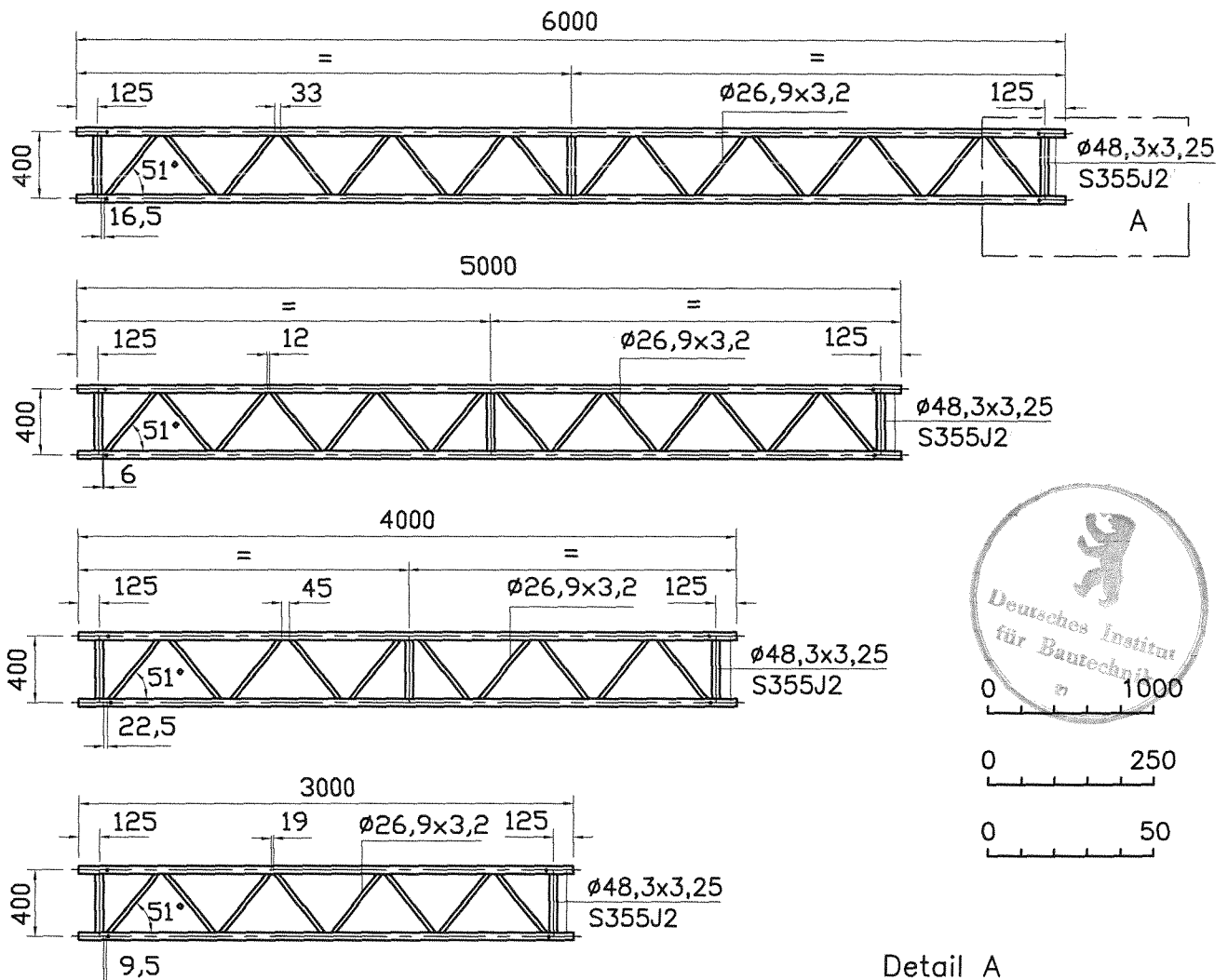
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Belag-Abhebesicherung
0,365m / 1,00m / 1,30

Anlage A, Seite 28 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

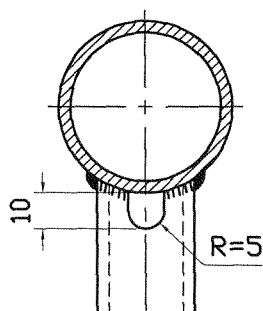
Werkstoff: S355J2 (S235JR $R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2$) feuerverzinkt
alle Schweissnähte $a=3\text{mm}$

Anlage 29

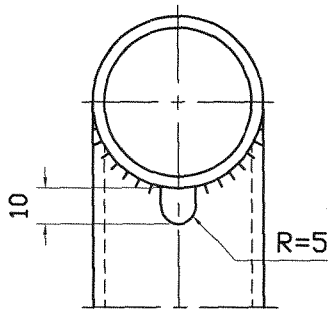


Kennzeichnung
Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 03
Zulassungsnr.: Z-8.1-846
Übereinstimmungszeichen: 0

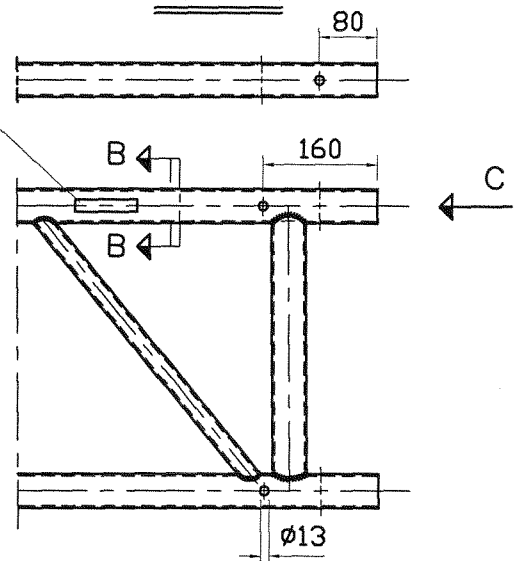
Schnitt B-B



Ansicht C



Detail A

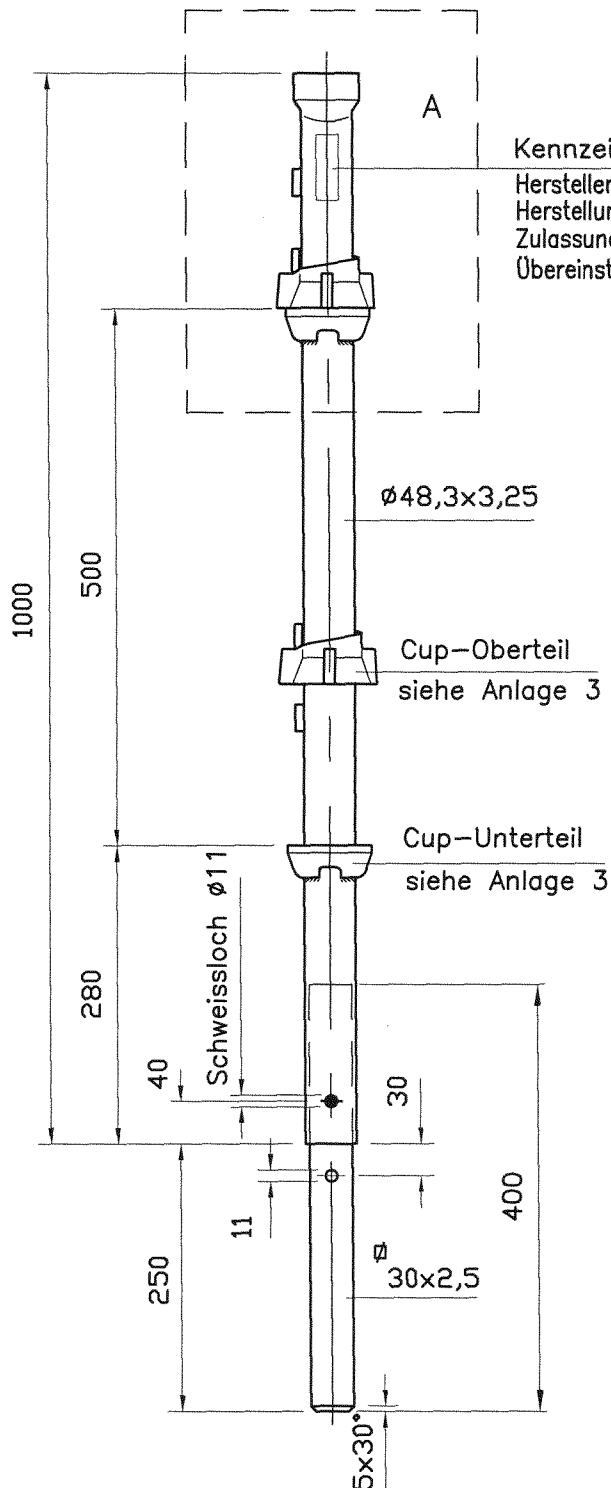
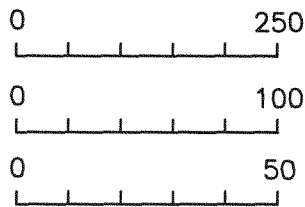


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Gitterträger

Anlage A, Seite 29 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

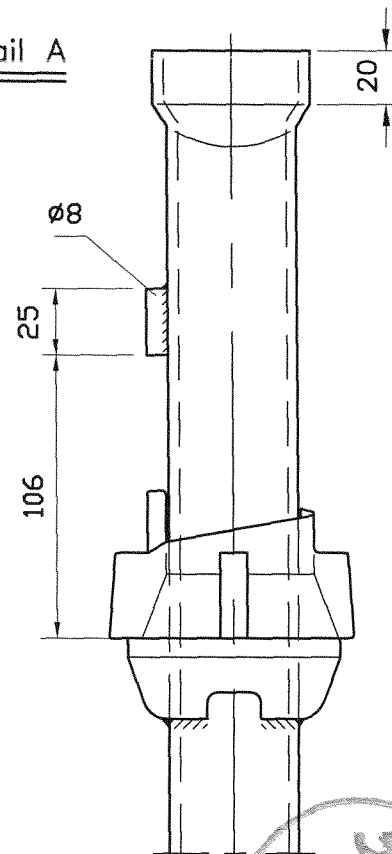
Werkstoff: S355J2 feuerverzinkt
alle schweissnähte $a=3\text{mm}$



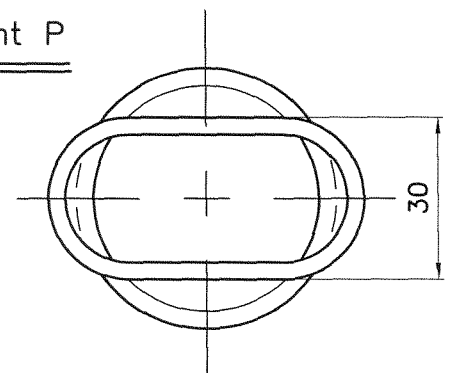
Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 03
Zulassungsnr.: Z-8.1-846
Übereinstimmungszeichen: 0

Detail A



Ansicht P



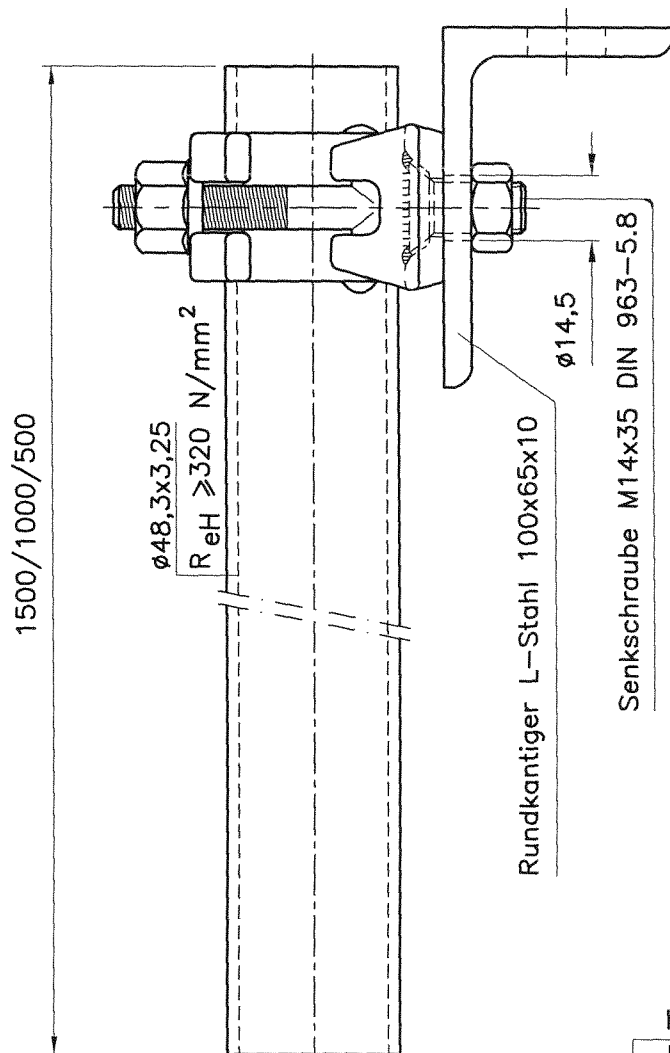
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Geländerpfosten

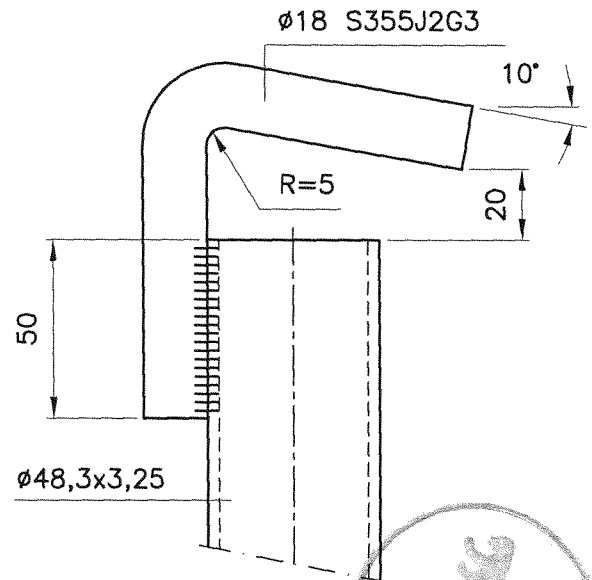
Anlage A, Seite 30 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte $a=3\text{mm}$

0 50

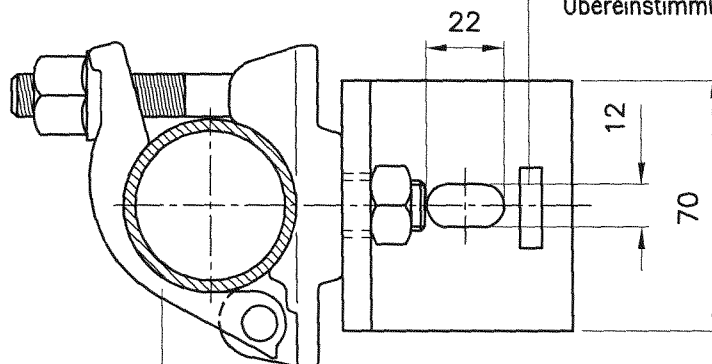


Alternative
Gerüsthalter mit Haken



Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 03
Zulassungsnr.: Z-8.1-846
Übereinstimmungszeichen: 0



Halbkupplung mit allgemeiner
bauaufsichtlicher Zulassung



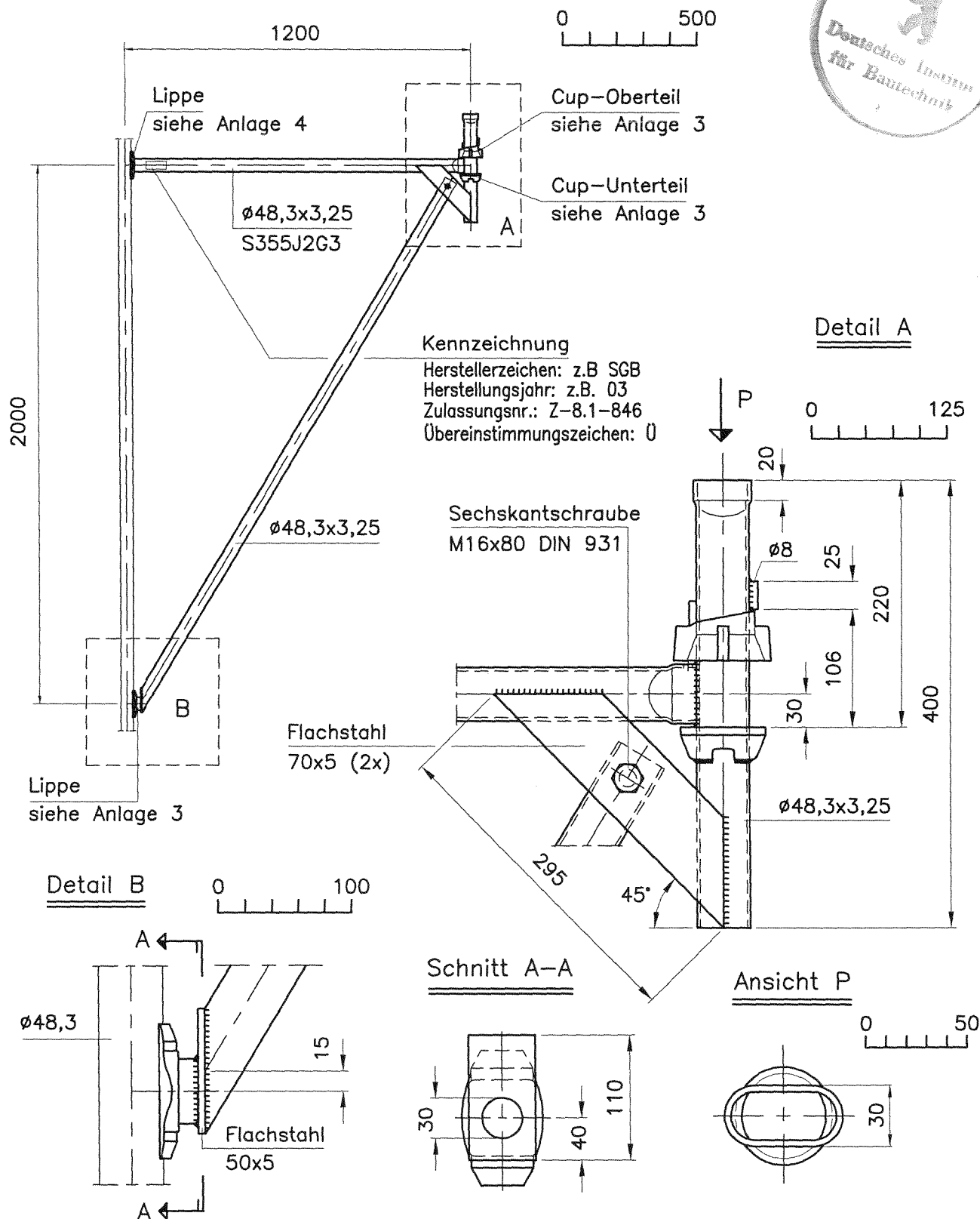
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Gerüsthalter

Anlage A, Seite 31 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR (S355J2) feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm

Anlage 32



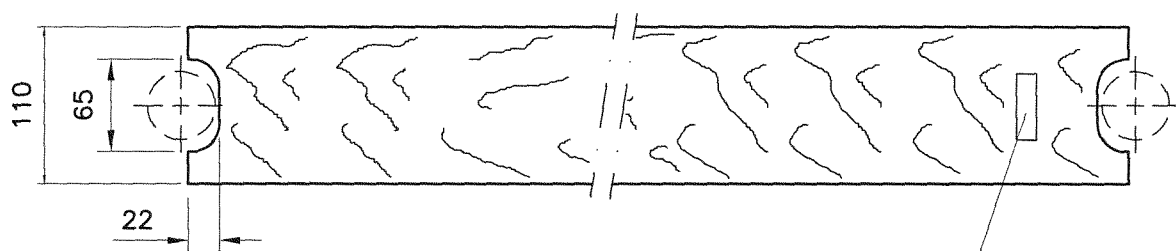
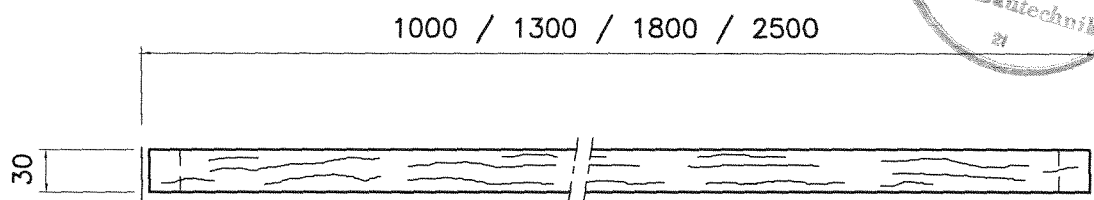
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Schutzdachkonsole

Anlage A, Seite 32 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



Werkstoff: Nadelholz Sortierklasse S10 / MS10 nach DIN 4074-1



Kennzeichnung Abdeckbrett 1,00m / 1,30m

Herstellerzeichen: z.B. SGB

Herstellungsjahr: z.B. 03

Zulassungsnr.: Z-8.1-852

Übereinstimmungszeichen: Ü



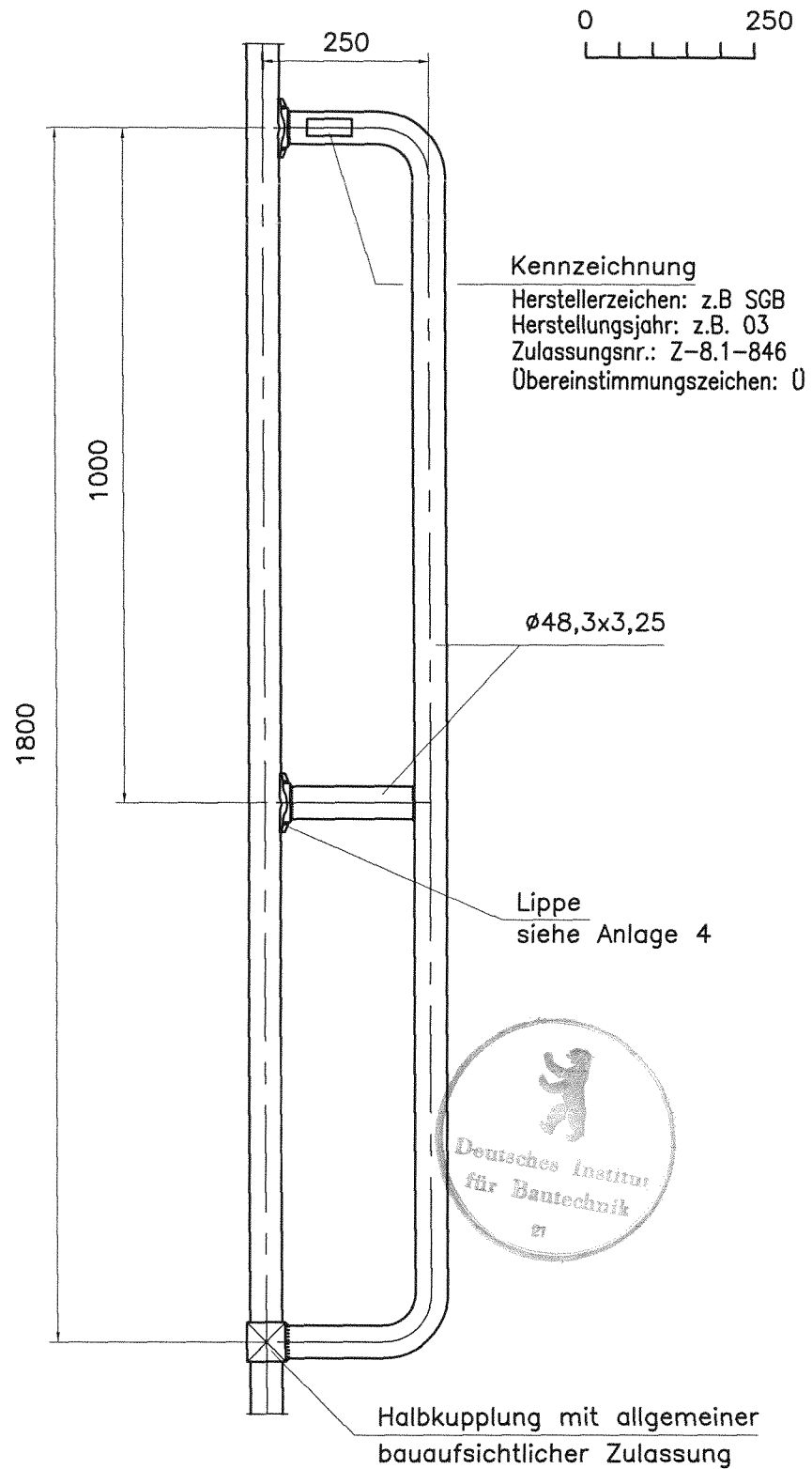
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Schuttdach –
Abdeckbrett

1,00m/1,30m/1,80m/2,50m

Anlage A, Seite 33 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte $a=3\text{mm}$



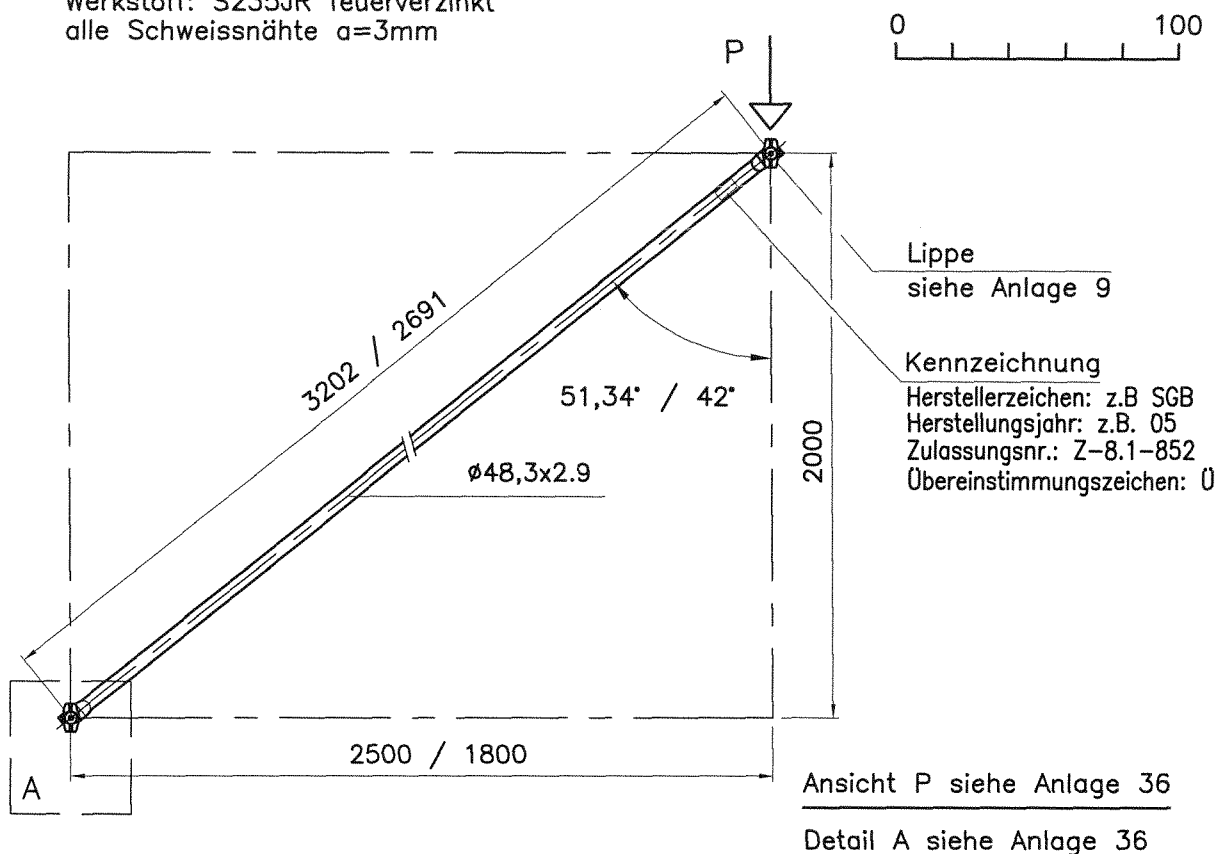
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Schutzgitterstütze

Anlage A, Seite 34 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

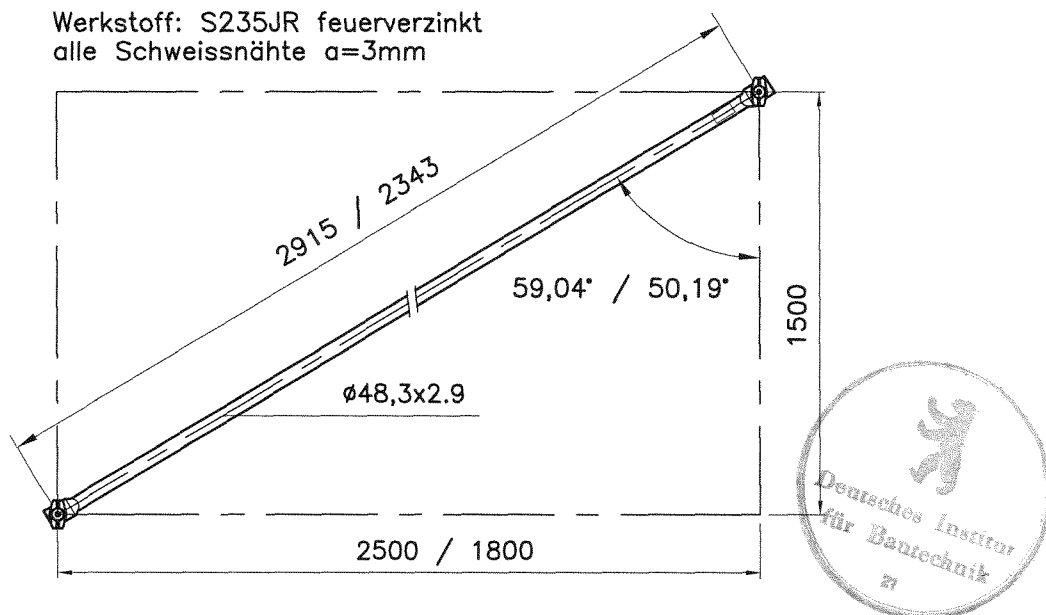
Vertikal-Diagonale 2,50x2,00m / 1,80x2,00m

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm



Vertikal-Diagonale 2,50x1,50m / 1,80x1,50m

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

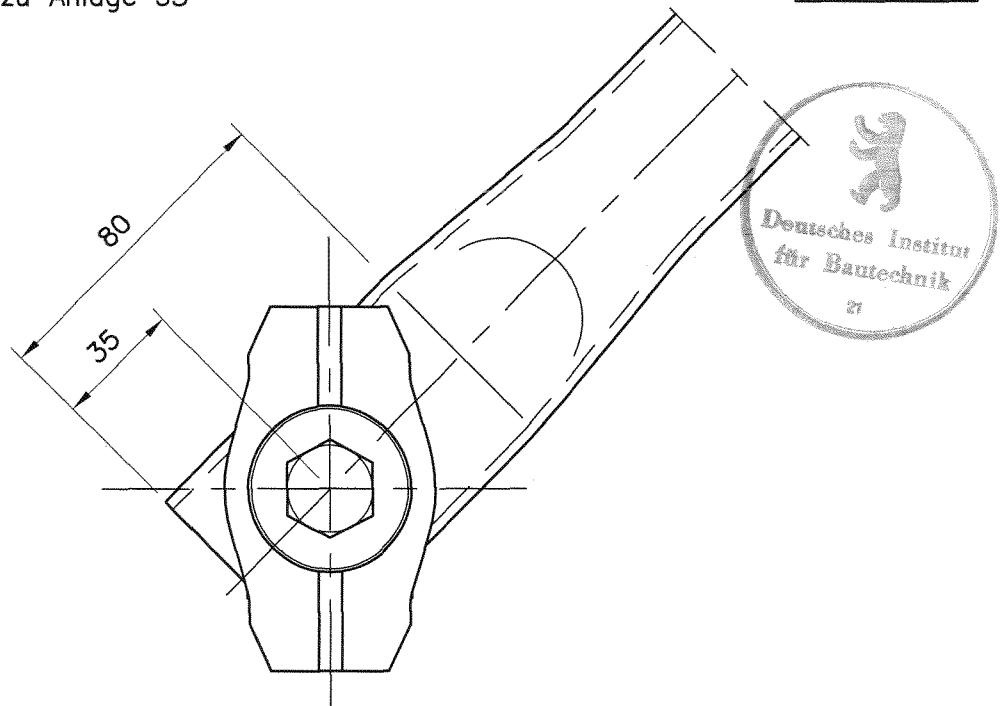
Vertikal-Diagonale
drehbare Lippe

Anlage A, Seite 35 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Detail A

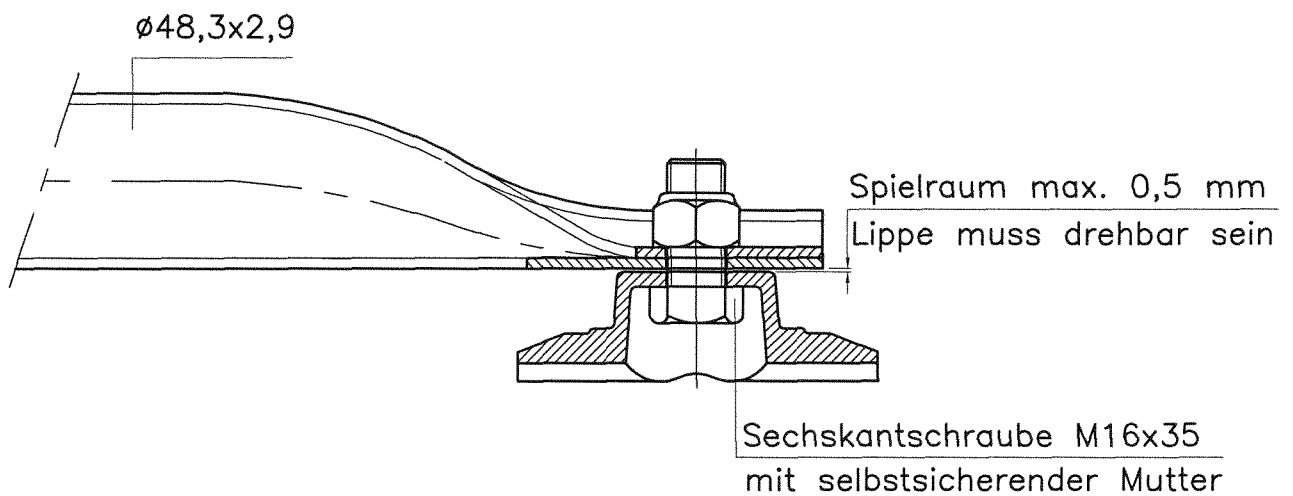
zu Anlage 35

0 50



Ansicht P

zu Anlage 35

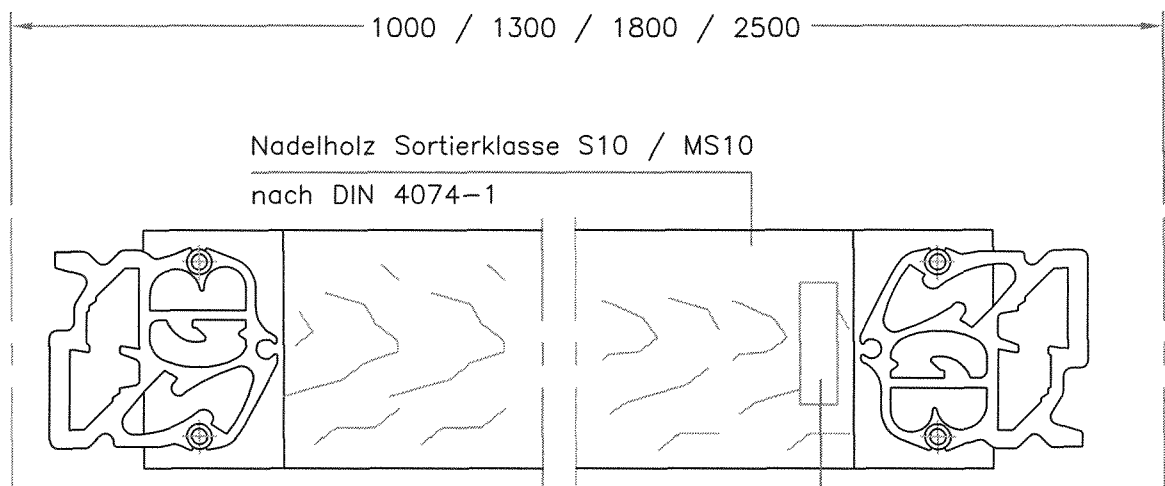
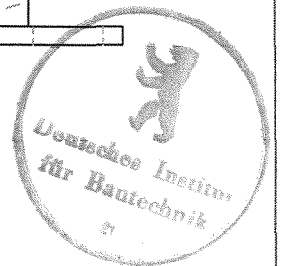
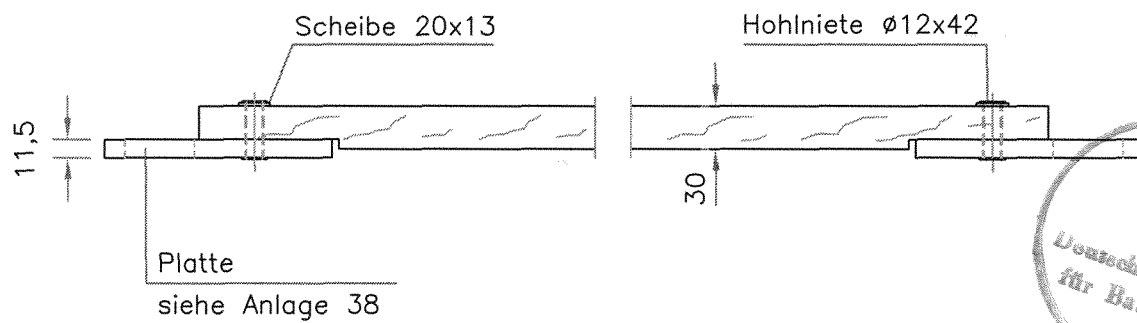


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Vertikal-Diagonale
drehbare Lippe

Details

Anlage A, Seite 36 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



Kennzeichnung Bordbrett 1,00m und 1,30m
 Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellungsjahr: z.B. 03
 Zulassungsnr.: Z-8.1-852
 Übereinstimmungszeichen: Ü

nur zur weiteren Verwendung



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Bordbrett

1,00m/1,30m/1,80m/2,50m

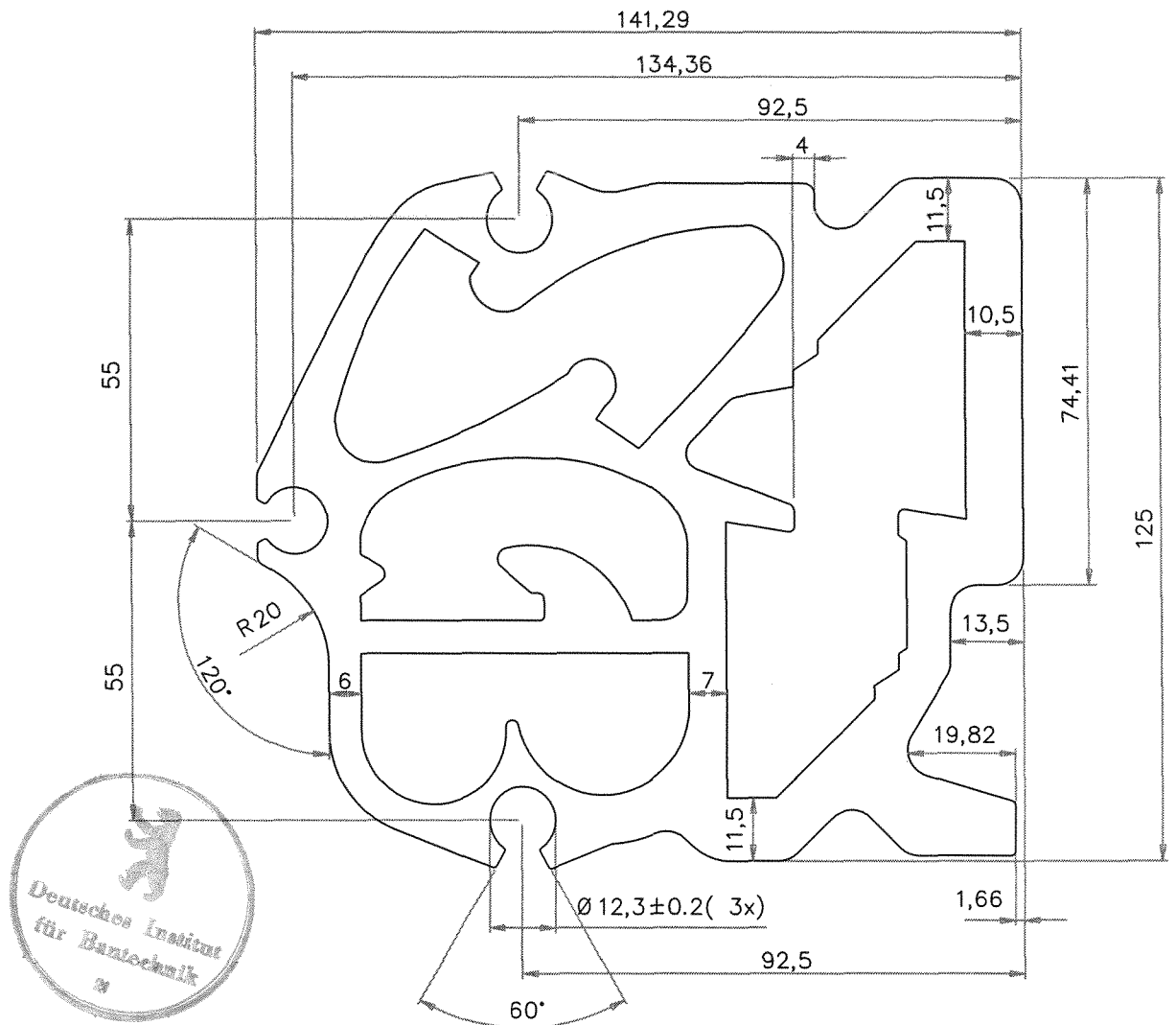
Anlage A, Seite 37 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Platte

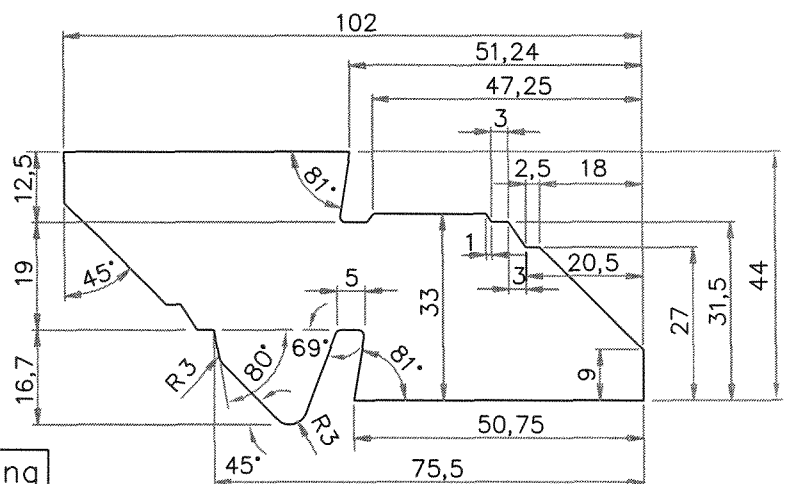
Werkstoff: EN AW-6005A T6



Anlage 38



Detail Aussparung



nur zur weiteren Verwendung



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

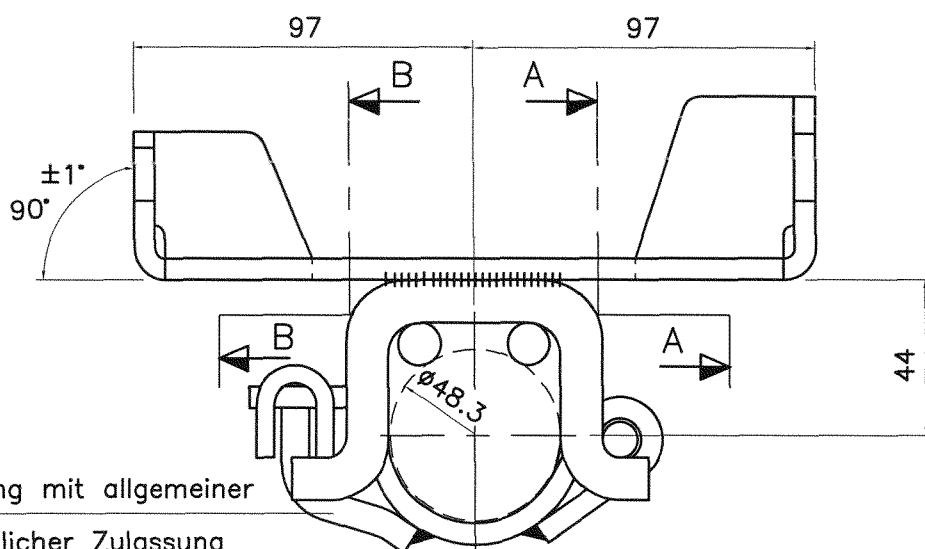
Bordbrett

Platte

Anlage A, Seite 38 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

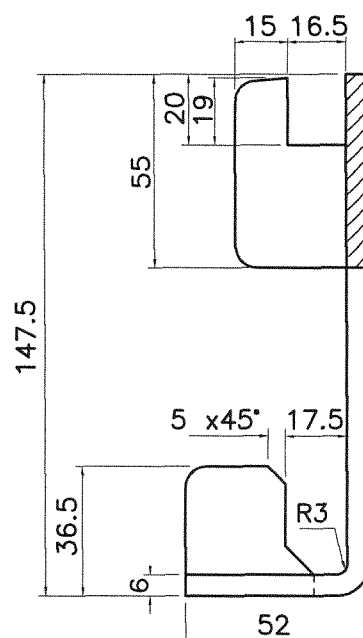
Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweißnähte $a=3\text{mm}$

0 50

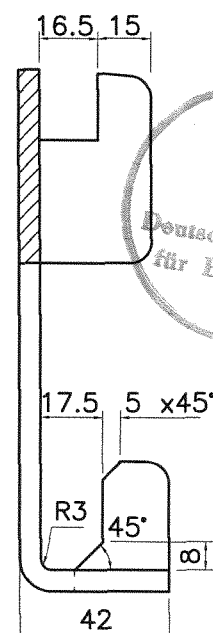


Halbkupplung mit allgemeiner
bauaufsichtlicher Zulassung

Schnitt A-A



Schnitt B-B



nur zur weiteren Verwendung



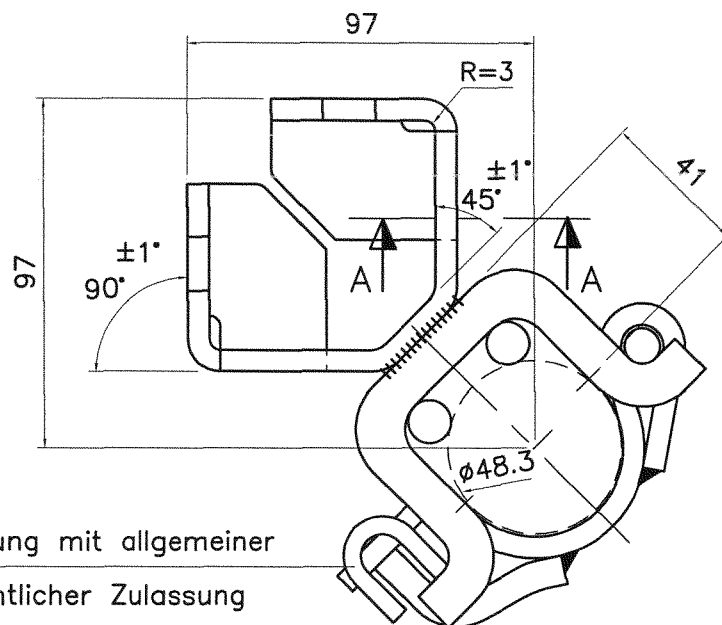
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Bordbretthalter
Durchbau

Anlage A, Seite 39 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

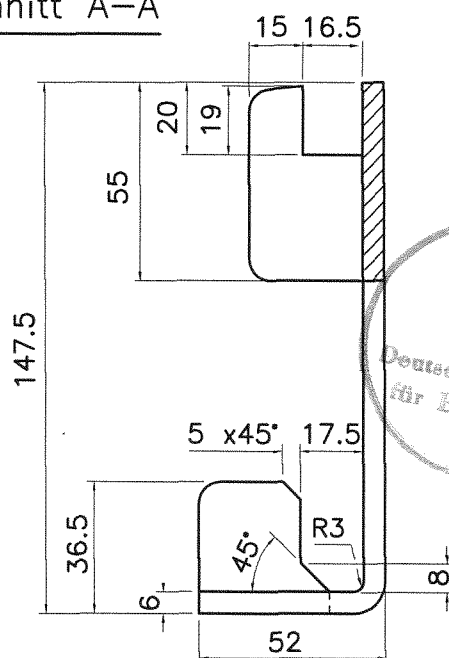
Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte $a=3\text{mm}$

0 50



Halbkupplung mit allgemeiner
bauaufsichtlicher Zulassung

Schnitt A-A



nur zur weiteren Verwendung



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Bordbretthalter
Ecke

Anlage A, Seite 40 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Anlage B - Regelausführung

B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Arbeitsgerüst der Gerüstgruppen ≤ 4 mit einer Gerüstfeldbreite $b = 1,0$ m oder $b = 1,3$ m mit Feldweiten $\ell = 1,8$ m und $\ell = 2,5$ m nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 sowie, unter Berücksichtigung der Regelungen von Abschnitt B.2, als Fang- und Dachfanggerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindelauszugslänge, über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage nach der Regelung von DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4.5 vor "offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von 60 % und vor geschlossener Fassade bemessen. Die Regelausführung für bekleidete Gerüste gilt bei Bekleidung mit Netzen, deren aerodynamische Kraftbeiwerte die Werte $c_{f\perp} = 0,6$ und $c_{f\parallel} = 0,2$ nicht übersteigen, sowie bei Bekleidung mit Planen.

Ohne weitere Nachweise darf die Regelausführung nur verwendet werden, wenn in den Gerüstfeldern jeweils nur Lasten wirken, die nicht größer sind als die maßgebenden Verkehrslasten nach Tabelle 2 (DIN 4420-1:1990-12).

Folgende Aufbauvarianten werden innerhalb der Regelausführung (vgl. Tabelle B.2) unterschieden:

- Grundvariante:
Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das nur aus Grundbauteilen und Seitenschutzbauteilen besteht.
- Konsolvariante 1:
Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen und aus Konsolen 0,365 m auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene besteht.
- Konsolvariante 2:
Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen und aus Konsolen 0,365 m auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene sowie Konsolen 0,73 m • 2,0 m auf der Außenseite des Gerüsts in der obersten Gerüstebene besteht.

Zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte sind bei Bauwerken mit Dachneigungen $\leq 20^\circ$ die obersten Gerüstebenen bis zur nächsten verankerten Ebene unterhalb der obersten verankerten Ebene zugfest, z.B. durch Fallstecker entsprechend Bild 1 zu verbinden.

B.2 Fanggerüst

Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung als Fanggerüst mit einer Absturzhöhe bis zu 2,0 m nachgewiesen. Durchstiege dürfen nicht in Konsolen eingebaut werden.

Die Schutzwand für Fang- und Dachfanggerüste ist nach Anlage B, Seite 29 auszuführen.



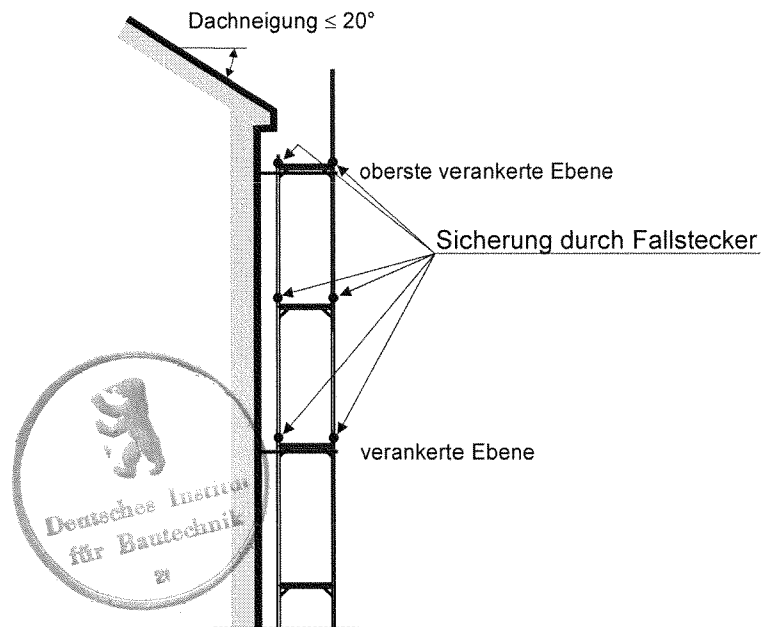


Bild 1: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebenden Windkräften

B.3 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind der Tabelle B.1 zu entnehmen. Außerdem dürfen in den unten genannten Ausnahmen auch Stahlrohre $\varnothing 48,3 \times 3,2$ und Kupplungen nach DIN 4420-1 verwendet werden:

- Anschluss der Gerüsthälter an die Ständer (Kupplungen),
- Eckausbildung (Rohre und Kupplungen),
- Querdiagonalen in den Ständerzügen neben der Überbrückung (Rohre und Kupplungen),
- Abhebesicherung für das Schutzdach (Rohre und Kupplungen),
- Aussteifung der Überbrückungsträger (Rohre und Kupplungen) und
- Ausbildung und Aussteifung der Durchgangsrahmen (Rohre und Kupplungen).

Als Schutzdachbelag sind Gerüstbohlen 200×50 mm nach DIN 4420-1 zu verwenden.

Außer der in der Anlage A, Seite 5 angegebenen Spindel dürfen andere leichte Gerüstspindeln der Spindelgruppen B nach DIN 4425 mit einem Außendurchmesser von $d = 38$ verwendet werden.

B.4 Aussteifung

In allen horizontalen Ebenen (Gerüstlagen), mit Ausnahme des Leitergangs, sind durchgehend Beläge einzubauen, in jedem Gerüstfeld jeweils

- bei Verwendung eines Gerüsts mit einer Gerüstfeldbreite von $b = 1,0$ m:
 - drei Stahl-Belagtafeln ($b = 0,305$ m) oder
 - eine Alu-Belagtafel ($b = 0,61$ m) und eine Stahl-Belagtafel ($b = 0,305$ m)
- bei Verwendung eines Gerüsts mit einer Gerüstfeldbreite von $b = 1,3$ m:
 - vier Stahl-Belagtafeln ($b = 0,305$ m) oder
 - eine Alu-Belagtafel ($b = 0,61$ m) und zwei Stahl-Belagtafeln ($b = 0,305$ m)
 - zwei Alu-Belagtafeln ($b = 0,61$ m).

Die Beläge sind durch Belag - Abhebesicherungen nach Anlage A, Seite 28 gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern (vgl. Anlage B, Seite 31).

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Vertikal-Diagonalen nach Anlage A, Seite 7 zu verwenden, wobei in der untersten Gerüstlage zwei Diagonalen, ansonsten einer Diagonale höchstens fünf Gerüstfeldern zugeordnet werden dürfen. Zusätzlich sind in Höhe der Fußspindeln und in Höhe 2 m durchgehend Längsriegel in der inneren und äußeren Ebene parallel zur Fassade einzubauen.

B.5 Verankerung

Die Verankerungen sind mit Gerüsthaltern nach Anlage A, Seite 31 auszuführen. Die Gerüsthalter sind je nach Aufbauvariante und konstruktiven Erfordernissen entweder

- am inneren und äußeren Ständerstiel mit Normalkupplungen ("langer Gerüsthalter"),
- nur am inneren Ständerstiel mit Normalkupplungen ("kurzer Gerüsthalter") oder
- als "V-Anker" im Winkel von 90° nur am inneren Ständerstiel mit Normalkupplungen zu befestigen (vgl. Anlage B, Seite 23).

Die Gerüsthalter sind in unmittelbarer Nähe der von Ständerstiel und Querriegel gebildeten Knotenpunkte anzubringen.

Die in den Bauwerksfronten zur Aufnahme der Ankerkräfte anzuordnenden Befestigungsmittel müssen mindestens für die in den Anlagen angegebenen Bemessungswerte unter 1,0-fachen Einwirkungen ($\gamma_F = 1,0$) ausgelegt sein.

In Abhängigkeit von der Aufbauvariante nach Abschnitt B.1 sind folgende Ankerraster möglich:

- a) 8 m-Ankerraster versetzt (vgl. Anlage B, Seite 21):

Jeder Ständerzug ist in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Ständerzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Ständerzüge am Rand eines Gerüsts sind in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der oberste Gerüstlage ist jeder Ständerzug zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständerzug in der Verankerungsebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.

- b) 4 m-Ankerraster:

Jeder Ständerzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern; in Höhe der obersten Gerüstlage ist stets jeder Rahmenzug zu verankern.

- c) 4 m-Ankerraster versetzt (vgl. Anlage B, Seite 22):

Jeder Ständerzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Ständerzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen.

- d) 2 m-Ankerraster:

Jeder Ständerzug ist in vertikalen Abständen von 2 m zu verankern (jeder Knoten).

Bei Verwendung von z.B. Außenkonsolen, Schutzwänden oder Überbrückungen und bei bestimmten Ausführungsvarianten sind u.U. zusätzliche Verankerungen entsprechend den Angaben in den Anlagezeichnungen erforderlich.

Als Zwischenzustand, z.B. bei der Errichtung von Gebäuden, darf die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen; hierbei sind die Ständerstöße zugfest auszubilden (vgl. Anlage B, Seiten 13 und 20).

B.6 Durchgangsrahmen

Als Durchgangsrahmen sind Gitterträger nach Anlage A, Seite 29 sowie Ständer, Riegel und Diagonalen zu verwenden (vgl. Anlage B, Seiten 26 und 27).

Durchgangsrahmen dürfen nicht bekleidet werden.



Die innere und äußere Ebene parallel zur Fassade ist bis zur Oberkante der Durchgangsrahmen (Überbrückungsträger) in zwei von fünf Feldern sowie die innere Ebene parallel zur Fassade zusätzlich von Oberkante Durchgangsrahmen bis zur ersten Verankerungsebene (4,0 m) in jedem fünften Feld durch Vertikaldiagonalen auszusteifen. Unmittelbar oberhalb der Gerüstspindeln sowie in Höhe Oberkante Durchgangsrahmen sind in der inneren und äußeren Ebene parallel zur Fassade durchgehend Längsriegel einzubauen.

Bei bekleideten Gerüsten ist die erste Verankerungsebene (ca. 4,0 m) durch Streben, für die Stahlrohre mit Drehkupplungen zu verwenden sind, abzustützen. Auf diese Abstützung darf verzichtet werden, wenn in Höhe 2 m durchgehend verankert wird (vgl. Anlage B, Seite 26).

B.7 Überbrückung

Die Überbrückungsträger (Gitterträger) dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o.ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlagen eingesetzt werden.

Die Obergurte der Überbrückungsträger sind an ihren Auflagern und in der Mitte zu verankern. Zusätzlich sind die Obergurte durch einen Horizontalverband aus Drehkupplungen und Rohren auszusteifen. Die Ständerzüge unmittelbar links und rechts der Überbrückung sind durch Querdiagonalen, für die Rohre und Drehkupplungen zu verwenden sind, je nach Aufbauvariante im untersten Vertikalrahmen oder bis in Höhe der Überbrückung auszusteifen (vgl. Anlage B, Seiten 24 und 25).

B.8 Leitengang

Für einen inneren Leitengang sind Alu-Durchstieg Belagtafeln nach Anlage A, Seiten 26 und 26a einzubauen.

B.9 Eckausbildung

Eckausbildungen sind nach Anlage B, Seite 32 auszuführen.

B.10 Schutzdach

Das Schutzdach darf nur an der Außenseite des Gerüsts in der zweiten oder dritten Gerüstlage eingesetzt werden.

Für das Schutzdach sind Schutzdachkonsolen nach Anlage A, Seite 32, Gerüstbohlen nach Abschnitt B.3 sowie Schutzdach-Abdeckbretter nach Anlage A, Seite 33 zu verwenden.

Jeder Rahmenseg in Höhe der Abstützstelle des Schutzdaches sowie in der Ebene darüber ist zu verankern (vgl. Anlage B, Seite 28).

B.11 Verbreiterungskonsole

Die Konsolen 0,365 m dürfen auf der Innenseite des Gerüsts in allen Gerüstlagen eingesetzt werden, die Konsolen 0,73 m • 2,0 m nur auf der Außenseite in der obersten Gerüstlage.

Der Spalt zwischen Haupt- und Konsolbelag ist durch Längsriegel entsprechend Anlage B, Seite 30 zu schließen.

Tabelle B.1: Bauteile der Regelausführung

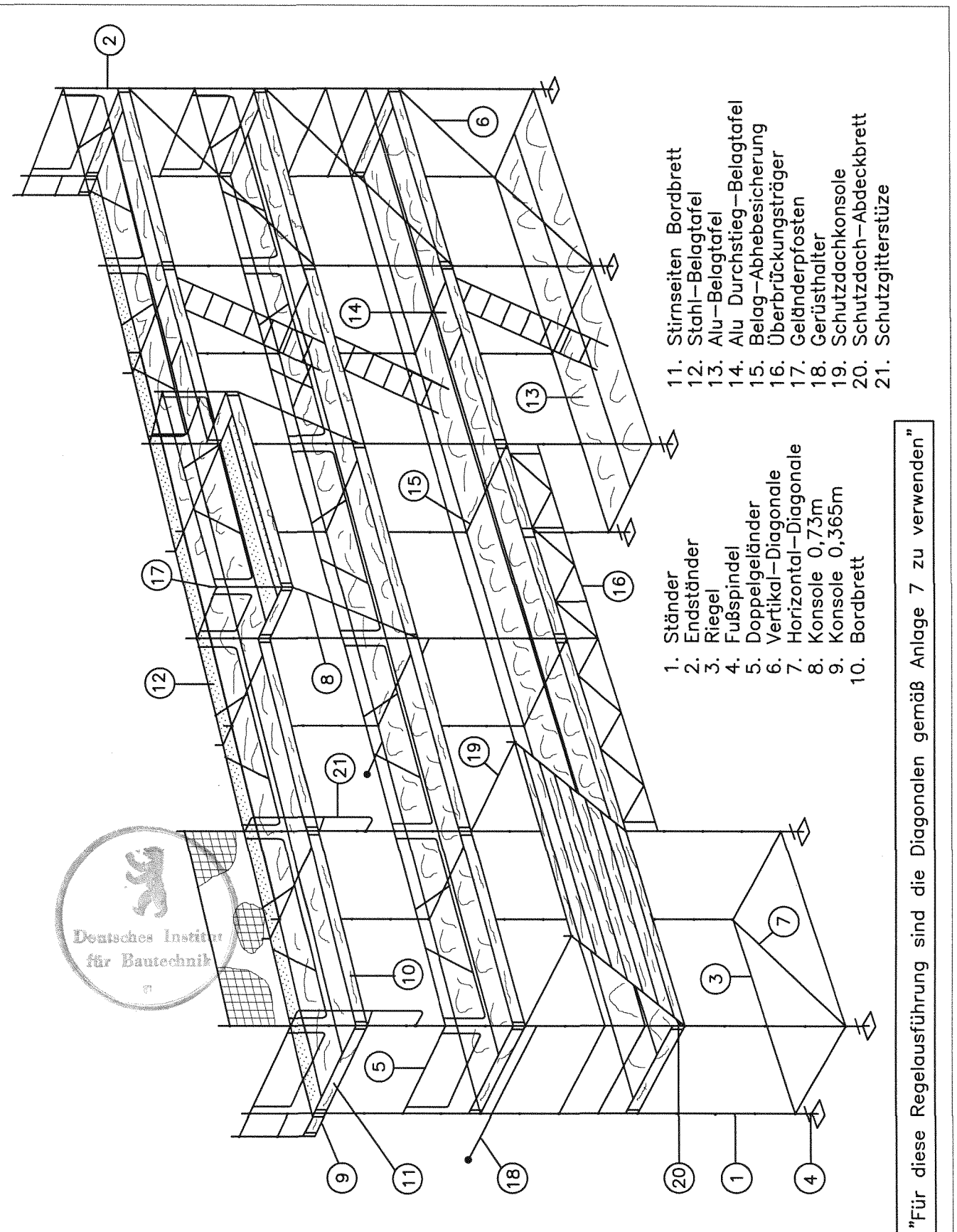
Bauteil	Anlage A, Seite
Ständer 3,00 m/2,00 m/1,00 m	1
Endständer und Vorstecker	2
Riegel 1,0 m/ 1,30 m/ 1,80m /2,50 m	4
Fußspindel (Gerüstspindel)	5
Doppelgeländer 1,0 m/ 1,30 m/ 1,80m /2,50 m	6
Vertikal-Diagonale	7
Konsole 0,73 m • 2,00 m	11
Kragarm (Konsole) 0,365 m	12

Tabelle B.1: Bauteile der Regelausführung

Bordbrett 1,0 m/ 1,30 m/ 1,80m /2,50 m	13
Bauteil	Anlage A, Seite
Stahl-Belagtafel (genietet)	15
Stahl-Belagtafel (geschweißt)	19
Alu-Belagtafel	21
Alu-Durchstieg Belagtafel	26
Belag-Abhebesicherung 0,65 m/ 1,00 m/ 1,30 m	28
Gitterträger (Überbrückungsträger)	29
Geländerpfosten	30
Gerüsthalter	31
Schutzdachkonsole	32
Schutzdach-Abdeckbrett 1,0 m/ 1,30 m/ 1,80m /2,50 m	33
Schutzgitterstütze	34
Bordbrett 1,0 m/ 1,30 m/ 1,80m /2,50 m (Holz)	37
Bordbretthalter	39+40

Tabelle B.2: Aufbauvarianten der Regelausführung

Gerüstfeldbreite	b = 1,0 m	b = 1,3 m
	teilweise offene / geschlossene Fassade	
unbekleidet	Anlage B, Seite 7	Anlage B, Seite 14
Netzbekleidung	Anlage B, Seite 8	Anlage B, Seite 15
Planenbekleidung	Anlage B, Seite 9 oder 10	Anlage B, Seite 16 oder 17
	geschlossene Fassade	
unbekleidet	Anlage B, Seite 11	Anlage B, Seite 18
Netzbekleidung	Anlage B, Seite 12	Anlage B, Seite 19



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Benennung der Bauteile

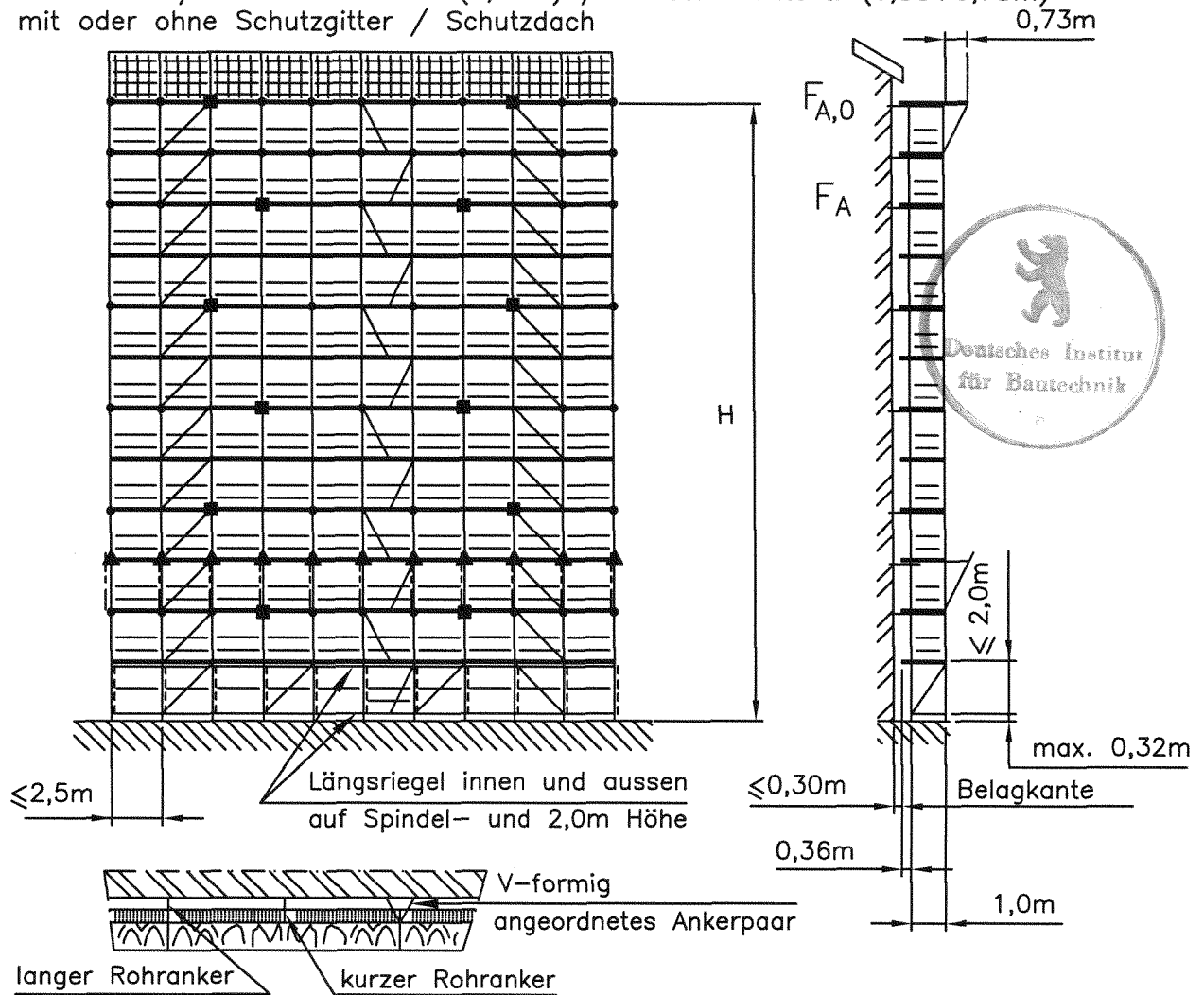
Anlage B, Seite 6 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Teilweise offene Fassade, Unbekleidetes Gerüst

Ankerraster: 8,0m versetzt

Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m) / Konsolvariante 2 (0,36+0,73m)

– mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach



- = Anker (kurz)
- = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2c mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)
- ▲ = Zusatz-Anker bei Schutzdach (kurzer Rohranker)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m		F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade $F_{A, \perp}$		3,3	4,5
parallel zur Fassade $F_{A, \parallel}$	Normalausführung	3,4	2,0
	Eckausführung	4,4	2,6
V-Anker (Schräglast je Rohr)		2,4	1,5

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,0m

$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

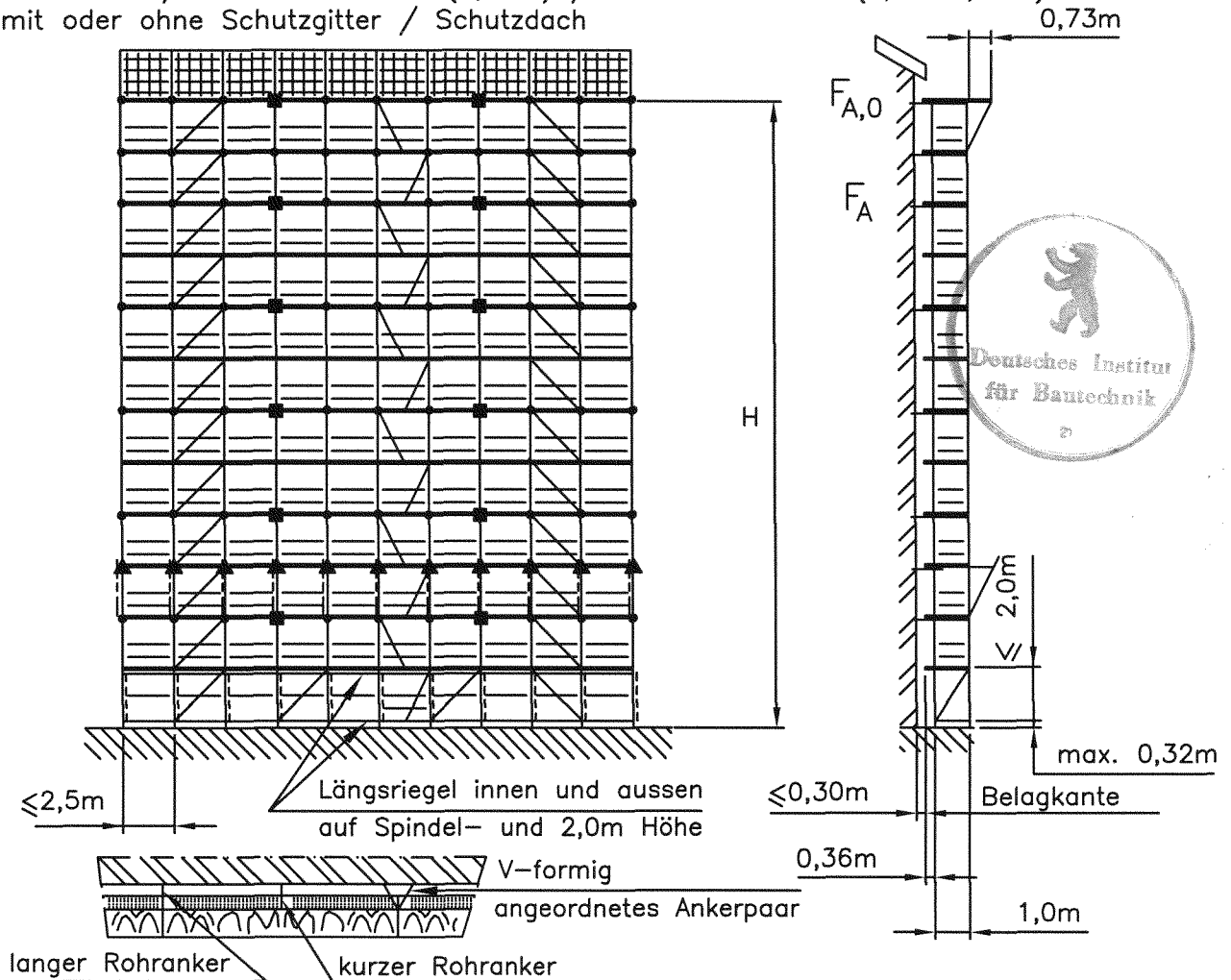
Anlage B, Seite 7 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Teilweise offene Fassade, Bekleidetes Gerüst mit Netzen

Ankerraster: 4,0m jedes Rahmenzug

Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m) / Konsolvariante 2 (0,36+0,73m)

– mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach



• = Anker (kurz)

■ = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2c mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)

▲ = Zusatz-Anker bei Schutzdach (kurzer Rohranker)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für $H=24m$

		F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade $F_{A, \perp}$		3,3	4,1
parallel zur Fassade $F_{A, \parallel}$	Normalausführung	7,1	4,3
	Eckausführung	5,6	3,4
V-Anker (Schräglast je Rohr)		5,0	3,0

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / $B=1,0m$

$L_{Feld} \leq 2,5m$

Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 8 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

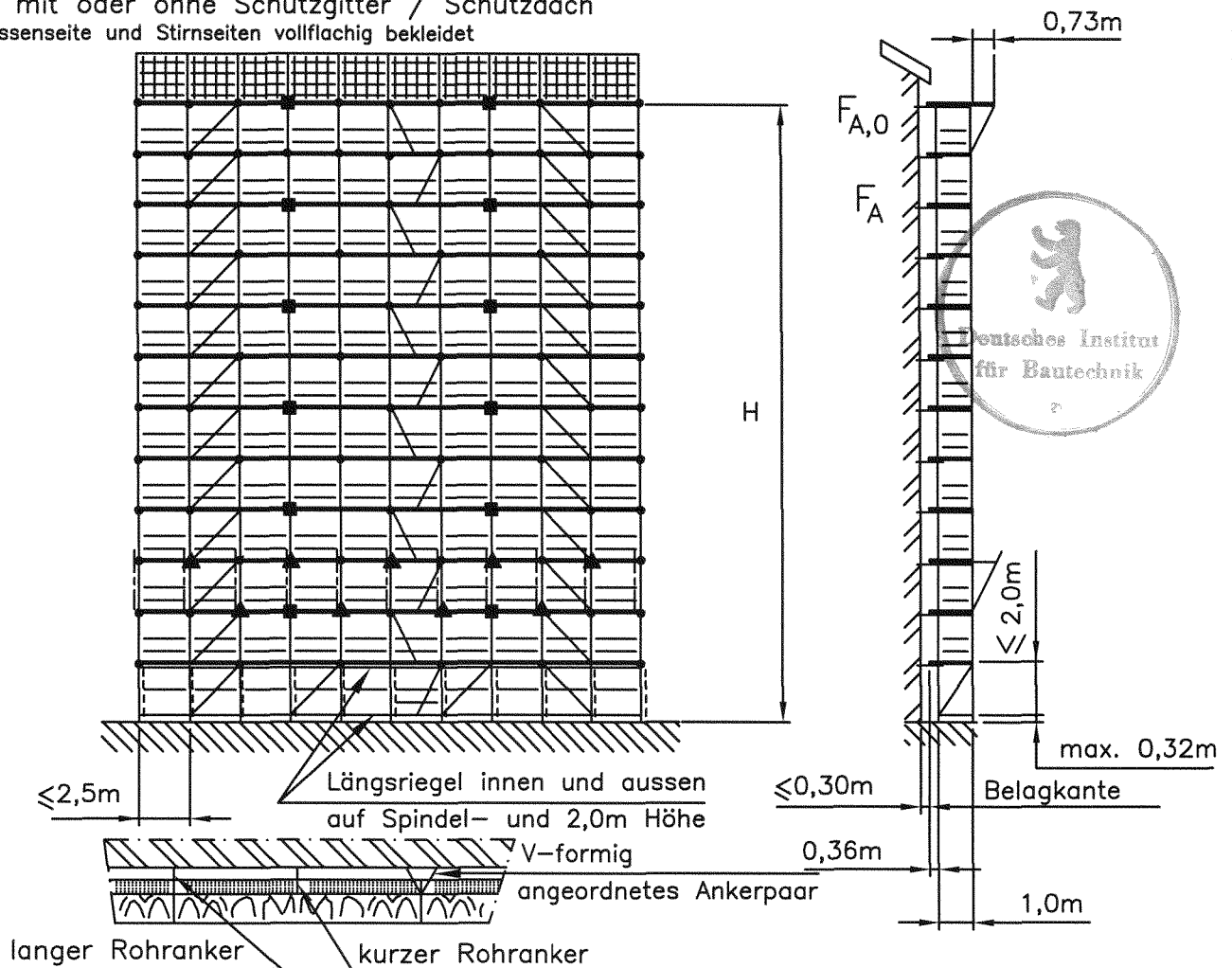
Geschlossene oder teilweise offene Fassade, Bekleidetes Gerüst mit Planen

Ankerraster: 4,0m versetzt

Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m) / Konsolvariante 2 (0,36+0,73m)

– mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach

Aussenseite und Stirnseiten vollflächig bekleidet



• = Anker (kurz)

■ = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2c mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)

▲ = Zusatz-Anker bei Schutzdach (kurzer Rohranker)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m

		F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade	$F_{A, \perp}$	9,7	8,9
parallel zur Fassade	Normalausführung	6,5	3,9
	Eckausführung	9,4	5,6
V-Anker (Schräglast je Rohr)		4,6	2,8

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,0m

$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 9 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

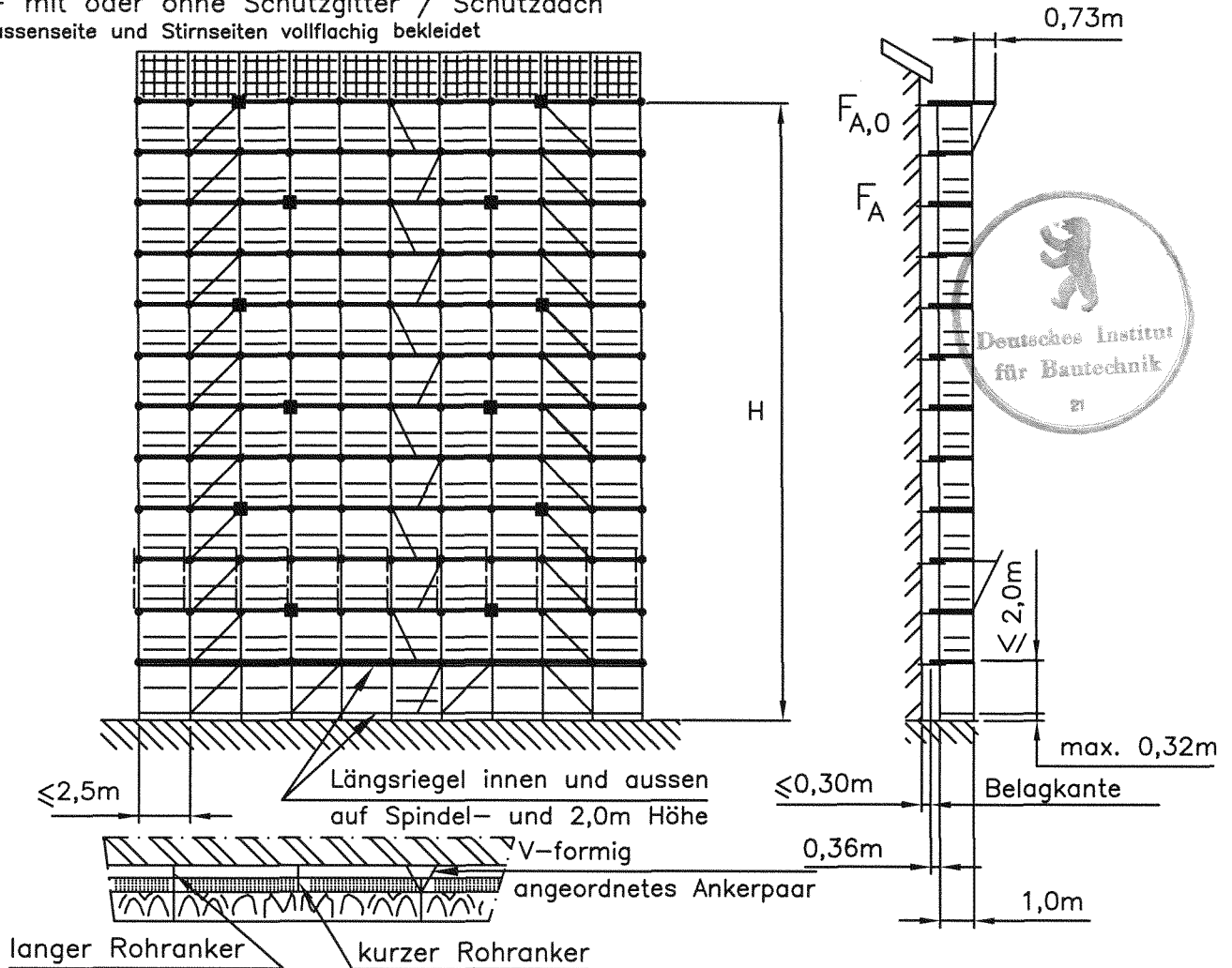
Geschlossene oder teilweise offene Fassade, Bekleidetes Gerüst mit Planen

Ankerraster: 2,0m jeder Rahmenzug

Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m) / Konsolvariante 2 (0,36+0,73m)

– mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach

Aussenseite und Stirnseiten vollflächig bekleidet



• = Anker (kurz)

■ = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2c mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m

		F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade	$F_{A, \perp}$	4,4	4,8
parallel zur Fassade	Normalausführung	6,5	3,9
	Eckausführung	4,2	2,5
V-Anker (Schräglast je Rohr)		4,6	2,8

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,0m

$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

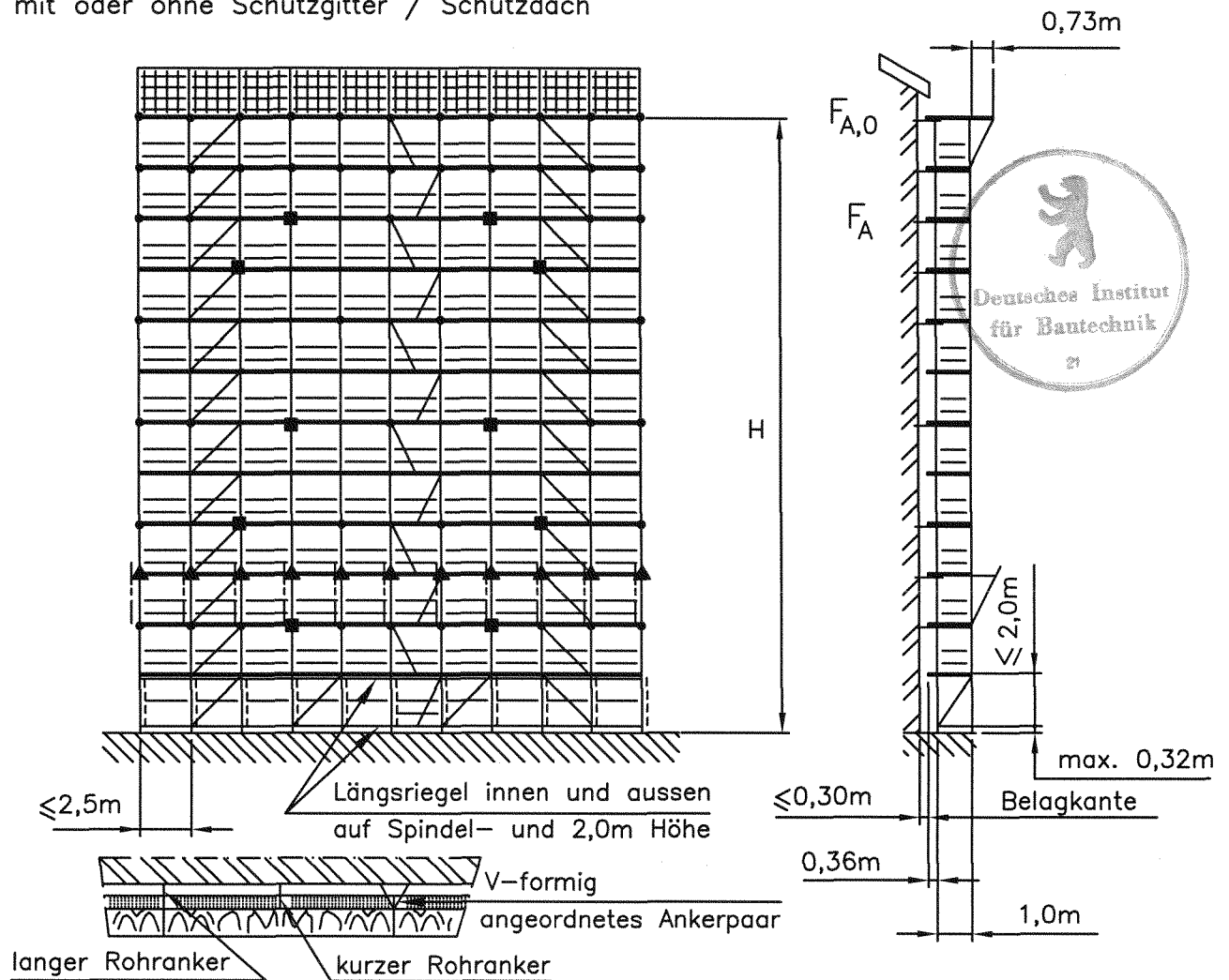
Anlage B, Seite 10 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Geschlossene Fassade, Unbekleidetes Gerüst

Ankerraster: 8,0m versetzt

Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m) / Konsolvariante 2 (0,36+0,73m)

- mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach



• = Anker (kurz)

■ = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2c mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)

▲ = Zusatz-Anker bei Schutzdach (kurzer Rohranker)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m

	F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade $F_{A, \perp}$	1,2	2,3
parallel zur Fassade $F_{A, \parallel}$	Normalausführung	3,4
	Eckausführung	3,6
V-Anker (Schräglast je Rohr)	2,4	1,5

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,0m

$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

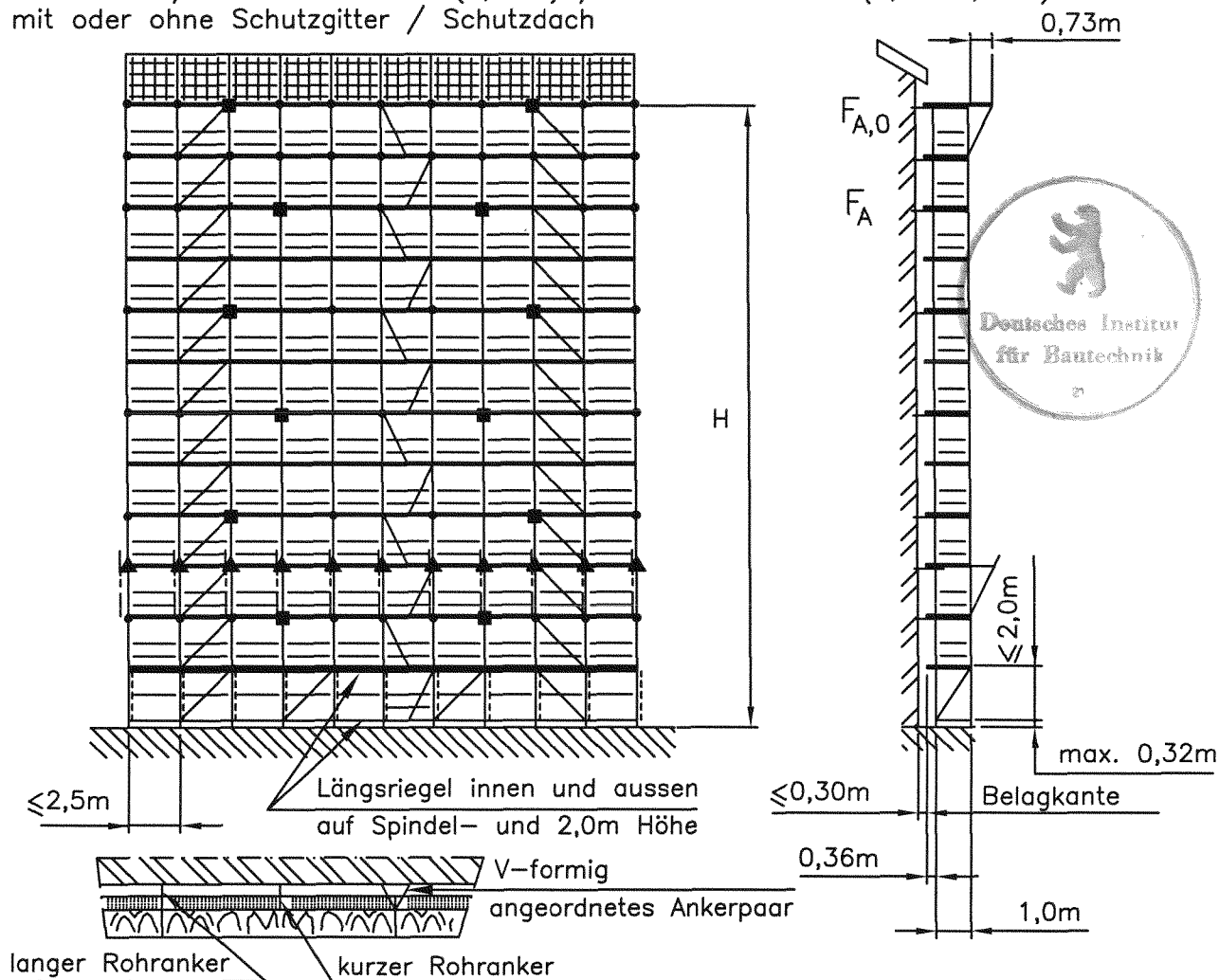
Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 11 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Geschlossene Fassade, Bekleidetes Gerüst mit Netzen

Ankerraster: 8,0m versetzt

Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m) / Konsolvariante 2 (0,36+0,73m)
– mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach



• = Anker (kurz)

■ = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2c mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)

▲ = Zusatz-Anker bei Schutzdach (kurzer Rohranker)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m

	F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade $F_{A, \perp}$	2,3	3,4
parallel zur Fassade $F_{A, \parallel}$	Normalausführung	7,1
	Eckausführung	5,4
V-Anker (Schräglast je Rohr)	5,0	3,0

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,0m

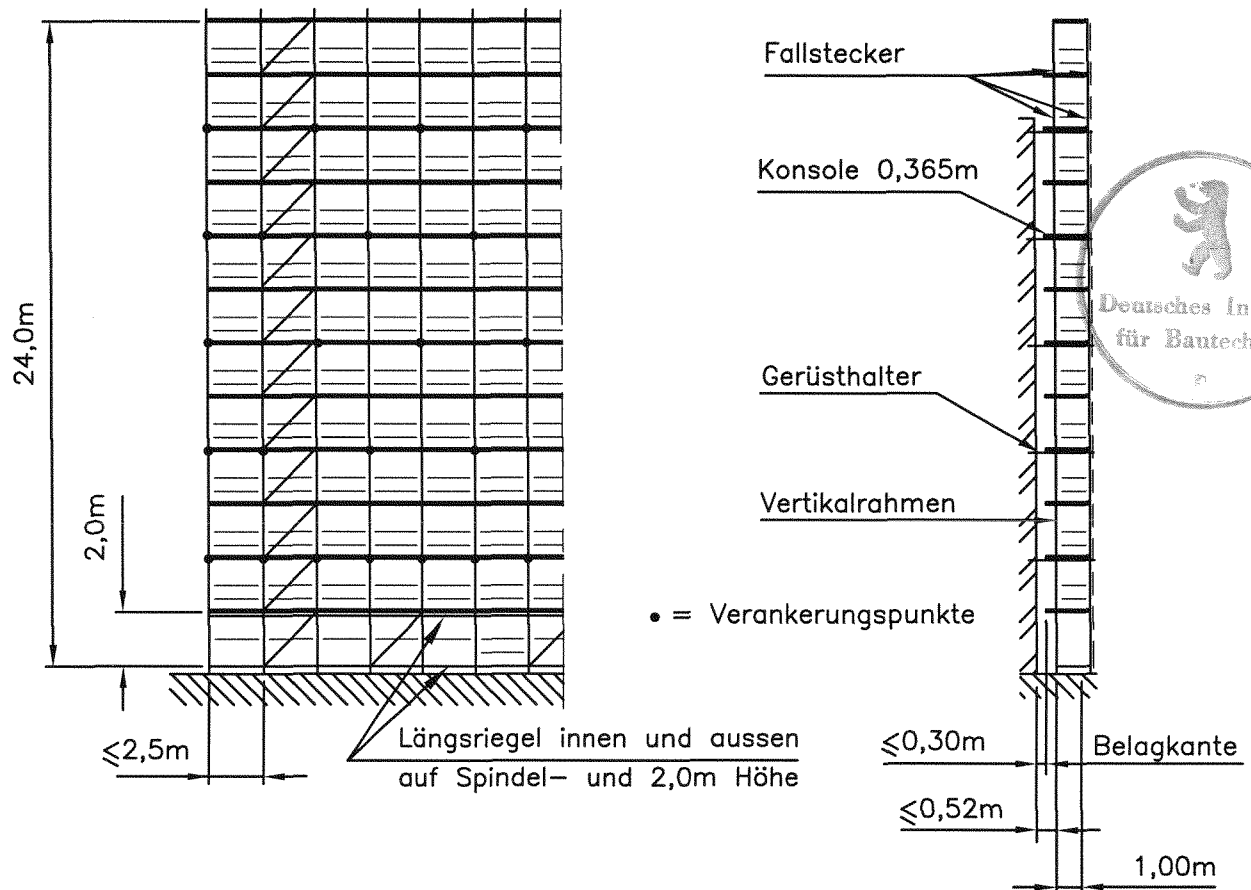
$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 12 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Unbekleidetes Gerüst : Oberste Gerüstlage unverankert
(Nur als Zwischenzustand zulässig)

Die Ständerstöße im Bereich oberhalb der Verankerung
sind durch Fallstecker zu sichern.



Für die Bemessung der Anker sind die Kräfte der
zugehörigen Regelausführung zu verwenden.

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,00m

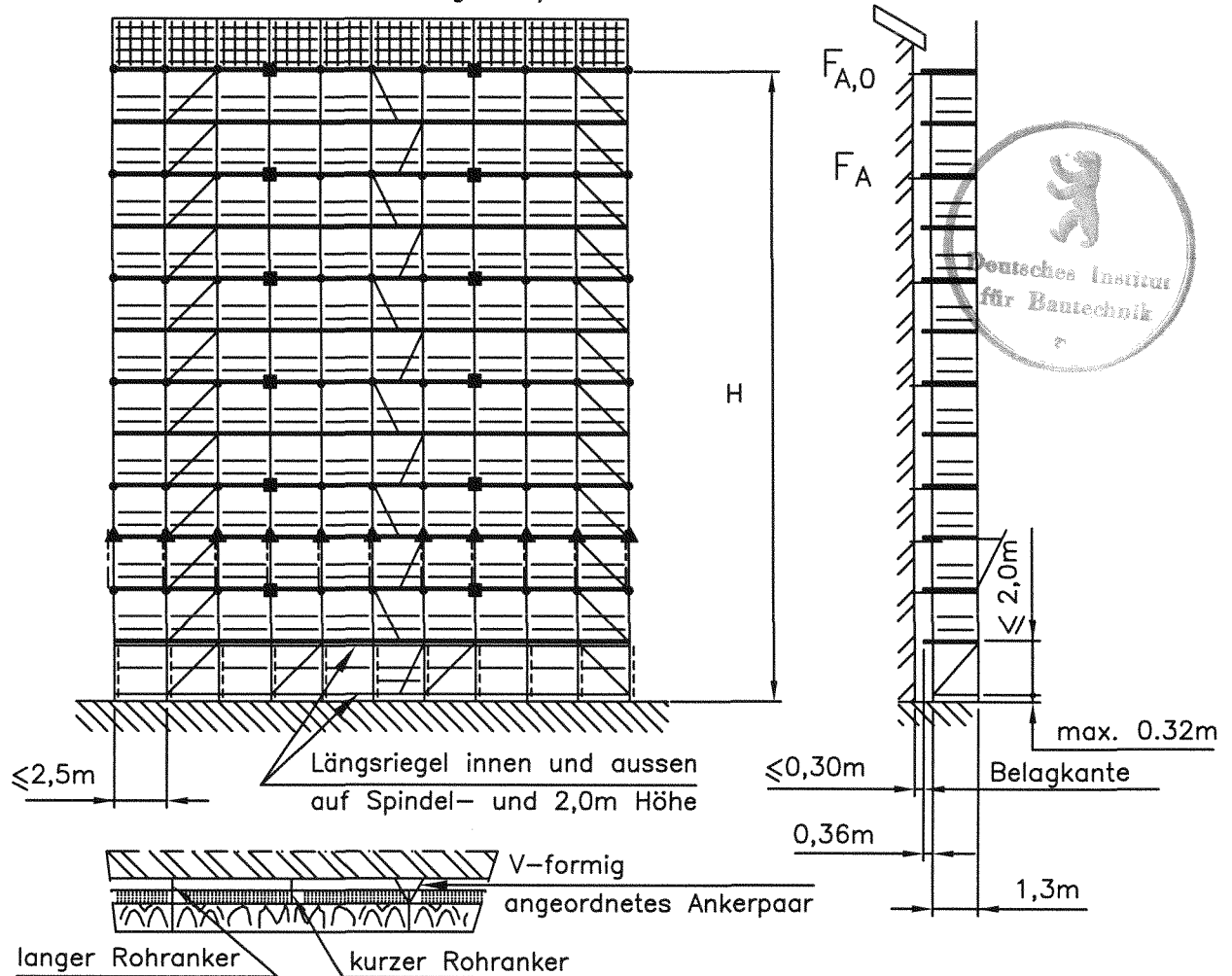
$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 13 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Teilweise offene Fassade, Unbekleidetes Gerüst

Ankerraster: 4,0m jeder Rahmenzug
 Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m)
 – mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach



- = Anker (kurz)
- = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2d mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)
- ▲ = Zusatz-Anker bei Schutzdach (kurzer Rohranker)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m		F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade $F_{A,\perp}$		1,8	2,6
parallel zur Fassade $F_{A,\parallel}$	Normalausführung	3,7	2,2
	Eckausführung	4,6	2,8
V-Anker (Schräglast je Rohr)		2,6	1,6

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
 Fassadengerüst

Übersicht / B=1,3m

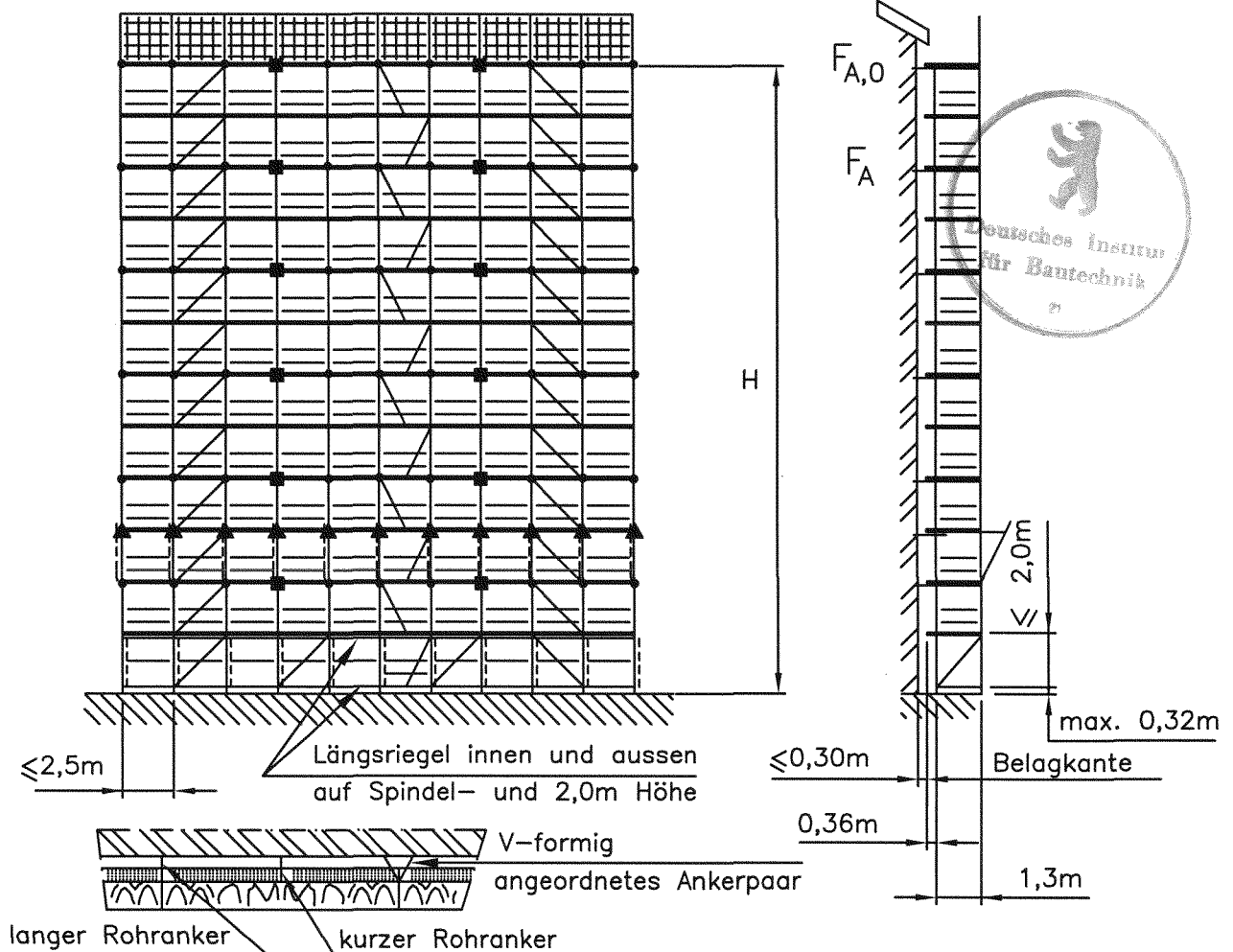
$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 14 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-852
 vom 18. März 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Teilweise offene Fassade, Bekleidetes Gerüst mit Netzen

Ankerraster: 4,0m jeder Rahmenzug
Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m)
– mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach



- = Anker (kurz)
- = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2d mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)
- ▲ = Zusatz-Anker bei Schutzdach (kurzer Rohranker)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m

		F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade	$F_{A, \perp}$	3,9	3,0
parallel zur Fassade $F_{A, \parallel}$	Normalausführung	7,5	4,5
	Eckausführung	6,2	3,7
V-Anker (Schräglast je Rohr)		5,3	3,2

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,3m

$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 15 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

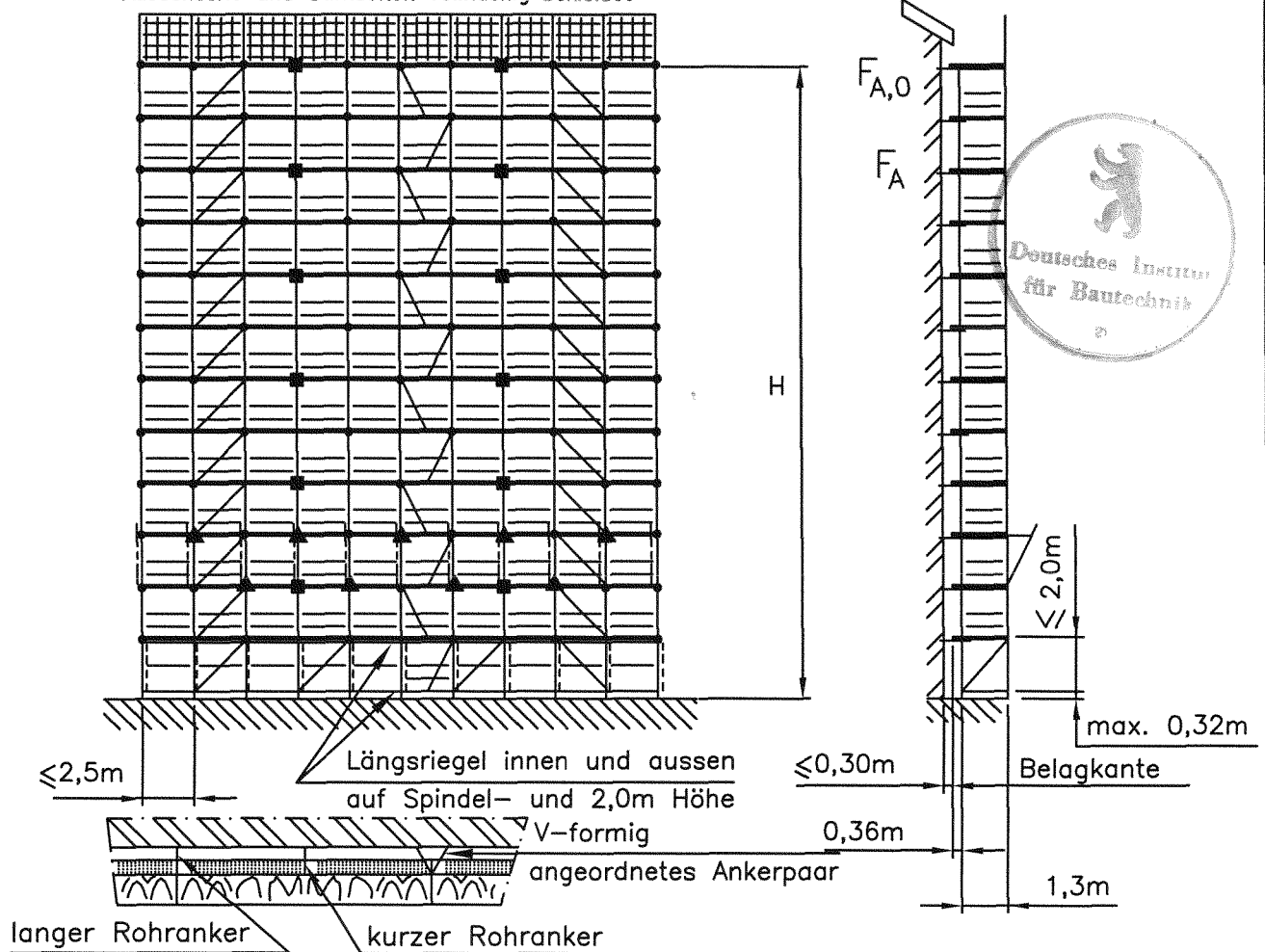
Geschlossene oder teilweise offene Fassade, Bekleidetes Gerüst mit Planen

Ankerraster: 4,0m versetzt

Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m)

– mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach

Aussenseite und Stirnseiten vollflächig bekleidet



• = Anker (kurz)

■ = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2d mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)

▲ = Zusatz-Anker bei Schutzdach (kurzer Rohranker)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m

		F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade	$F_{A, \perp}$	8,2	6,9
parallel zur Fassade	Normalausführung	7,4	4,4
	Eckausführung	10,3	6,2
V-Anker (Schräglast je Rohr)		5,2	3,1

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,3m

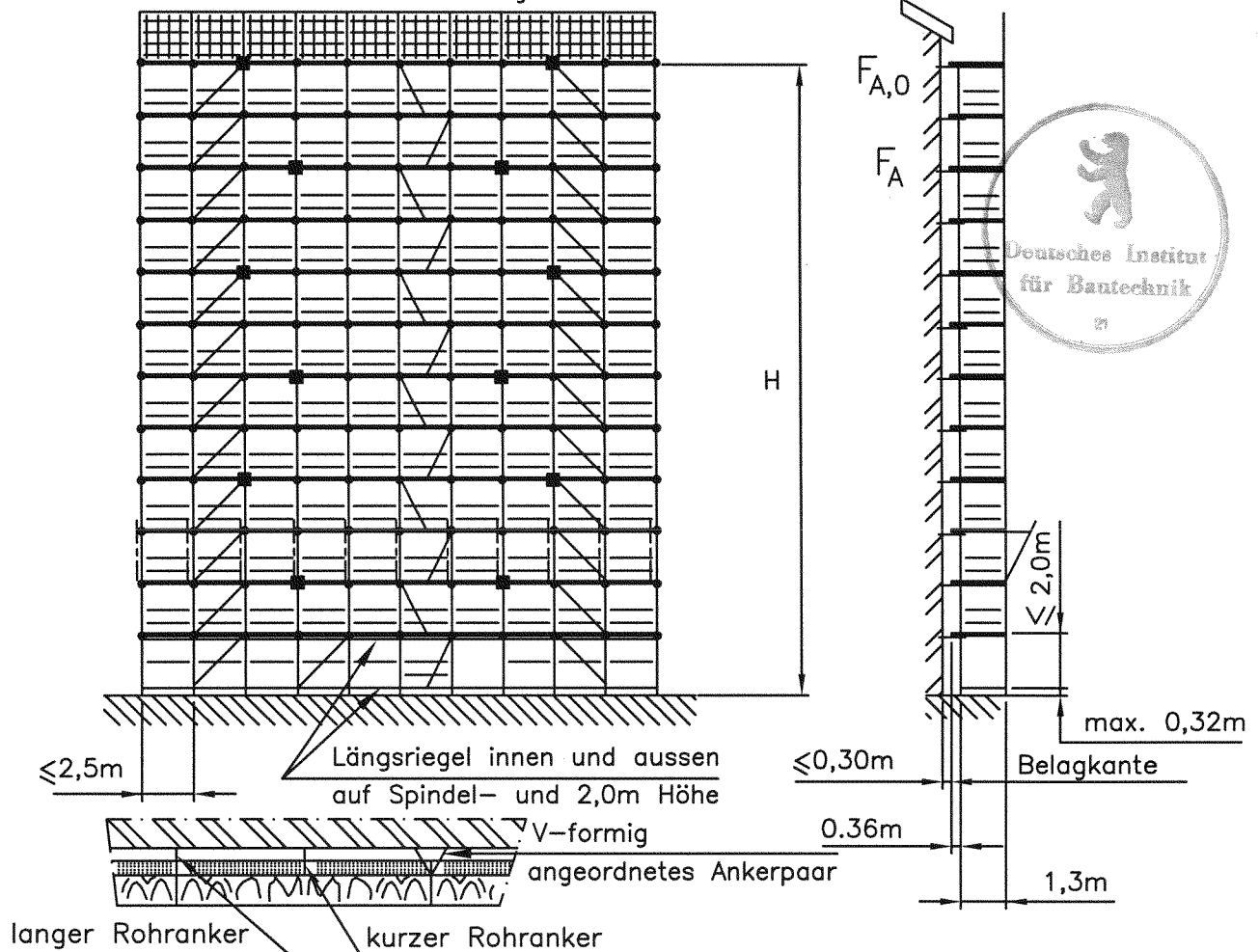
$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 16 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Geschlossene oder teilweise offene Fassade, Bekleidetes Gerüst mit Planen

Ankerraster: 2,0m jeder Rahmenzug
Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m)
– mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach
Aussenseite und Stirnseiten vollflächig bekleidet



• = Anker (kurz)

■ = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2d mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m

		F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade $F_{A, \perp}$		4,4	3,5
parallel zur Fassade $F_{A, \parallel}$	Normalausführung	7,4	4,4
	Eckausführung	4,6	2,8
V-Anker (Schräglast je Rohr)		5,2	3,1

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,3m

$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

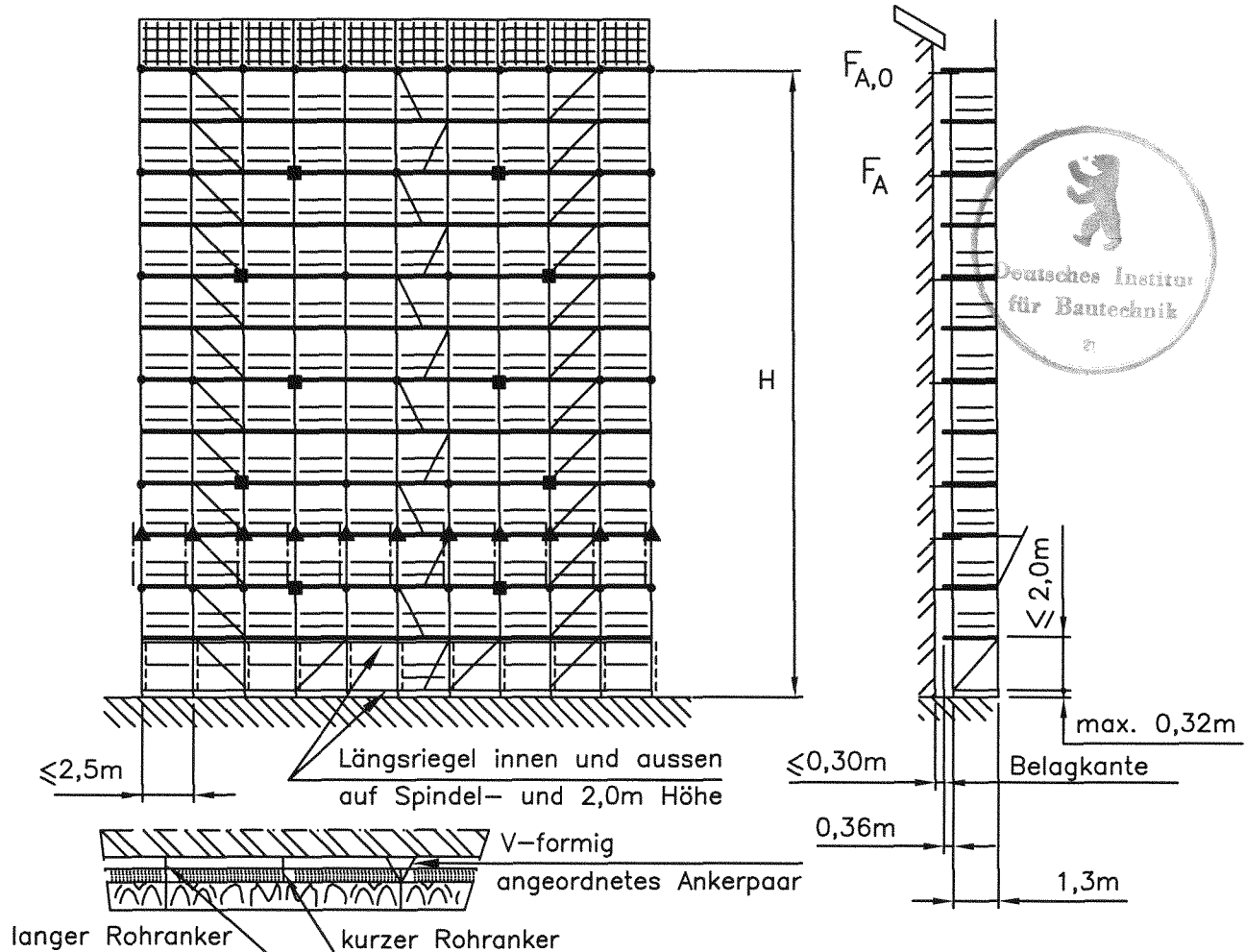
Anlage B, Seite 17 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Geschlossene Fassade, Unbekleidetes Gerüst

Ankerraster: 8,0m versetzt

Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m)

– mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach



• = Anker (kurz)

■ = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2d mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)

▲ = Zusatz-Anker bei Schutzdach (kurzer Rohranker)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m

		F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade $F_{A, \perp}$		1,3	3,3
parallel zur Fassade $F_{A, \parallel}$	Normalausführung	3,7	2,2
	Eckausführung	3,9	2,3
V-Anker (Schräglast je Rohr)		2,6	1,6

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,3m

$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

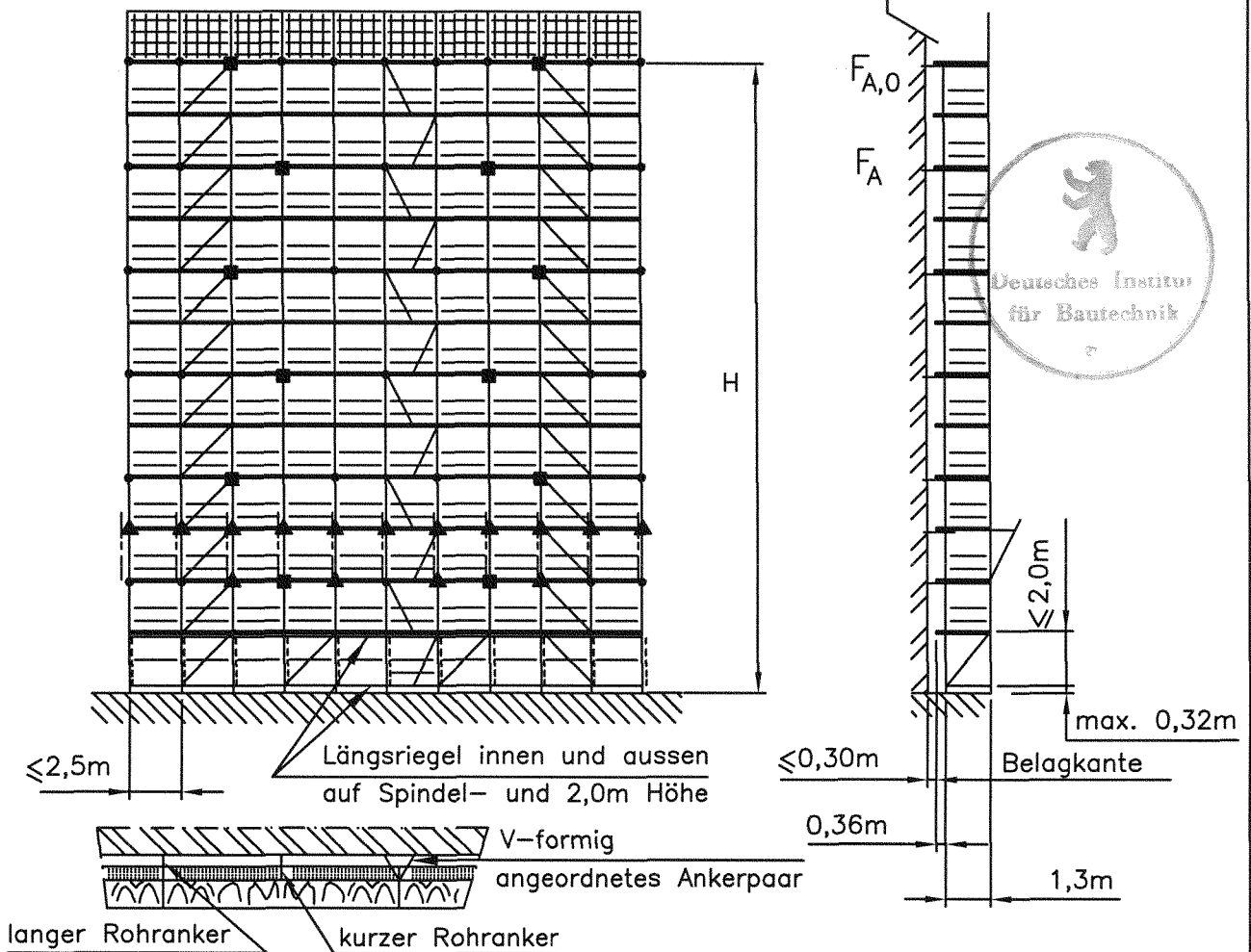
Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 18 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Geschlossene Fassade, Bekleidetes Gerüst mit Netzen

Ankerraster: 8,0m versetzt

Grundvariante / Konsolvariante 1 (0,36m)
– mit oder ohne Schutzgitter / Schutzdach



• = Anker (kurz)

■ = V-Anker (bei Verwendung langer Rohranker Tabelle 2d mit Erläuterungen (Seite 12, Anlage C) beachten)

▲ = Zusatz-Anker bei Schutzdach (kurzer Rohranker)

Tabelle Ankerkräfte (kN) für H=24m

	F_A	$F_{A,0}$
rechtwinklig zur Fassade $F_{A, \perp}$	2,4	3,6
parallel zur Fassade $F_{A, \parallel}$	Normalausführung	7,5
	Eckausführung	6,0
V-Anker (Schräglast je Rohr)	5,3	3,2

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,3m

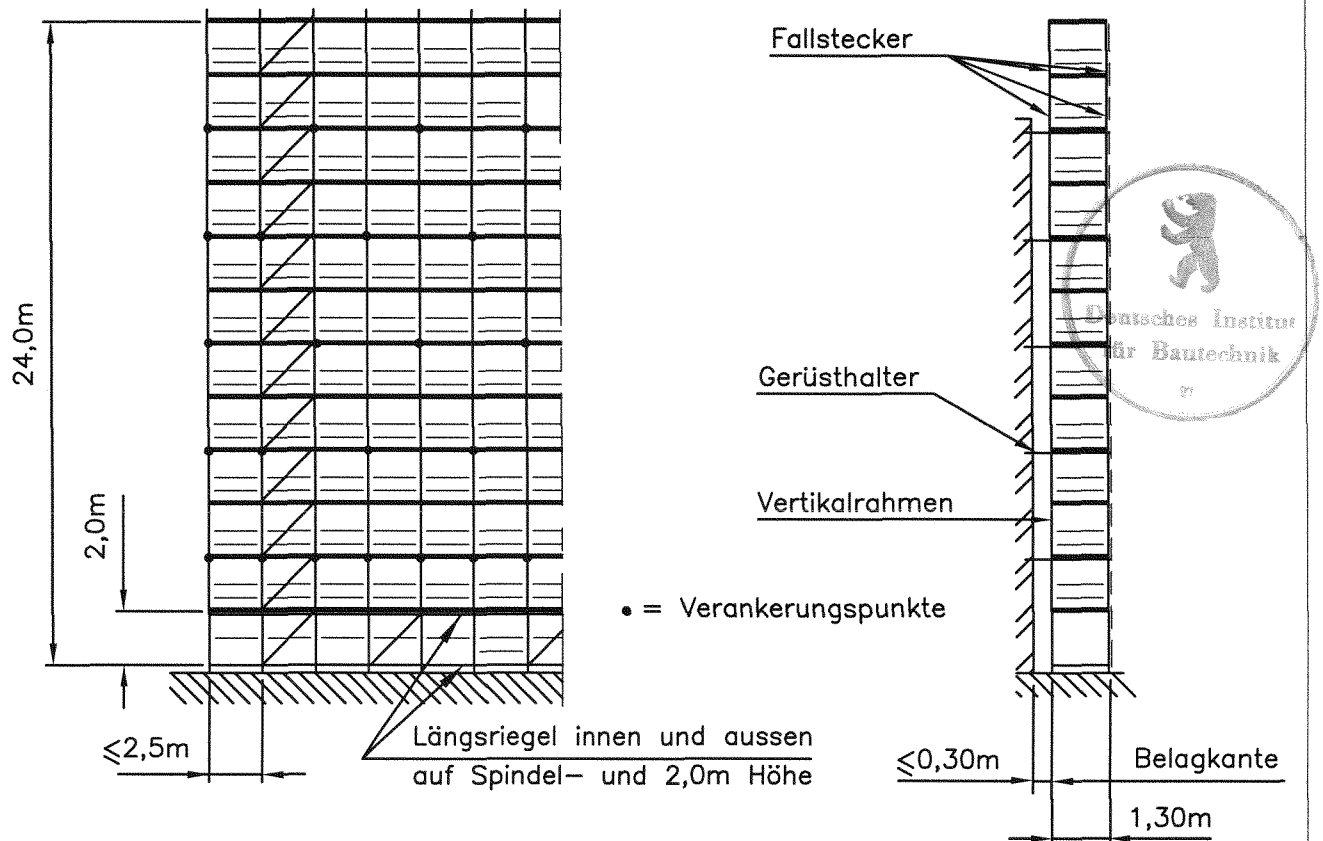
$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 19 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Unbekleidetes Gerüst : Oberste Gerüstlage unverankert
(Nur als Zwischenzustand zulässig)

Die Ständerstöße im Bereich oberhalb der Verankerung
sind durch Fallstecker zu sichern.



Für die Bemessung der Anker sind die Kräfte der
zugehörigen Regelausführung zu verwenden.

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



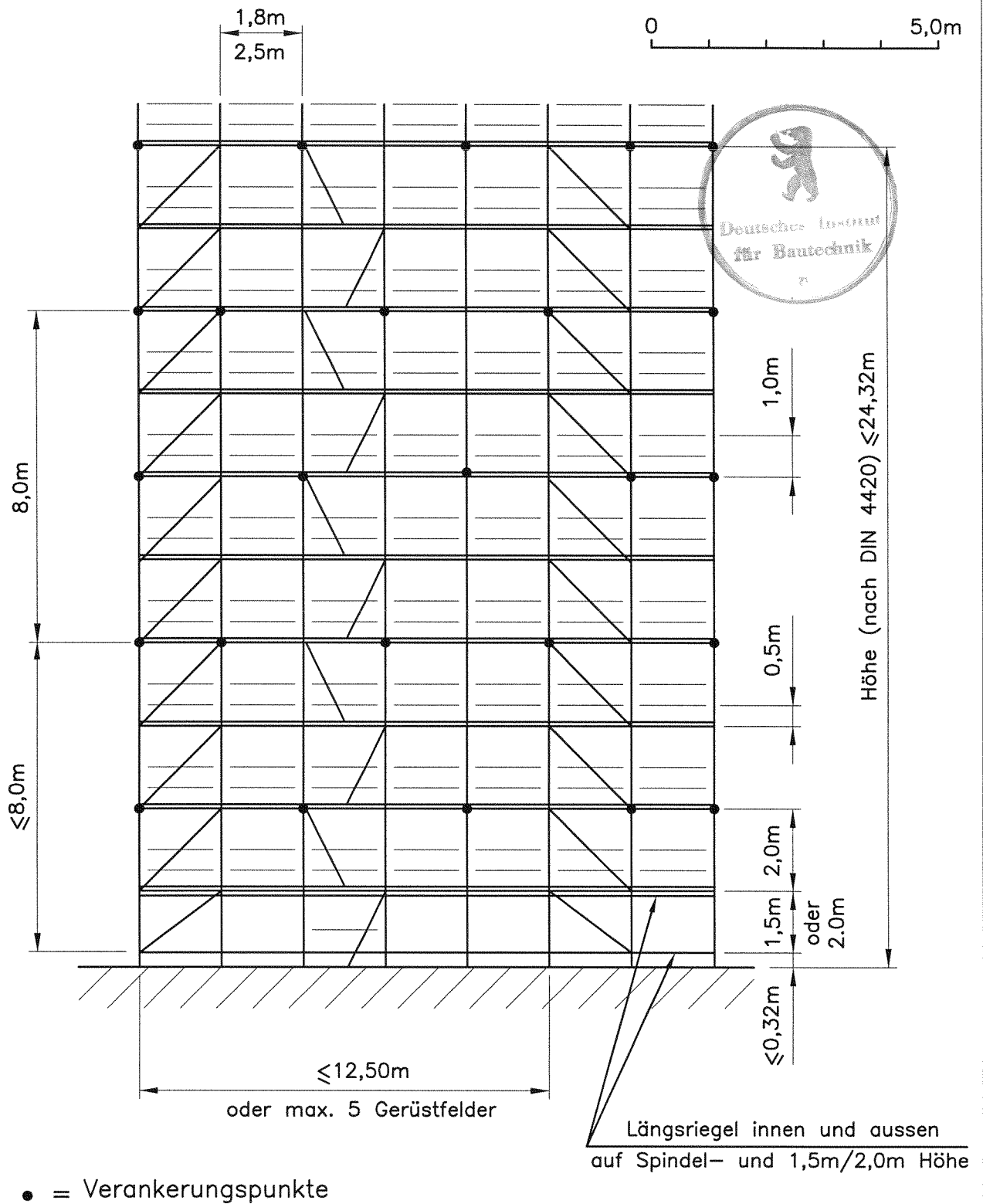
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht / B=1,30m

$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

Anlage B, Seite 20 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

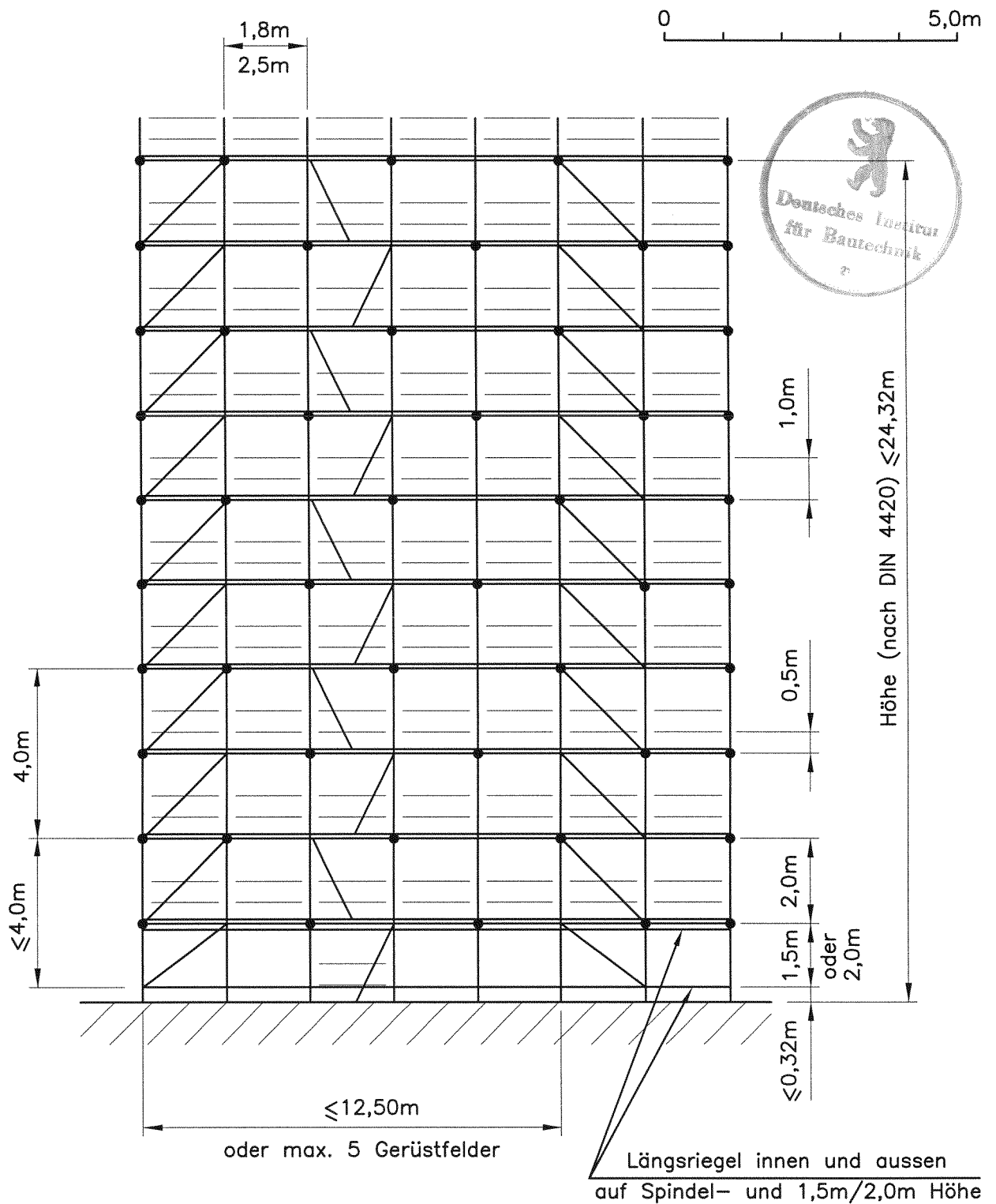


"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"

SGB
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Ankerraster
8.00m, versetzt

Anlage B, Seite 21 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



• = Verankerungspunkte

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"

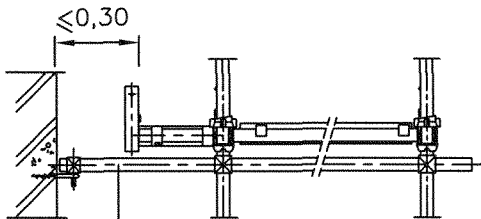
SGB
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Ankerraster
4,00m, versetzt

Anlage B, Seite 22 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

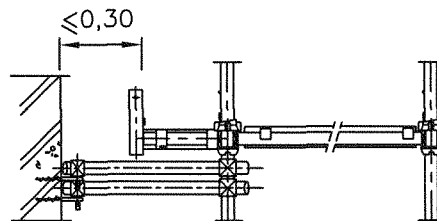
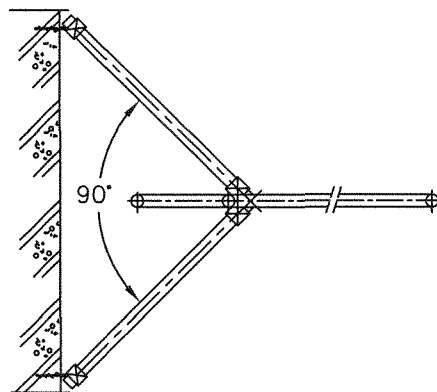
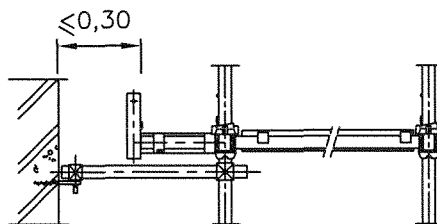
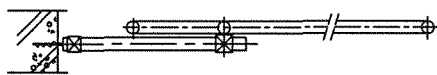
0 500

mit Konsole 0,365m



Gerüsthalter

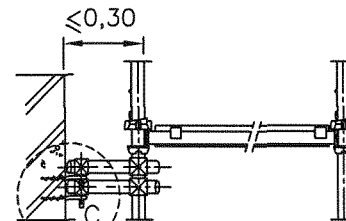
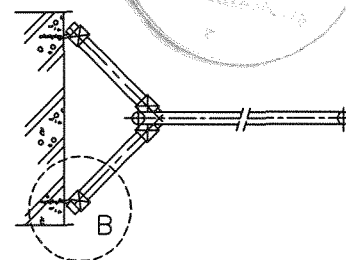
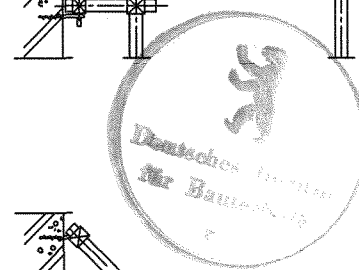
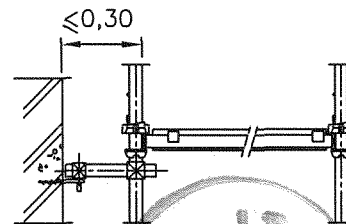
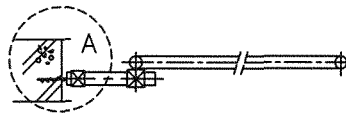
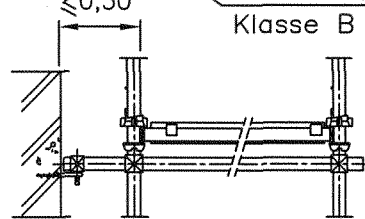
siehe Anlage A, Seite 31



ohne Konsole 0,365m



Normalkupplung
Klasse B DIN-EN74



Detail A

Detail B

Detail C

- ① Langer Gerüsthalter, an Innen- und Aussenständer befestigt.
- ② Kurzer Gerüsthalter, nur an Innenständer befestigt.
- ③ V-Anker, nur an Innenstiel befestigt.

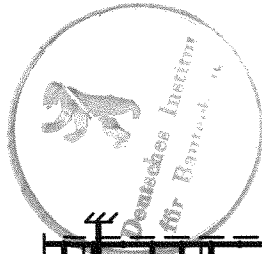


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Anordnung Gerüsthalter

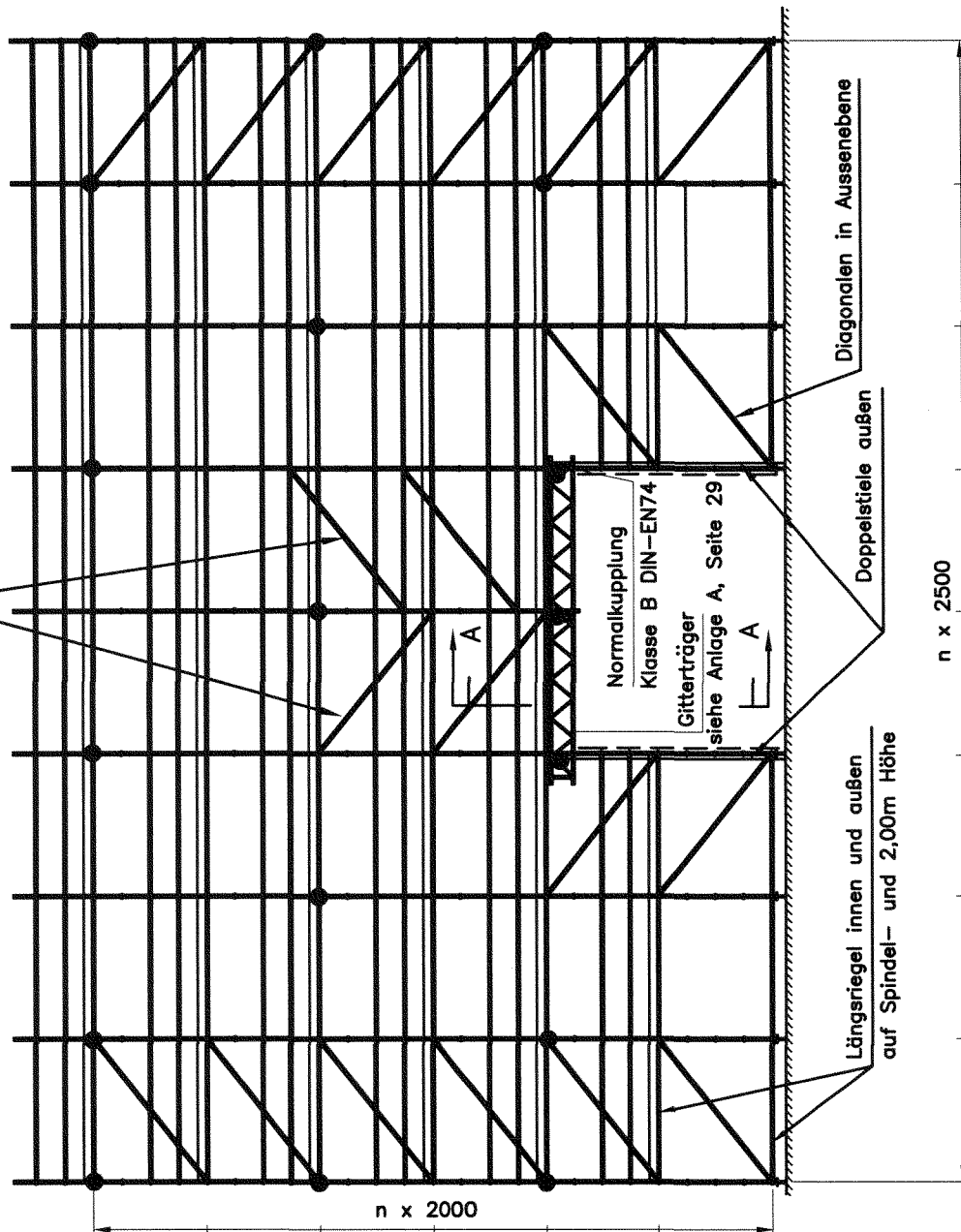
Anlage B, Seite 23 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

0 250



Schnitt A-A

bei Gerüstbreite 1,00m hier nur außen



● = Verankerungspunkte
(Ergeben sich nach den Standard-Ankerrastern)

"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

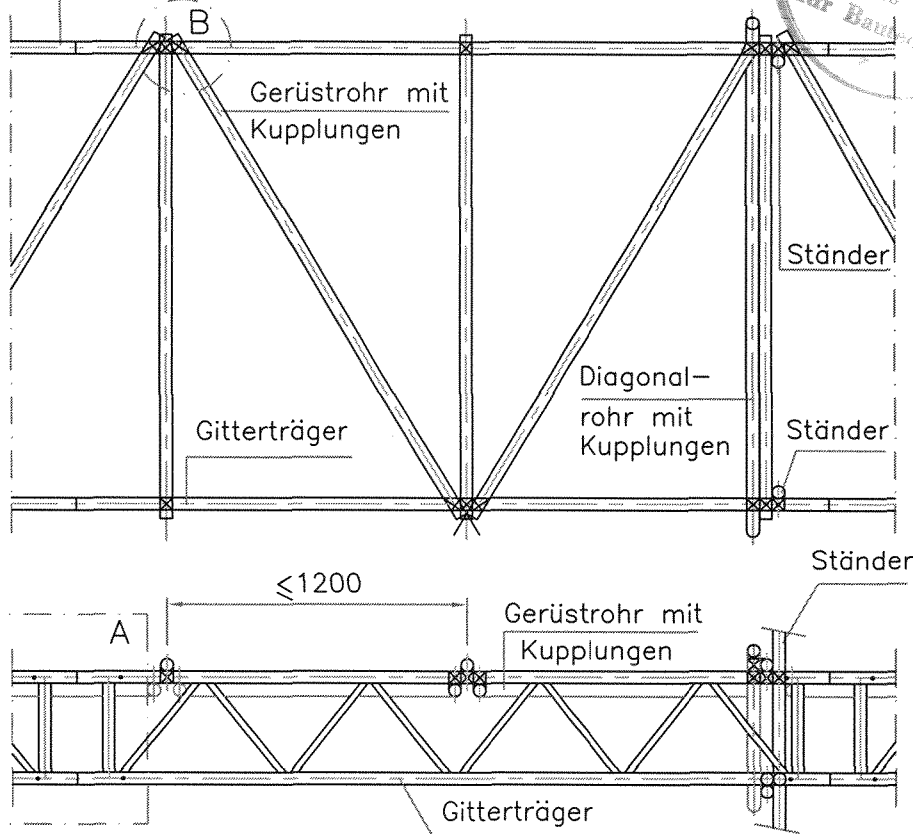
Anordnung
Gitterträger
Übersicht

Anlage B, Seite 24 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

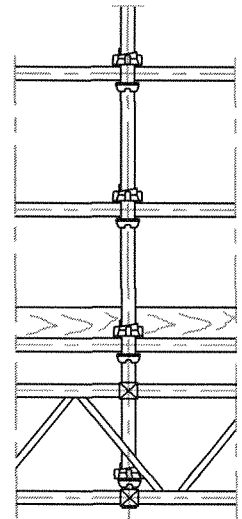
0 500

Gitterträger

Draufsicht

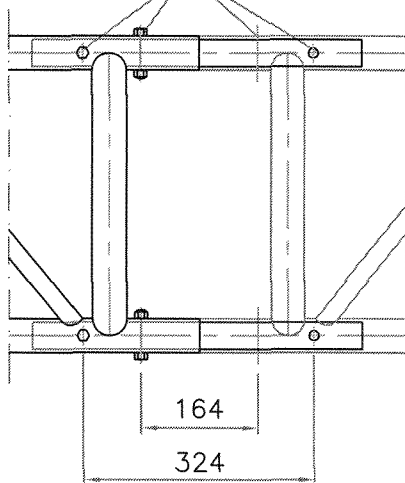


Anschluss
Mittelständer

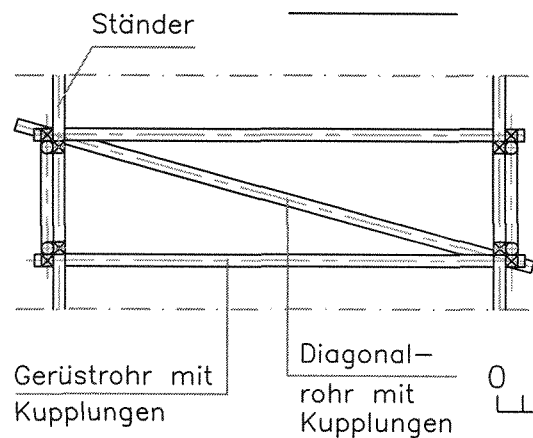


Detail A

250 Schraube M12x65

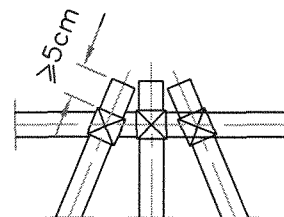


Ansicht X



0 500

Detail B



0 250



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

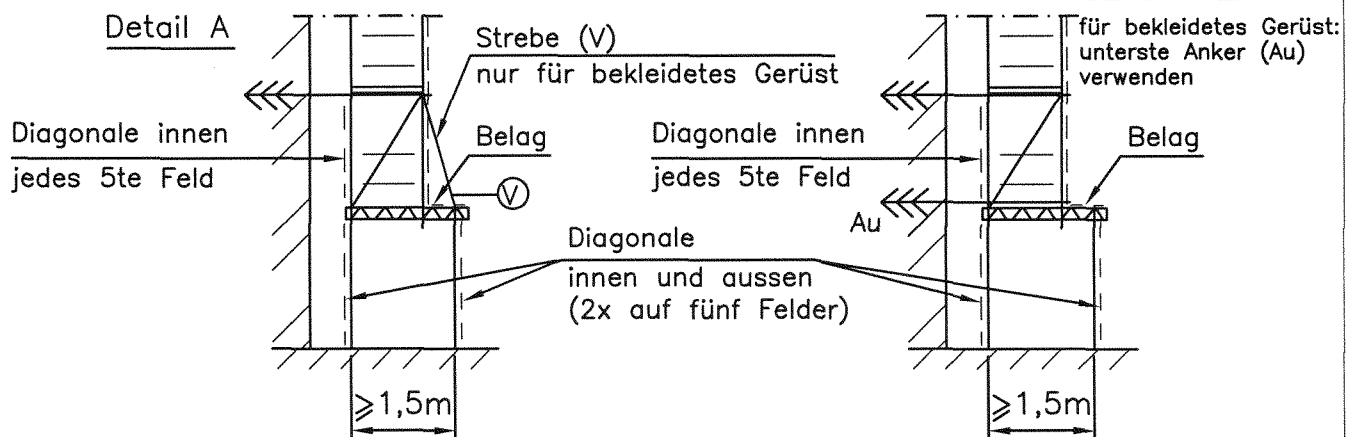
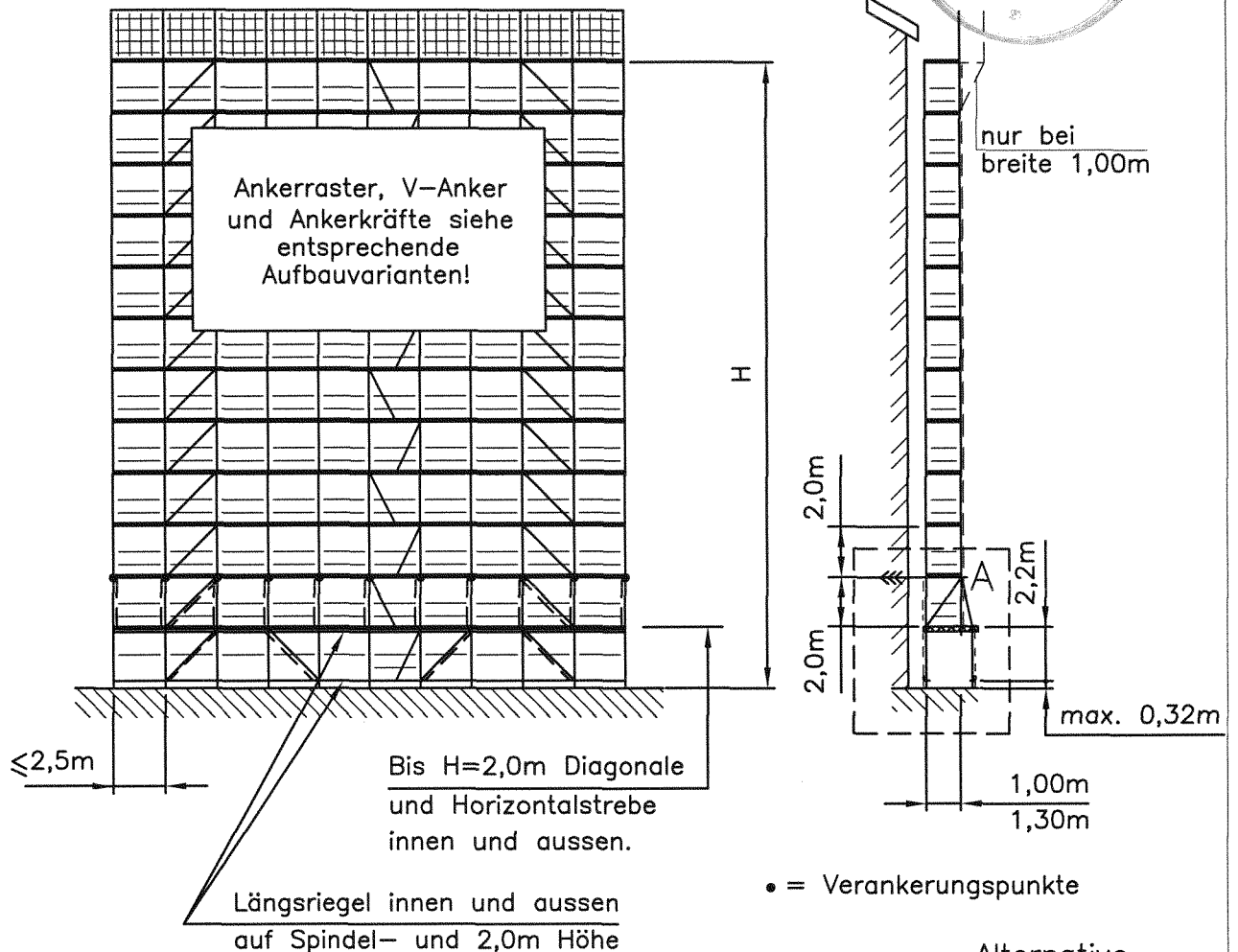
Detail
Anordnung
Gitterträger

Anlage B, Seite 25 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Teilweise offene Fassade

Grundvariante

- mit Schutzgitter
- mit Durchgangsrahmen



"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



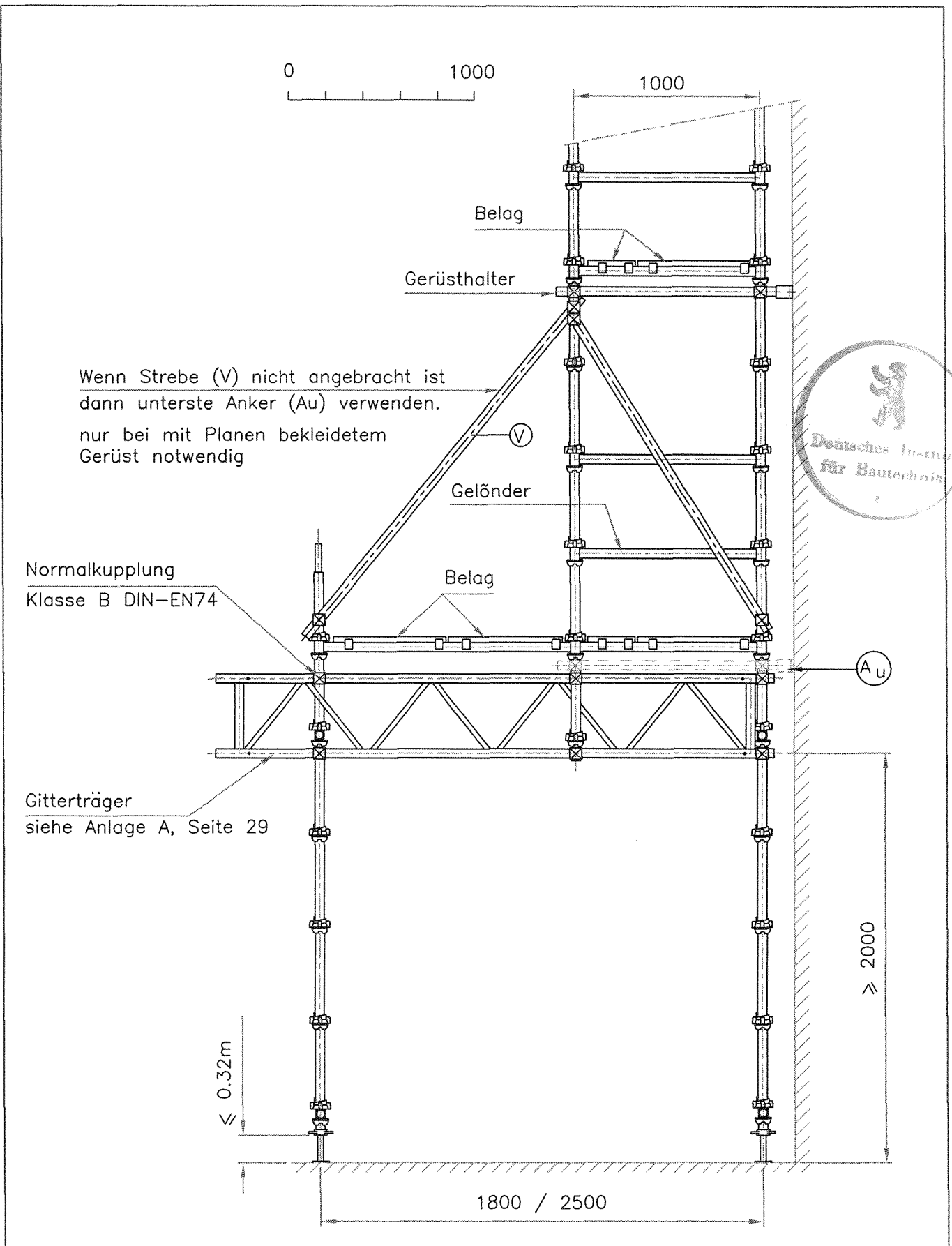
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Übersicht/B=1,00/1,30m

$L_{\text{Feld}} \leq 2,5\text{m}$

Gerüstgruppe 4

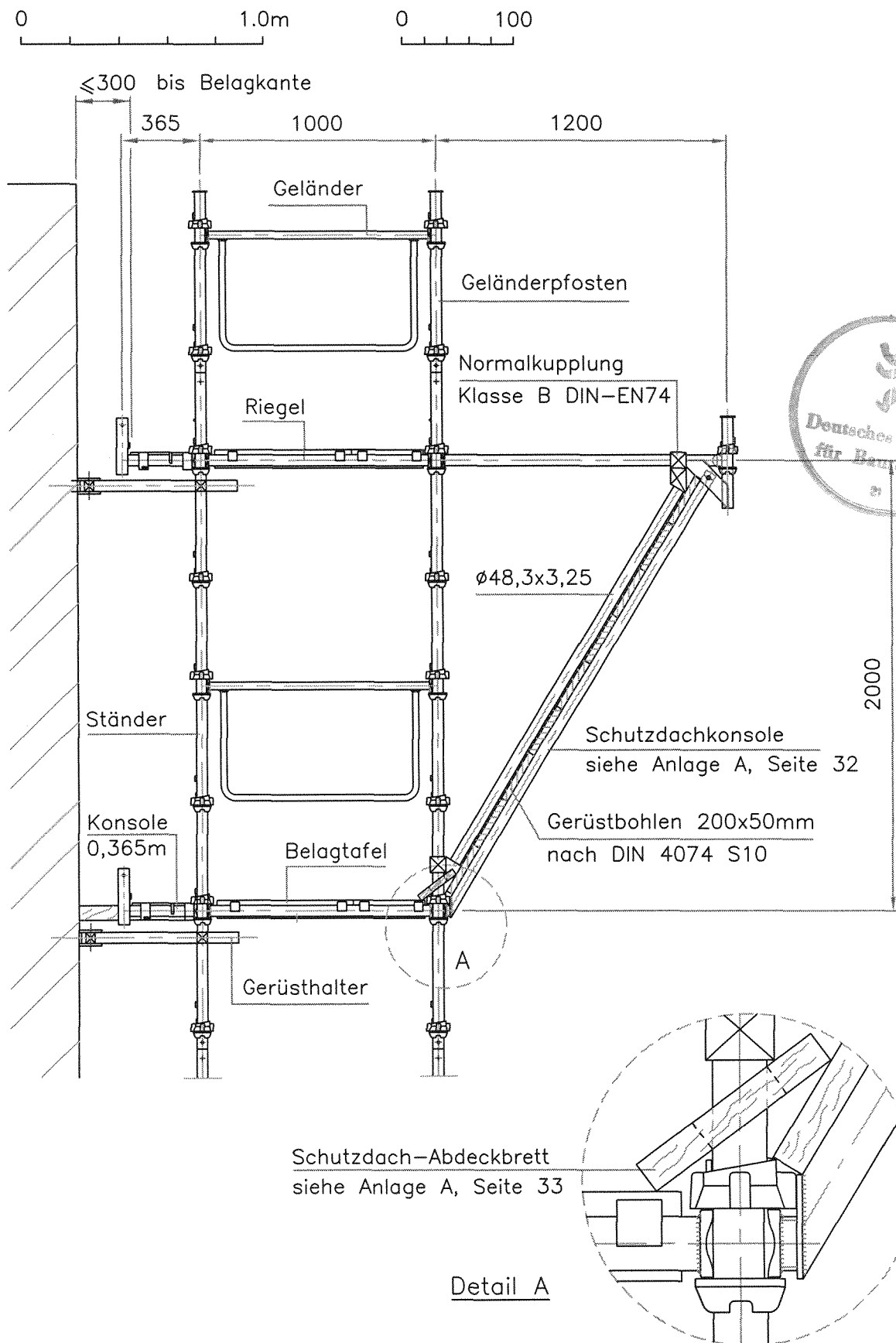
Anlage B, Seite 26 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



SGB
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Fussgängerdurchgang

Anlage B, Seite 27 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



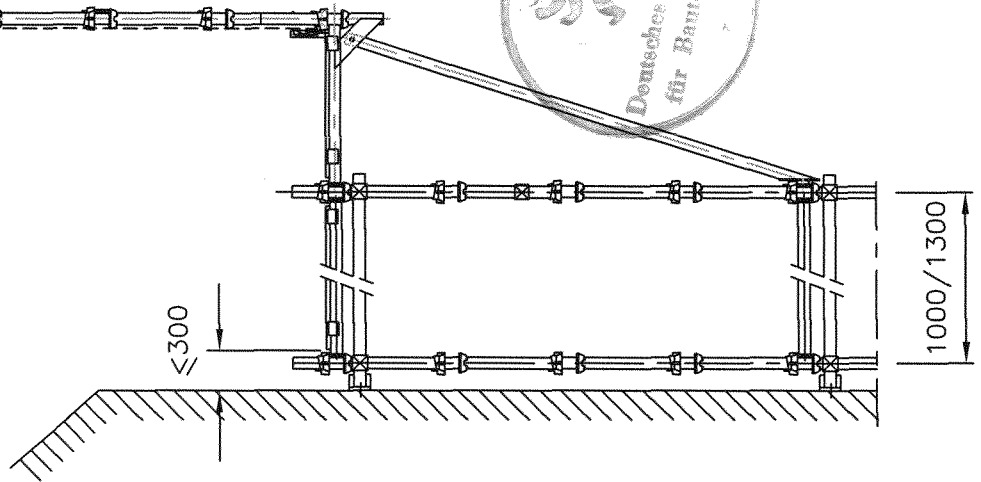
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Anordnung
Schutzdachkonsole

Anlage B, Seite 28 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

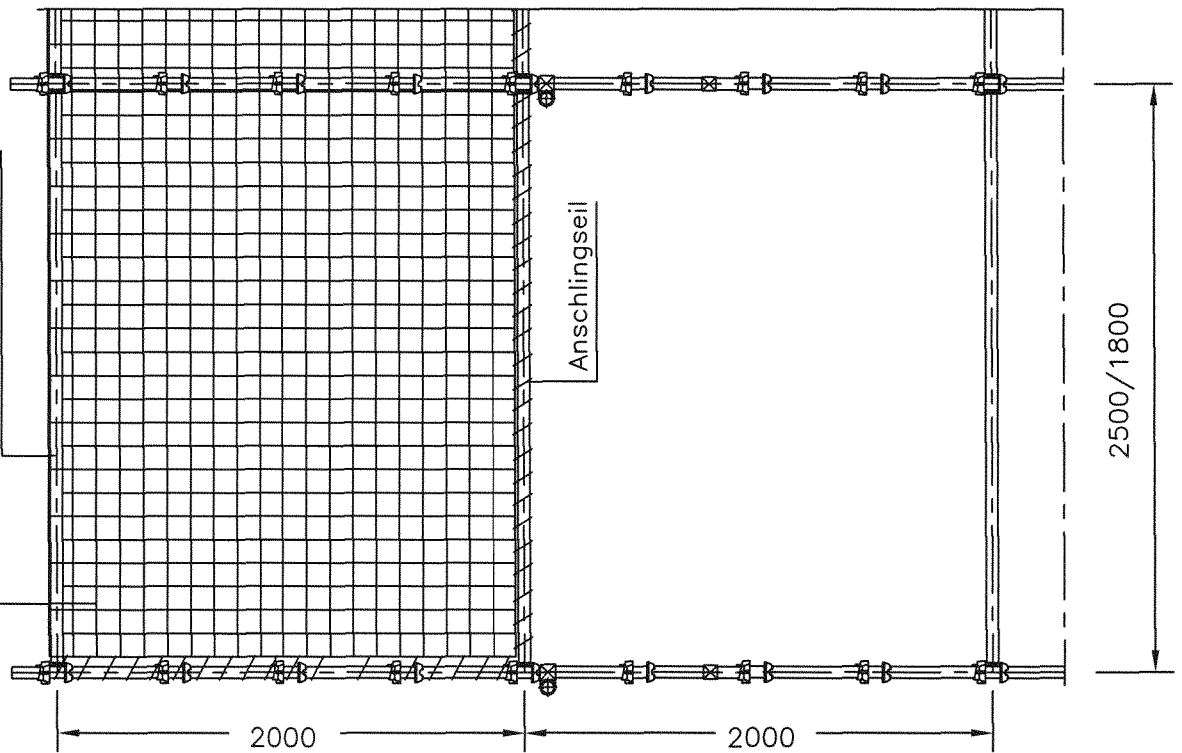
Mit Konsole

0 100



Schutznetz nach EN 1263-1

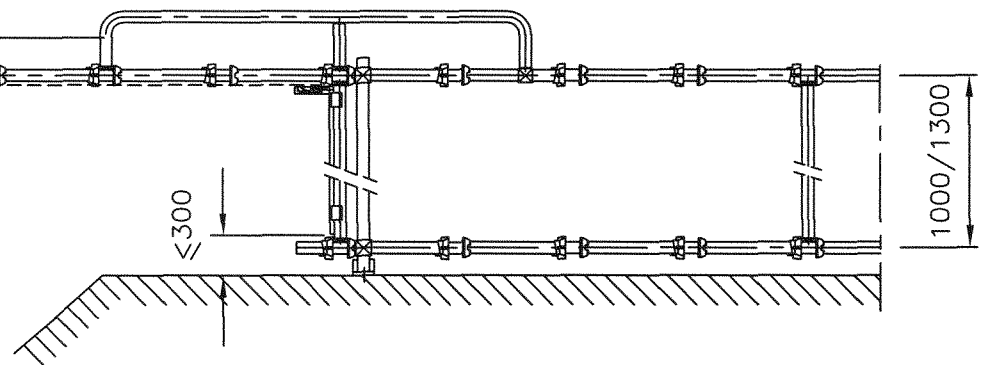
Durchgefädertes Rohr



Ohne Konsole

Schutzgitterstütze

siehe Anlage A,
Seite 34

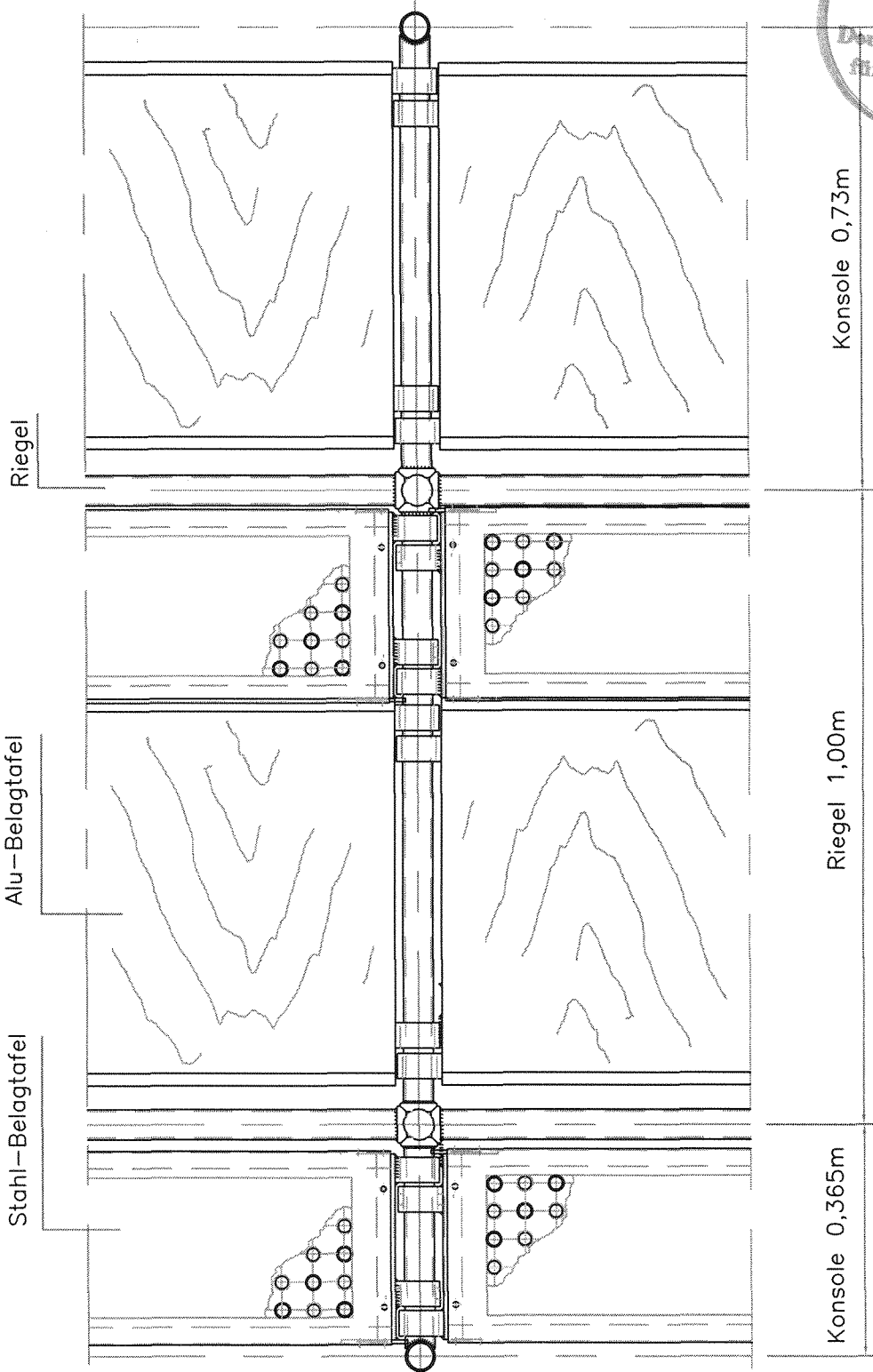


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Dachfanggerüst

Anlage B, Seite 29 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

0 500

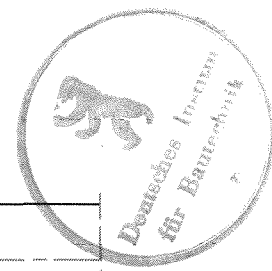
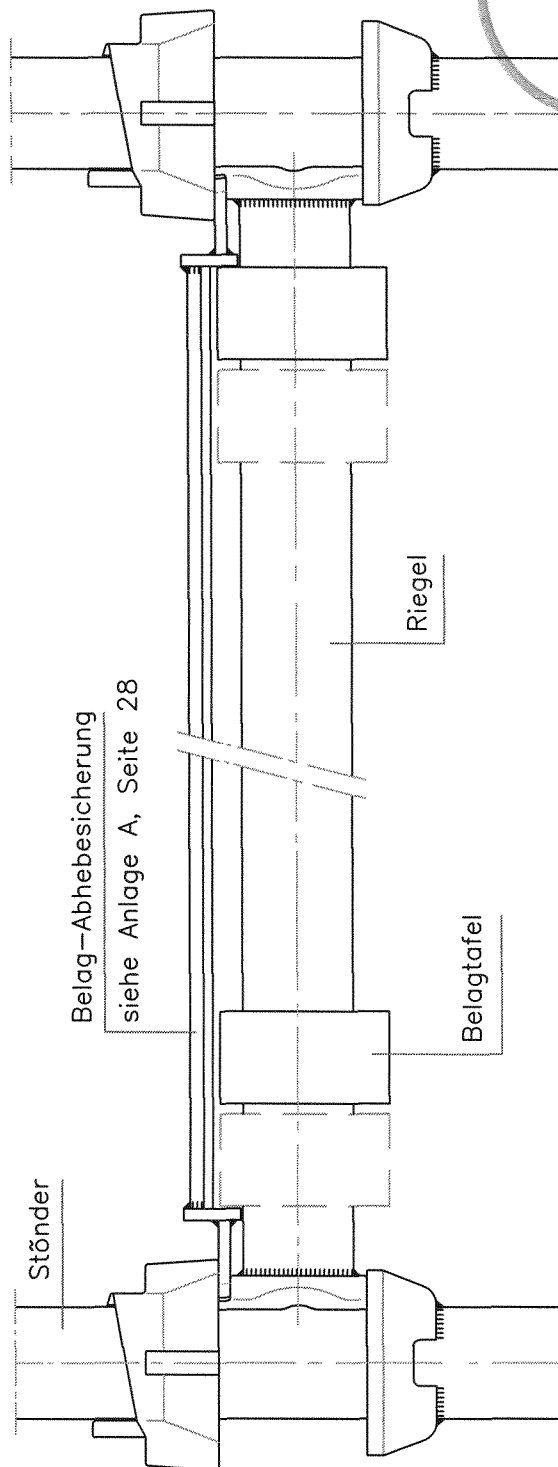
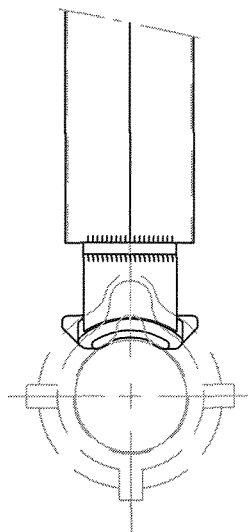


CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Arbeitsebene
Draufsicht

Anlage B, Seite 30 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

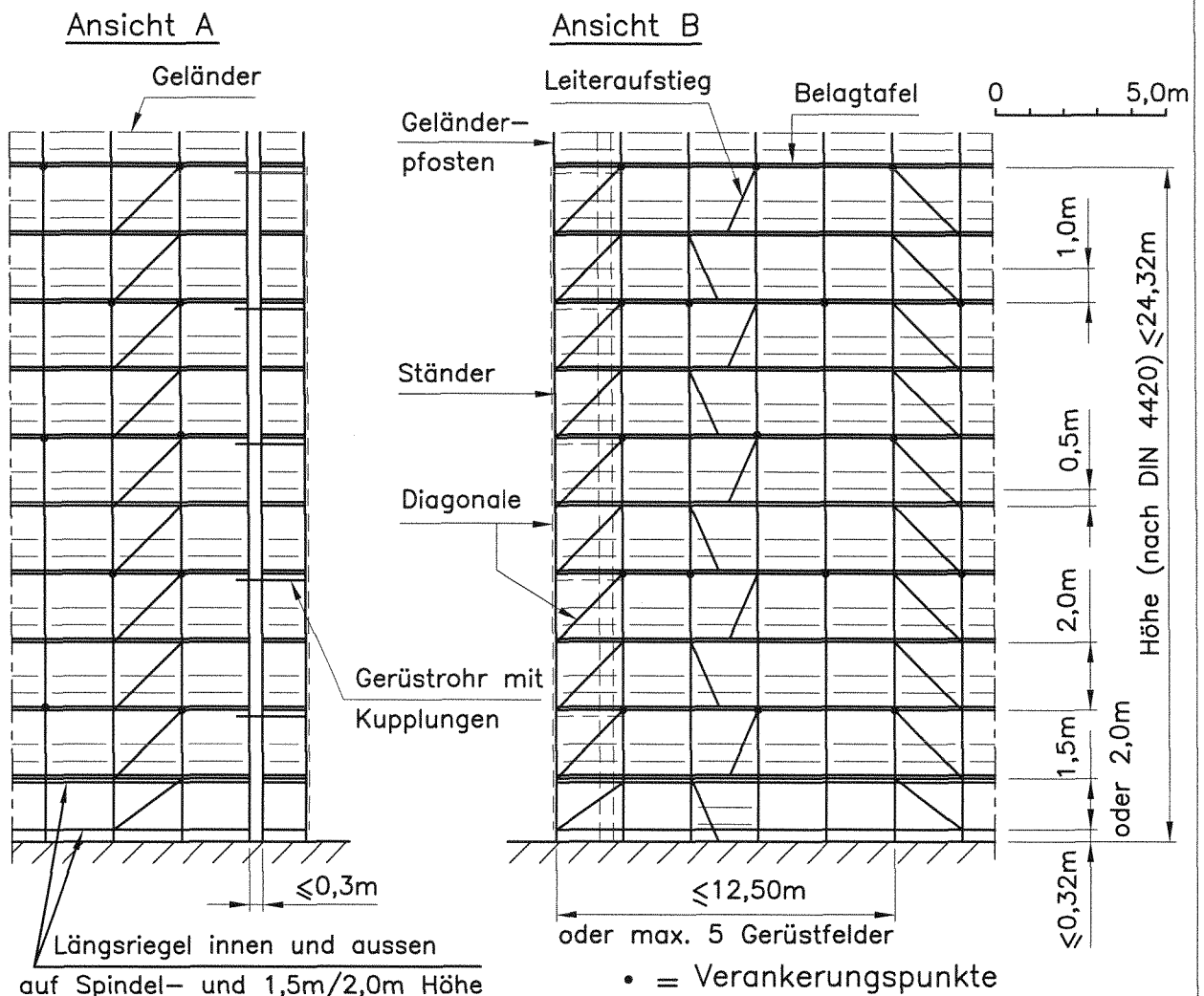
0 100



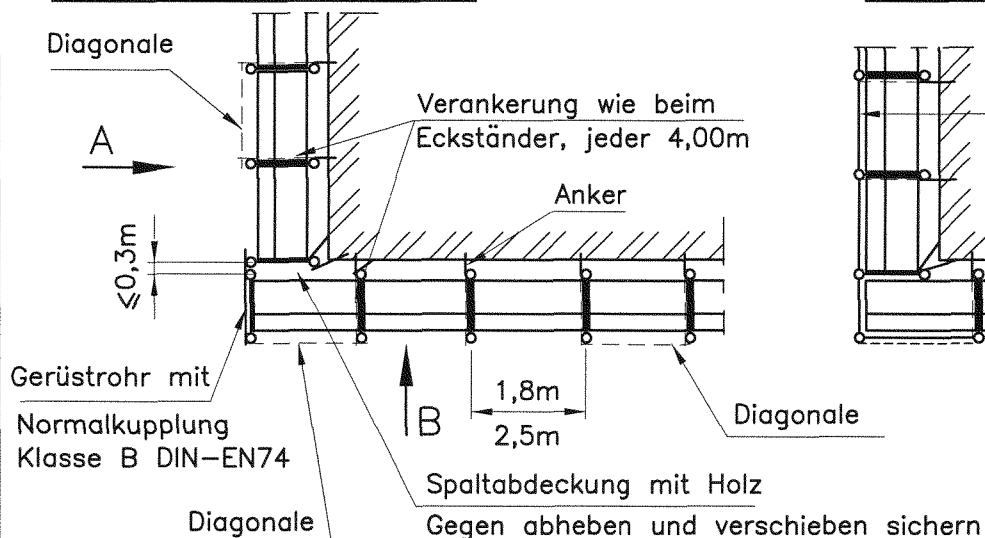
CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Anordnung
Belag-Abhebesicherung

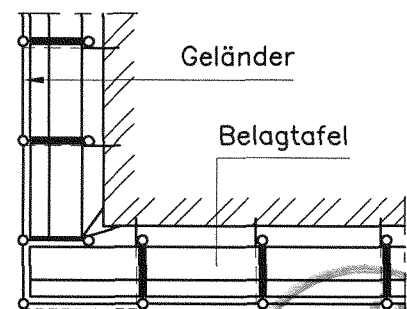
Anlage B, Seite 31 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



Eckausbildung (Draufsicht)



Eckausbildung (Alternative)



"Für diese Regelausführung sind die Diagonalen gemäß Anlage 7 zu verwenden"



CUPLOK 100/130
Fassadengerüst

Regelausführung
Eckausbildung

Anlage B, Seite 32 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-852
vom 18. März 2006
Deutsches Institut für Bautechnik